Leipziger Amtsblatt

19. Mai 2018 | Nummer 10 | 28. Jahrgang

„Willkür und Barbarei“

Universität erinnert an die Sprengung der Uni-Kirche, die sich 2018 zum 50. Mal jährt

Seite 2

Neues Tor zur Ostvorstadt

Erstes Neubauprojekt der LWB seit 17 Jahren steht kurz vor dem Abschluss

Seite 3

Auf nach Südamerika

Leipziger Zoo hat neue Anlage eröffnet und lädt zu Südamerika-Tagen ein

Seite 6

„Bunte Wiesen“

Naturschutzwoche lädt ein

Der Mensch braucht die Biene, die Biene aber braucht die blühende Wiese. Deshalb stellt die Stadt „Bunte Wiesen“ in den Mittelpunkt ihrer 62. Leipziger Naturschutzwoche vom 24. bis 31. Mai. Eröffnet wird sie am 24. Mai mit einem Spaziergang durch den Wildpark (Treff: 16 Uhr, Eingang Koburger Straße). Insektenforscher Dr. Matthias Nuß (Senckenberg Museum für Tierkunde Dresden) und Angelika Freifrau von Fritsch, Amtsleiterin des Amtes für Umweltschutz, laden herzlich ein, Wissenswertes über die Bedeutung von Wiesen zu erfahren und sie mit Lupe, Fernglas und Bestimmungshilfe zu erforschen. Während der gesamten Woche können sich Naturfreunde an Führungen, Radtouren, Wanderungen, einem Sensenworkshop, dem Aktionstag „Bienen in der Stadt“, Lesungen, Fachexkursionen und Vorträgen beteiligen. Jeweils von 7 bis 17 Uhr ist auch die Ausstellung „Erlebnis Wiese“ im Foyer des Technischen Rathauses, Prager Straße 136, geöffnet. Alle Veranstaltungen der Naturschutzwoche sind im Detail unter www.leipzig.de/uiz nachzulesen. ■

Wiesenentdecker-Tour im Wildpark: Dazu lädt die Stadt zu Beginn der Naturschutzwoche ein. Foto: Stadt Leipzig

Kindertag auf dem Kurt-Masur-Platz

Mitsingen und Mitmachen lautet die Devise am 1. Juni, dem Kindertag, auf dem Kurt-Masur-Platz (Platzfläche zwischen Gewandhaus und Moritzbastei). Die Kurt-Masur-Schule feiert hier von 10 bis 13 Uhr Kindertag. Und weil für Kurt Masur auch das gemeinsame Singen persönliches Anliegen war, unterhalten die Mädchen und Jungen mit Kanons, Kinder- und Volksliedern sowie Liedern aus ihrem „Gespenstergrusical“ und wollen so zum Mitsingen anregen. Außerdem präsentieren die Kinder verschiedene Schulprojekte, und Mitmachangebote ergänzen den Kindertag. Den musikalischen Part präsentiert die Schule in Kooperation mit dem Internationalen Kurt-Masur-Institut. ■

Wandern durch Leipzigs Kleingärten

Am 2. Juni können Wanderlustige wieder gemeinsam Kleingartenanlagen inspizieren. Der Stadtverband der Kleingärtner e. V. plant auf seiner 14. Wanderung einen ca. 9 Kilometer langen Rundkurs durch neun Anlagen in den Ortsteilen Gohlis und Eutritzsch Angesteuert werden auch das denkmalgeschützte Wohnensemble Thaerstraße, der Eutritzscher Markt und der Arthur-Bretschneider-Park. Startpunkt (10 Uhr) und Ziel (Ankunft 15 Uhr) ist die Anlage „Seilbahn“ in der Max-Liebermann-Straße 91-93. Unterwegs wird es Versorgungsmöglichkeiten geben. ■

Blitzende Degen beim Stadtfest

Vom 1. bis 3. Juni feiert Leipzig wieder sein beliebtes Open-Air-Spektakel in der Innenstadt / Fechten steht am 3. Juni im Fokus

Drei Tage ausgelassen in der Innenstadt feiern: das können Leipziger und ihre Gäste wieder am ersten Juniwochenende. Das Stadtfest mit dem 5. Sporttag steht bevor und wird in diesem Jahr in 27. Auflage wieder mit besonderem Veranstaltungsmix unterhalten.

„Neues kann es in Leipzig gar nicht mehr geben,“ versichert Bernd Hochmuth schmunzelnd. Seit 25 Jahren organisiert er das Spektakel in Leipzigs Innenstadt, hat es mit immer neuen Ideen über die Jahre in die Oberliga mitteldeutscher Stadtfeste geführt. Im Schnitt erreicht das Fest 300 000 Gäste aus der gesamten Region. Dass die Qualität heute noch stimmt, auch wenn nicht der eine große Star am Samstagabend, sondern Breite und Vielfalt das Live-Programm dominieren, ist Hochmuth und dem Engagement vieler treuer Sponsoren und Unterstützer zu verdanken. Nur so kann die Stadtparty auch finanziert werden, denn städtische Zuschüsse gibt es nicht.

Aber so ganz ohne Neuigkeiten muss das Stadtfest dennoch nicht auskommen.

Wollen das Stadtfest miteinander ausfechten (v. l.): LTM-Chef Volker Bremer, Gesamtorganisator Bernd Hochmuth und Fechter Jörg Fiedler sind voller Optimismus, was den Erfolg des diesjährigen Stadtfestes inklusive 5. Sporttag betrifft. In diesem Jahr ist der 3. Juni dem Fechtsport gewidmet. Foto: abl

Fechten wird beispielsweise in diesem Jahr großgeschrieben. Der Sporttag am 3. Juni, organisiert von der Olympia-Sport Leipzig GmbH, steht unter dem Motto „LE Athletics – das Fechtmeeting mit Jörg Fiedler“. Live ausgetragen wird hier auf dem Augustusplatz ein Landesranglistenturnier. „Es ist das letzte Qualifikationsturnier für die Junioren- und die Deutsche Meisterschaft“, sagt Jörg Fiedler vom Fechtclub Leipzig, „zu dem wir insgesamt 60 Teilnehmer sowohl zu Wettkämpfen in der Arena als auch in der Innenstadt erwarten.“ Ab 12 Uhr startet der Sporttag mit buntem Bühnenprogramm und Mitmachaktionen. Ab 15 Uhr beginnen die Halbfinals Degen, 16.30 Uhr folgen die Degen-Finalkämpfe.

Der Sporttag fügt sich gut ein in den bunten und facettenreichen Mix, den das Stadtfest ansonsten offeriert. „An vier Standorten bietet es über 150 Stunden Live-Programm bei freiem Eintritt“, kündigt Volker Bremer, Leiter der Leipzig Tourist und Marketing GmbH (LTM) an. Gefeiert wird auf vier großen Bühnen: im Ur-Krostitzer Biergarten auf dem Markt, in der Freiberger Lounge auf dem Wilhelm-Leuschner-Platz, im Radeberger Sommergarten auf dem Augustusplatz sowie der Irischen Bühne auf dem Nikolaikirchhof. Für junge Gäste bietet der Augustusplatz mit der Toggo-Tour sowie der Platz vor dem Paulinum mit Belantis on Tour ein riesiges Kinderparadies mit vielen Mitmachaktionen.

Musikalisch am Start sind u. a. Pohlmann mit seinem altbekannten Sommerhit „Wenn jetzt Sommer wär“, Petra Zieger & Band, The Firebirds, Four Roses, die Tribute Night auf dem Marktplatz und mehrere Leipziger Tanzvereine. Los geht es am Freitag, dem 1. Juni, um 18 Uhr auf dem Markt. Zwischen den Hauptschauplätzen gibt es reichlich Gelegenheit zum Flanieren. Wer die „Radeberger Erlebniswelt“ entdecken möchte, hat es allerdings nicht weit: Als langjährige Partner des Stadtfestes bringt sie den Gästen das Bierland Sachsen nah und punktet in diesem Jahr mit einem Fotopoint. Das kostenlose und persönliche Erinnerungsfoto an das Stadtfest 2018 wäre damit also auch garantiert. Das gesamte Partyprogramm ist abrufbar im Internet unter:

www.leipziger stadtfest.de

Badespaß in der Stadt: Ab heute Freibäder geöffnet

Saison verspricht vergnügliche Badetage für die ganze Familie / „Ausbildung“ zur Meerjungfrau möglich

Und ab die Post: Die Wasserrutschen wie hier im Sommerbad Schönefeld gehören wohl zum beliebtesten Interieur der Leipziger Freibäder. Foto: Leipziger Sportbäder GmbH

Einmal mühelos und elegant wie Arielle durch das Wasser gleiten – in Leipzigs Freibädern können sich kleine und große Gäste in dieser Saison in Meerjungfrauen verwandeln. Gemeinsam mit der Schwimmschule Swimolino bieten die Leipziger Sportbäder erstmals den neuen Unterwasser-Trendsport an. Los geht es mit diesen Kursen erst ab 9. Juni, schon jetzt können sich Kinder und Erwachsene dafür anmelden (www.swimolino.de).

Doch das ist nicht die einzige Neuerung in dieser Freibadsaison: Für insgesamt rund 450 000 Euro haben die Sportbäder ihre Freibäder nicht nur saisontauglich gemacht, sondern auch weiter an einer modernen und familiengerechten Infrastruktur gearbeitet.

Abtauchen können die Leipziger ab dem heutigen 19. Mai; lediglich das Sommerbad Südost lässt auf sich warten. Bis Mitte Juni laufen hier noch Bauarbeiten, um die Durchströmung der Becken zu verbessern, sie mit neuer Schwimmbadfolie auszukleiden und eine Rutsche zu installieren. Das Kinderfreibecken Robbe an der Schwimmhalle Nord eröffnet wie in jedem Jahr erst zum Kindertag am 1. Juni. Hier können sich Kinder und Eltern auf ein Sonnensegel über dem Planschbecken und einen neuen Spielplatz freuen. Investiert wurde auch in das Planschbecken im Sommerbad Kleinzschocher: eine neue Wasseraufbereitungsanlage ist in Betrieb genommen worden. „Die Leipziger Freibäder sind bereit für ihre Gäste“, kommentiert Umweltbürgermeister Heiko Rosenthal die Saisoneröffnung. Ihn freue besonders, dass es den Sportbädern gelungen sei, die über die vergangenen Jahre bereits gut weiterentwickelte Infrastruktur für diese Saison noch ein Stück familienfreundlicher zu gestalten. „Die Freibäder schaffen damit einen wichtigen Freizeitort für die ganze Familie“, so der Bürgermeister.

Und noch eine gute Nachricht: Öffnungszeiten und Preis bleiben 2018 unverändert. „Für vier Euro kann man als Normalzahler einen ganzen Tag im Freibad verbringen, damit sind wir im vierten Jahr preisstabil“, informiert Dr. Birgit Teltscher, Kaufmännische Geschäftsführerin der Sportbäder. Rund 115 Mitarbeiter, darunter 50 extra für den Sommer eingestellte Saisonkräfte, werden sich vor und hinter den Kulissen um das Wohl der Badegäste und einen ungestörten Bäderbetrieb kümmern.

Während die Freibäder jetzt Saison feiern, verabschieden sich die Hallenbäder schrittweise in die Sommerpause. Ab 19. Mai ist das Baden an den Wochenenden nur noch in den Schwimmhallen Nord und Südost sowie in der Grünauer Welle möglich. Die übrigen Öffnungszeiten bleiben bis zum Start der Sommerferien nahezu unverändert. In den Ferien bietet das Sportbad an der Elster von der 1. bis zur 4. Woche Hallenzeiten an, die Schwimmhalle Nord öffnet während der gesamten Sommerferien. ■

Bauarbeiten am Ring starten

Leipzig baut ab 28. Mai bis Oktober an der Südwestecke des Innenstadtrings. Erneuert werden bis Mitte Juli zunächst am Martin-Luther- und Dittrichring zwischen Lotterstraße und Thomaskirchhof Gleise, Leitungen und Straßenbelag. Bis Oktober wird weiter am Thomaskirchhof an Straße und Leitungen gearbeitet. Die Bauherren Stadt, Leipziger Verkehrsbetriebe, Wasserwerke und Stadtwerke weisen schon jetzt auf zahlreiche Umleitungen zunächst bis 13. Juli hin: So sind u. a. der Martin-Luther-Ring und Dittrichring zwischen Lotterstraße und Thomaskirchhof in Richtung Goerdelerring gesperrt. Die Gegenrichtung wird einspurig befahrbar sein. Eine Umleitung führt über Wilhelm-Leuschner- und Augustusplatz. Der Anliegerverkehr bzw. die Einfahrt zur Innenstadt (Tiefgaragen) wird über Lotterstraße und den oberen Martin-Luther- und Dittrichring geführt. Umgeleitet werden auch die Straßenbahnlinie 9 und der Bus 89. Alle weiteren damit in Zusammenhang stehenden Umleitungen unter:

www.L.de/ baustellen

0341 123-0
Bürgertelefon Leipzig

Bekanntmachungen

Versammlungsrecht auf einen Blick / Tagesordnung Stadtrat am 31. Mai

Seite 7/8

Bekanntmachungen

Satzung über erste Teilaufhebung Sanierungssatzung „Leipzig-Plagwitz“

Seite 10

Aktuelles auf leipzig.de

Veranstaltungstipps rund ums Pfingstfest und Wave-Gotik-Treffen

www.leipzig.de/pfingsten

Glückwünsche

Die Stadt gratuliert

Die Glückwünsche der Stadtverwaltung gingen im Mai an folgende Jubilare: Christo Eftimoff (7. Mai) und Margarete Schumann (16. Mai) feierten ihren 100. Geburtstag. Zum 101. Ehrentag ließen sich Elfriede Seyffert (10. Mai) und Gerta Uhrhan (17. Mai) gratulieren. Hellmut Drubig (7. Mai) kann auf 106 Lebensjahre zurückblicken. ■

Venezianisches Flair an der MuKo

Mit Albert Lortzings „Casanova“ inszeniert Cusch Jung, Chefregisseur der Musikalischen Komödie (MuKo), erstmals eine Oper am Haus Dreilinden.

Mit anmutigen Arien, pointierten Couplets sowie kunstvollen Ensemblesätzen und Chören steht der 1841 am Leipziger Stadttheater uraufgeführte „Casanova“ in der Tradition der italienischen Opera buffa. Trotz aller Komik sind Freiheit, Demokratie und Aufklärung zentrale, jedoch vor der Zensur kaschierte Themen des Stücks. Dem als selbstsüchtig entlarvten Adel und einer unfähigen Polizei steht der Libertin und Außenseiter Casanova gegenüber, der die Freiheit proklamiert – einer der Gründe, warum das Werk bald aus dem Repertoire verschwand.

Die Premiere wird am 2. Juni gefeiert und beginnt um 19 Uhr. Weitere Vorstellungen folgen am 9., 10., 12., 19., 29. und 30. Juni. ■

Sorgt für Verwirrung bei der Damenwelt: Offizier Johann Jacob Casanova de Seingalt, gespielt von Adam Sanchez. Foto: Kirsten Nijhof

www.oper-leipzig.de

Das Geheimnis der schwarzen Spinne

Kooperation von Oper und Schaubühne

Jetzt wird‘s gruselig: Mit ihrer Oper „Das Geheimnis der schwarzen Spinne“ ist der britischen Komponistin Judith Weir eine Gruseloper für Kinder gelungen, für die die Schaubühne Lindenfels ab 25. Mai eine ideale Kulisse bietet.

Eine geheimnisvolle schwarze Spinne treibt im Dorf ihr Unwesen und erinnert Christine an ein nicht gehaltenes Versprechen. Christine wird immer mehr zur Außenseiterin, bis es ihr gelingt, die Spinne zu fangen. Judith Weir verbindet in diesem Stück die historische Ebene von Jeremias Gotthelfs Erzählung, die sich im 15. Jahrhundert abgespielt hat, mit dem Hier und Jetzt. Hauptakteur ist der Kinderchor der Oper Leipzig, alle solistischen Rollen werden ebenfalls von Kindern des Kinderchores übernommen.

Nach „before night comes …“ (2015) und „Au revoir, Euridice“ (2017) ist „Das Geheimnis der schwarzen Spinne“ die dritte Kooperation der Schaubühne Lindenfels mit der Oper Leipzig. ■

Düsteres Ambiente: An der Schaubühne Lindenfels geht eine Spinne um. Foto: K. Nijhof

www.schaubuehne.com

Auf einen Blick

Lachmesse

Für die Lachmesse 2018 vom 21. bis 28. Oktober können ab sofort Tickets gekauft werden. Das 28. Europäische Humor- und Satirefestival unter Schirmherrschaft von OBM Burkhard Jung bringt rund 180 Künstler aus acht Ländern auf die Bühnen Leipzigs. Infos und Programm unter www.lachmesse.de. ■

Panometer

Das Panometer Leipzig feiert sein 15-jähriges Jubiläum und bietet den Besuchern am 26. und 27. Mai vergünstigte Eintrittspreise und kostenfreie Führungen. Seit 2003 präsentiert der Künstler Yadegar Asisi hier Panoramen wie „Everest“, „Leipzig 1813“, „Great Barrier Reef“ oder aktuell „Titanic“. ■

Wagner-Preise

Der mit 5 000 Euro dotierte Leipziger Richard-Wagner-Nachwuchspreis geht in diesem Jahr an die 23-jährige Sopranistin Sonja Isabel Reuter von der Weimarer Musikhochschule „Franz Liszt“. Außerdem vergab die Richard-Wagner-Stiftung drei Stipendien für die Bayreuther Wagner-Festspiele. ■

Konzert am Kanal

Im Rahmen der Benefizreihe „Konzerte am Kanal“ der von der BBW-Gruppe betriebenen Begegnungsstätte Philippus Leipzig steht am 25. Mai ein Beitrag des Asambura-Ensembles auf dem Programm. Das Konzert, bei dem europäische Klassik, Romantik und Barock neu interpretiert werden, beginnt um 20 Uhr in der Aurelienstraße 54. Die Einnahmen fließen in die Restaurierung der über 100-jährigen Jehmlich-Orgel in der Philippuskiche. ■

„Willkür und Barbarei“

Sprengung der Universitätskirche jährt sich zum 50. Mal / Uni lädt zu Veranstaltungen

Ansicht der Westseite des Augustusplatzes um 1900: Rechts neben der Universitätskirche St. Pauli befand sich damals das Café Felsche, das 1943 jedoch einem Luftangriff zum Opfer fiel. Foto: Hermann Vogel (Stadtgeschichtliches Museum Leipzig)

Die Zerstörung der Universitätskirche St. Pauli am 30. Mai 1968 ist wie kaum ein zweites Ereignis in das Gedächtnis der Leipziger eingebrannt. Anlässlich des 50. Jahrestages erinnert die Universität Leipzig am 30. Mai mit verschiedenen Gedenkveranstaltungen im Paulinum an diesen „Akt der Willkür und der Barbarei“ und möchte zeigen, „dass die Alma mater Lipsiensis diesen barbarischen Akt der Zerstörung aufs Schärfste verurteilt“, betont Uni-Rektorin Prof. Dr. Beate Schücking.

So beginnt um 10 Uhr ein Gedenkgottesdienst, der zugleich den Dank für den Neubau zum Ausdruck bringen soll. „Dieser Kirche-Aula-Bau hält das Gedenken an die Universitätskirche wach und ist zugleich ein Ort des regen geistigen, musikalischen und geistlichen Universitätslebens“, so Schücking

Gemeinsam mit dem Leibniz-Institut für Geschichte und Kultur des östlichen Europa lädt die Uni ab 13 Uhr ein zum wissenschaftlichen Kolloquium „Von St. Pauli zum Paulinum. Leipzigs Universitätskirche und andere Baudenkmäler“. Die Veranstaltung wirft neue Blicke auf das Ereignis der Sprengung, das historische Umfeld und die Folgen bis zur Gegenwart. Experten aus dem In- und Ausland berichten über vergleichbare Fälle. Anmeldung bis zum 21. Mai per E-Mail an zeitgeschichte@uni-leipzig.de.

Um 19.30 Uhr beginnt ein Gedenkkonzert, zu dem Oberbürgermeister Burkhard Jung einführende Worte sprechen wird. Dabei wird ein Werk von Daniel Beilschmidt uraufgeführt, das im Auftrag der Stiftung Universitätskirche St. Pauli zu Leipzig entstanden ist. Außerdem stehen Werke von Johann Sebastian Bach und Volker Bräutigam auf dem Programm. ■

Die Sprengung am 30. Mai 1968

Das Datum des 30. Mai 1968 steht für eine Machtdemonstration der DDR-Regierung. Der Rat der Stadt Leipzig war dabei bloßer Erfüllungsgehilfe. Am 7. Mai 1968 beschloss das Politbüro der SED die städtebauliche Neugestaltung des damaligen Karl-Marx-Platzes. Die Kirche gehörte nicht mehr dazu. Die Stadtverordnetenversammlung schloss sich dieser Entscheidung am 23. Mai 1968 an. Mit Demokratie hatte dies nichts zu tun. Der Zerstörung der Paulinerkirche folgte das Schweigen. Bis zum Ende der DDR durfte an keinem Ort öffentlich über die Ereignisse gesprochen oder geschrieben werden. Das geschah nach 1990 umso deutlicher und die Stadt Leipzig unterstützte den Neubau des Paulinums, das Ende vergangenen Jahres eingeweiht wurde. An die Sprengung erinnert heute der Trümmerberg in der Etzoldschen Sandgrube unweit des Völkerschlachtdenkmals. Dort ist ein Gedenkort entstanden, an dem mittels einer Installation Stimmen von Zeitzeugen erklingen. ■

Junges Theater und Galerie laden zum Sommertheater im Zelt

Bald startet wieder die Saison der Sommertheater. Das Theater der Jungen Welt (TdJW) ist mit „Welt im Zelt“ dabei, einem dreiwöchigen Festival unter der Schirmherrschaft von Oberbürgermeister Burkhard Jung. Vom 1. bis 24. Juni erwartet das Publikum ein interkulturelles und vielfältiges Programm. In Kooperation mit der Galerie für Zeitgenössische Kunst (GfZK) und deren Ausstellung sowie Programm um die Kinderrepublik „Gaudiopolis“ knüpft das TdJW an eine Sommertheatertradition an, nicht-theatrale Orte zur Bühne zu machen. Exklusiv im Garten der GfZK in der Karl-Tauchnitz-Straße 9-11 entsteht ein generationsübergreifendes Programm mit (Puppen-)Theater, Tanz, Performances, Workshops, Konzerten, Kunst und interkulturellen Sommerfesten.

Höhepunkte des dreiwöchigen Sommertheaters im Zelt sind sieben israelische Gastspiele und deren Workshops – der offizielle Beitrag der Stadt Leipzig zum 70. Jubiläum der Gründung des Staates Israel. ■

www.tdjw.de

DOK Leipzig 2018 fordert das Unmögliche

„Fordert das Unmögliche!“ lautet das Motto der diesjährigen Ausgabe von DOK Leipzig. Das 61. Internationale Festival für Dokumentar- und Animationsfilm kreist in seinen Sonderprogrammen rund um Filme, die Veränderungen anstoßen wollen oder Transformationsprozesse abbilden. Das Motto ist eine Referenz auf die diesjährige Retrospektive, die den Jahren um 1968 gewidmet ist.

Die Hommage des Festivals würdigt die Filmemacherin Ruth Beckermann, die als eine Mitbegründerin der unabhängigen Filmszene Österreichs gilt.

Zum 100. Jubiläum der baltischen Republiken richtet DOK Leipzig in diesem Jahr in seinem Länderfokus den Blick auf Litauen und betrachtet ein Filmland, das früh dem sowjetischen Dogma trotzte.

Während der Festivalwoche vom 29. Oktober bis 4. November laufen in der offiziellen Auswahl sowie den Sonderprogrammen über 300 Filme aus der ganzen Welt. ■

Aus Leipzigs Geschichte im Dreißigjährigen Krieg

Militärischer Konflikt begann vor 400 Jahren / Messestadt 1631, 1632 und 1642 belagert, beschossen und besetzt

Während die Völkerschlacht von 1813 wohl den meisten Leipzigern ein Begriff ist, wissen eher wenige Genaueres über den Dreißigjährigen Krieg und die Leipziger Beteiligung. Dieser militärische Konflikt, der weite Teile Deutschlands verwüstete, begann vor 400 Jahren mit dem zweiten Prager Fenstersturz: am 23. Mai 1618 hatten Protestanten zwei kaiserliche Statthalter aus einem Fenster der Prager Burg geworfen.

Leipzig kam mit den Schrecken des Dreißigjährigen Krieges erst relativ spät in Berührung. Dreimal, 1631, 1632 und 1642, schlugen schwedische Truppen bei Breitenfeld bzw. Lützen unweit Leipzigs kaiserliche Heere. Die Stadt wurde mehrfach belagert, beschossen und besetzt.

In den ersten Jahren des Krieges galt Leipzig als einigermaßen sicher. Die Zahl der Einwohner wuchs, die Messen konnten sich über einen Mangel an Kaufleuten und Besuchern nicht beklagen. Für Schutz sorgten nicht allein die Stadtmauern und die bewaffneten Einwohnerwehren. Auch die kurfürstliche Pleißenburg versprach, etwaige Belagerer abzuschrecken. Über sie verfügte nicht der Rat der Stadt, sie war landesherrliches Eigentum mit einem kurfürstlichen Kommandanten. Das war im Jahre 1631 der Freiberger Pfarrerssohn Hans Vopelius. So furchteinflößend sein Bollwerk auch aussah, es verfügte über ein Handicap: Wegen ihrer Lage als Teil der Stadtmauer konnte die Burg ihre Geschütze gegen einen Feind innerhalb der Stadt kaum einsetzen. Zu leicht wäre ganz Leipzig in Flammen geraten. Im August 1631 tauchten kaiserliche Truppen auf. Bald kam es zu leichten Feuergefechten mit den Stadtverteidigern. Schließlich kapitulierte der Rat und ließ die Kaiserlichen herein. In der Pleißenburg blieben die Tore geschlossen. Auf den Feind in der Stadt konnte Vopelius aber nicht feuern, ohne Leipziger Häuser zu gefährden. Schließlich überredete ihn ein Vertreter des Rates zur Übergabe. Nach dem Sieg der Schweden bei Breitenfeld war der sächsische Kurfürst wieder Herr seiner Burg und ließ seinem Kommandanten ungehalten ausrichten, er solle sich das nächste Mal besser bewähren. Dazu hatte der bald Gelegenheit. Am 8. November 1632 standen die Kaiserlichen erneut vor der Stadt. Diesmal verstärkte Vopelius seine Truppe durch bewaffnete Leipziger. Nicht nur, dass der Rat erneut die Stadttore öffnete – er verhielt sich noch niederträchtiger. Man überließ dem Feind die Namen aller in der Burg befindlichen Leipziger. Prompt verkündete der kaiserliche Feldherr, mit deren Familien den Burggraben auffüllen zu wollen, wenn keine Kapitulation erfolge. Am 8. November kapitulierte Vopelius. Nach der Niederlage bei Lützen zogen sich die Kaiserlichen zurück, Leipzig war wieder in der Hand des Kurfürsten. Der ließ Vopelius „wegen zweimaliger ungerechtfertigter Kapitulation“ vor ein Kriegsgericht stellen. Am Ende wurde der unglückliche Kommandant enthauptet. Letztmalig in diesem Krieg wechselte die Burg im November 1642 den Besitzer. Bei Breitenfeld besiegten die Schweden ein zweites Mal ein kaiserliches Heer. Diesmal hatte Sachsen auf Seiten des Kaisers gestanden. Die siegreichen Schweden besetzten das gesamte Kurfürstentum. Wirtschaftlich litt Leipzig von nun an unter den hohen Besatzungskosten, war aber vor Plünderungen, Brandschatzungen und Beschießungen sicher. Erst 1650 zogen die Schweden wieder ab. ■

Die Pleißenburg nach dem schwedischen Beschuss im Jahre 1642, Kupferstich von 1643. Repro: Stadtgeschichtliches Museum Leipzig

„Die Schweden in Leipzig“

Wer mehr über den Dreißigjährigen Krieg (siehe Beitrag links), vor allem über die letzten Jahre wissen möchte, dem sei das 939 Seiten starke Buch „Die Schweden in Leipzig – Die Besetzung der Stadt im Dreißigjährigen Krieg (1642-1650)“ ans Herz gelegt. Dabei handelt es sich um den 14. Band aus der im Auftrag von Oberbürgermeister Burkhard Jung herausgegebenen Reihe „Quellen und Forschungen zur Geschichte der Stadt Leipzig“. Autor Dr. Alexander Zirr studierte Mittlere und Neuere Geschichte, Politikwissenschaften sowie Hilfs- und Archivwissenschaften in Leipzig und Uppsala (Schweden) und promovierte 2015 mit der vorliegenden Studie. Seit 2010 forscht er an der Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel. ■

Zahl der Woche

1 345 400

1 345 400 Euro Spendengelder kann der Förderverein Völkerschlachtdenkmal e. V. seit der Einführung von Stifterbriefen verbuchen, hat dafür insgesamt 686 dieser Briefe ausgereicht. Am 27. April folgte erneut eine Einladung an 50 Unterstützer, die feierlich ihre Dokumente im Gegenwert von 62 532 Euro entgegennehmen konnten. Aufgelegt wurde der Stifterbrief im Jahr 2009, um Geld für die Sanierung der Außenanlagen des Denkmals zu sammeln. Die erste große Spendenaktion betraf die Haupttreppe – sie ist inzwischen instand gesetzt. Seit August 2012 wirbt der Verein nun für die Sanierung des Wasserbeckens, die 2,4 Millionen Euro kosten soll. Aktueller Spendenstand dafür: 873 202 Euro.

Mehr Geld für Wohnraumförderung

Leipzig hat weitere 20 Mio. Euro Landesfördermittel für die Schaffung von mietpreis- und belegungsgebundenen Wohnungen erhalten. Damit verfügt die Stadt im Programm zur sozialen Wohnraumförderung bis 2021 über jetzt insgesamt 40 Mio. Euro. Eigentümer, die durch Neubau, Umbau oder Sanierung solche Wohnungen schaffen, können aus diesem Programm Zuschüsse erhalten. Bisher sind Verträge für 51 Wohnungen abgeschlossen worden, weitere sind in Vorbereitung. Infos und Anträge zum Programm unter www.leipzig.de/soziale-wohraumfoerderung. ■

Bundesweiter Tag der Städtebauförderung am 5. Mai auf dem Gelände der Spinnerei: Eröffnet von Bundesinnenminister Horst Seehofer gemeinsam mit OBM Burkhard Jung, war sozialer Wohnungsbau auch hier ein großes Thema. Foto: Christiane Eisler

Aktuelles aus der Dienstberatung OBM

Begegnungsstätte Philippuskirche: Weitere Förderung
Die Stadt will die Umgestaltung der ehemaligen Kirche zum Veranstaltungsort weiter unterstützen. Der Bauherr Berufsbildungswerk Leipzig für Hör- und Sprachgeschädigte wird im zweiten Bauabschnitt bis Anfang 2019 Sanitärbereich und Nebenräume sanieren.

Alte Sternburg-Brauerei soll Wohnquartier werden
Für das Gelände der ehemaligen Sternburg-Brauerei soll ein Bebauungsplan aufgestellt werden. Die Eigentümerin will das Areal zu einem Wohnstandort entwickeln.

Hofer Brücke: Instandsetzung für 2019 geplant
Die Hofer Brücke, die am Wilhelm-Külz-Park im Zuge der Richard-Lehmann-Straße die Eisenbahngleise überspannt, soll von Januar bis November 2019 für 1,5 Mio. Euro instand gesetzt werden.

Dritte „Perle“: Renftplatz neu gestaltet

Zum Kindertag heißt es Leinen los für den Spiel- und Sportplatz vor dem „Anker“. Am 1. Juni, 13 bis 15 Uhr, wird das neu gestaltete Areal vis-à-vis des Soziokulturellen Zentrums Renftstraße 1 von Sozialbürgermeister Thomas Fabian und Heike Will, amtierende Amtsleiterin des Amtes für Stadterneuerung und Wohnungsbauförderung, übergeben. Zum Familienfest am 2. Juni, 14 bis 18 Uhr, kann der Platz nach Herzenslust ausprobiert werden: Skaterrampe, Kletterwand, Streetsoccer- und Streetball-Feld, Tischtennisplatten und Sitzterrassen laden ein, es werden Sportturniere und viel Unterhaltung geboten.

Saniert wurde der Platz im Rahmen des Integrierten Stadtentwicklungskonzeptes Leipzig 2020 für 750 000 Euro (davon Fördermittel: 441 600 Euro) und gilt jetzt neben der neu gestalteten Kreuzung Huygens-/Seelenbinderstraße sowie dem Möckernschen Markt als dritte „Perle“ zur Revitalisierung der Georg-Schumann-Straße. Für die Gestaltung der 4 140 m² großen Fläche (Planung: Büro KARO-Architekten) sind der Pausenhof des Werner-Heisenberg-Gymnasiums als auch die vormalige Spielfläche vor dem „Anker“ zusammengelegt worden. ■

Das neue Tor zur Ostvorstadt

Erstes Neubauprojekt der LWB seit 17 Jahren kurz vor dem Abschluss / Investitionen von mehr als 40 Millionen Euro

Viereinhalb Jahre nach Beginn der Bauarbeiten am Wintergartenhochhaus steht das größte Bauprojekt der Leipziger Wohnungs- und Baugesellschaft mbH (LWB) kurz vor dem Abschluss. Zwei Wohn- und Geschäftshäuser vervollständigen bald das neue Ensemble, die Vermietung der Wohnungen hat bereits begonnen.

„Die Bebauung des Platzes ist mehr als nur ein Lückenschluss“, freut sich auch Oberbürgermeister Burkhard Jung. „Mit Hilfe der stadteigenen LWB ist es uns gelungen, ein neues Tor zur Ostvorstadt zu schaffen und eine Initialzündung für den Aufschwung in dem Stadtteil zu geben“. Das Gebiet zwischen Hauptbahnhof, Graphischem Viertel und Neuschönefeld gilt als Bauschwerpunkt in Leipzig. Dabei werden sowohl große Flächen bebaut und beplant, wie etwa die Areale unweit der Ostseite des Hauptbahnhofes, als auch sehr kleine, enge Grundstücke zwischen Gründerzeithäusern.

„Das innenstadtnahe Gebiet ist zugleich ein Paradebeispiel für die Möglichkeiten, die eine Verdichtung der Bebauung in der wachsenden Stadt birgt“, betont Leipzigs Baubürgermeisterin und LWB Aufsichtsratsvorsitzende Dorothee Dubrau. Straßenzüge, die in den zurückliegenden Jahrzehnten lückenhaft geworden waren, werden nun mit abwechslungsreicher Architektur vervollständigt und zugleich werden infrastrukturelle Vorzüge der zentralen Lage ausgenutzt.

LWB-Neubau am Wintergartenhochhaus: Eine Passage wird hofseitig zu den Neubauten die Wintergartenstraße mit der Schützenstraße verbinden. Visualisierung: Gärtner + Christ

Den Rahmen für die Bebauung des nun fertiggestellten Areals, das etwa so groß ist wie ein Fußballfeld, gab ein städtebaulicher Wettbewerb im Jahr 2010. Dem schloss sich 2012 ein Realisierungswettbewerb an. Mitte 2013 votierte der Aufsichtsrat der LWB für die Errichtung des Unternehmenssitzes, der 2015 eröffnete. Im September 2015 fiel die Entscheidung für den Bau der zwei Wohn- und Geschäftshäuser direkt hinter dem Unternehmenssitz der LWB. In ihnen sind 58 Wohnungen vom 41 m²-Appartement bis zur 135 m² großen Wohnung geplant.

„Wir sind froh, dass es uns vor dem Hintergrund steigender Baupreise gelungen ist, die Kostenplanung einzuhalten“, berichtet Ute Schäfer, Geschäftsführerin Finanzen und Vermögenssteuerung der LWB. Insgesamt werden bis Mitte dieses Jahres in den Standort etwa 40 Millionen Euro investiert. Mit der Gestaltung des Wintergartenareals hat die LWB nach rund 17 Jahren erstmals wieder ein Neubauprojekt verwirklicht. ■

Handlungskonzept für Leipziger Osten

Zur Förderung des Kerngebietes Leipziger Osten aus dem Bund-Länder-Programm Soziale Stadt hat die Verwaltungsspitze ein Integriertes Handlungskonzept auf den Weg gebracht. Das in enger Abstimmung mit den Akteuren vor Ort erarbeitete, programm- und ämterübergreifend ausgerichtete Konzept zum gezielten Einsatz von Fördermitteln konkretisiert das Grobkonzept, mit dem 2016 die Aufnahme in das Programm Soziale Stadt beantragt worden war. Außerdem beschreibt es Handlungsfelder, für die andere Umsetzungsinstrumente genutzt werden müssen. Das Kerngebiet Leipziger Osten erstreckt sich um die Eisenbahnstraße und umfasst im Wesentlichen die Ortsteile Neustadt, Volkmarsdorf und Sellerhausen. Das Integrierte Handlungskonzept zielt auf die Entwicklung der Stärken und Potenziale sowie auf den Ausgleich sozialräumlicher Benachteiligungen. Es definiert drei strategische Schwerpunktbereiche: die Erhöhung der Wohnungsvielfalt und Nutzungsqualität, Teilhabe und Generationsgerechtigkeit sowie Integration aller Bevölkerungsgruppen durch Bildung, Arbeit und Kultur. ■

Leipzig erblüht in 35 Arten und Sorten

56 840 Sommerblumen wandern in diesen Tagen in öffentliche Grünanlagen. Gärtnerinnen und Gärtner des Eigenbetriebs Stadtreinigung arrangieren in den Beeten Pelargonien, Greiskraut, Tagetes, Begonien und Leberbalsam. Im Dahliengarten des Clara-Zetkin-Parks kommen z. B. insgesamt 19 390 Pflanzen in die Erde. Ergänzt werden sie durch 490 Dahlienknollen in 18 Sorten, die traditionell zu den optischen Highlights der Anlage zählen. Die bunte Pracht soll bis weit in den Herbst hinein Passanten und Parkbesucher erfreuen. ■

Bänke, Bäume, Wasserspiel – so schön wird‘s im WK 2

Seit Mitte Mai ist die Verschönerung des Quartierszentrums „Grünauer Allee“ im WK 2 in vollem Gange. Unter anderem werden die typischen Großplatten durch robustere Platten- und Pflaster-Beläge ersetzt und damit auch die Bedingungen für den Wochenmarkt verbessert. Ein Anziehungspunkt für Kinder soll das beliebte Wasserspiel am Delphinbrunnen werden. Im Herbst werden dann außerdem neun geschädigte Bäume durch 17 vitale und für den Standort besser geeignete Jungbäume ersetzt. Außerdem sollen künftig Stauden und Sträucher am Turm der Jugend, der Spindelrampe sowie zwischen Markt und Apotheke neue Akzente setzen und zusammen mit neuen Sitzflächen zum Verweilen einladen.

Aufwertung im Kiez: Mehr Grün, Bänke und schöne Optik durch neue Sichtachsen sollen im Quartierszentrum WK 2 zum Verweilen einladen. Visualisierung: Planungsbüro Quercus

Der Wochenmarkt weicht zwischenzeitlich auf die Freifläche Süd-Ecke der Apotheke/Spindelaufgang aus und wird wie zur gewohnten Zeit stattfinden.

Die Gesamtkosten der Bauarbeiten betragen rund 720 000 Euro, die Stadt trägt davon 260 000 Euro. ■

Infoveranstaltung zum Karl-Heine-Platz

Der Karl-Heine-Platz soll attraktiver werden. Am 24. Mai, 16 bis 18 Uhr, lädt die Stadt deshalb Anwohner und Interessierte direkt auf das Areal zwischen Karl-Heine-Straße und Aurelienstraße ein, um ihre Pläne vorzustellen und Hinweise der Bürger zu sammeln. Ab 2019 soll hier – gefördert aus dem Bund-Länder-Programm Stadtumbau – saniert werden. Verschlissene Spiel- und Sportgeräte sollen erneuert, Wege verbessert und weitere Sitzmöglichkeiten geschaffen werden. Auch das vorhandene Wasserspiel wird umgebaut. ■

Alexis-Schumann-Platz wird grüner

Der Alexis-Schumann-Platz in der Südvorstadt wird von Beton befreit und dafür begrünt. Derzeit entfernen Bauarbeiter die Asphaltflächen und einen Betonplattenweg. Nach Abschluss der Arbeiten soll großflächig Rasen angelegt werden – diese neu eingesäten Flächen bleiben aber noch abgesperrt. Im Herbst sollen dann zudem fünf heimische, für Bienen und Vögel wertvolle Vogelkirschen gepflanzt werden. Die Begrünung für insgesamt 31 600 Euro ist eine von insgesamt fünf Kompensationsmaßnahmen, die im Rahmen der DHL-Erweiterung in Lützschena umgesetzt werden. Die Finanzierung erfolgt durch die Deutsche Post DHL Corporate Real Estate Management GmbH. ■

Forschung hautnah zur Langen Nacht der Wissenschaften

Von wegen Elfenbeinturm: Am 22. Juni eröffnen wieder viele Forschungseinrichtungen den Gästen neue Welten

Leipzigs guter Ruf als Forschungs- und Wissenschaftsstandort wird in diesem Jahr am 22. Juni zur Langen Nacht der Wissenschaften wieder sinnlich erfahrbar. Was sonst oft im Verborgenen bleibt, ist an diesem Abend von 18 bis 24 Uhr an über 60 verschiedenen Instituten, Laboren, Hörsälen, Magazinen und Archiven live zu entdecken. Interessierten bietet sich dabei wie immer ein breit gefächertes Programm, bei dem vor allem der interaktive Aspekt im Mittelpunkt steht. Unter den Forschungsprojekten, die hautnah erlebt werden können, ist etwa das FLEX-Team der HTWK Leipzig, das seine Forschung zu gekrümmter Architektur vorstellt. Erstmals präsentieren sich zur Langen Nacht auch das Naturkundemuseum, das Schulmuseum, das Institut für Anatomie und die Kunsthochschulen. Kurioses und Lehrreiches wie eine forensische Untersuchung der Olsenbande oder ein kleines Spiel mit den Nao-Fußballern stehen neben vielen Vorlesungen, Führungen und Experimenten außerdem auf dem Programm.

Dass Wissenschaft mehr sein kann als nur Frontalunterricht im Hörsaal, beweisen dabei insbesondere die Mitmachaktionen, die vor allem Kinder und Jugendliche locken sollen. Einen Roboter selbst programmieren, einem Kälbchen per Simulator auf die Welt helfen oder mittels VR-Brille die eigene Umgebung neu entdecken: Es wird viele Möglichkeiten geben, mitzumachen, mitzuspielen, auszuprobieren und zu erleben. Viele Veranstaltungen für Kinder beginnen übrigens bereits vor 18 Uhr. Auch in diesem Jahr wird wieder ein spezieller Bus-Shuttle eingerichtet, der die Gäste bequem an alle Orte bringt. Der Eintritt an allen teilnehmenden Orten ist wie immer frei. Mehr Informationen und das gesamte Programm sind ab 26. Mai im Internet nachzulesen. ■

www.wissen-in-leipzig.de

Faszination in der Bio-City: Lichtspiele begeisterten zur Langen Nacht der Wissenschaften 2016. Foto: Christiane Eisler/transit

Bürgerbeteiligung für Nikolaikirchhof

Einige der leuchtenden Pflastersteine am Nikolaikirchhof funktionieren nicht mehr und müssen repariert werden. Ob die Stadt für das Pflaster nun generell einen neuen Belag einsetzt, weil auch die teils schadhaften Kupferschlackesteine bei Nässe Rutschgefahr bedeuten, können Leipziger jetzt mitbestimmen. Dazu werden vom 22. bis 24. Mai vier Musterflächen auf dem Nikolaikirchhof präsentiert. In diesem Zeitraum können sich Bürger selbst ein Bild machen und mit den jeweils von 14 bis 18 Uhr vor Ort anwesenden Mitarbeitern des Verkehrs- und Tiefbauamtes die vorgeschlagenen Varianten diskutieren und ihre Stimme abgeben. Die Ergebnisse sollen in die spätere Entscheidungsfindung einfließen. ■

Fraktionen zur Sache:

Mit dieser Serie gibt das Amtsblatt den Fraktionen im Leipziger Stadtrat Gelegenheit, ihre konkreten Positionen darzulegen. In jeder neuen Ausgabe können sie zu kontrovers diskutierten Themen der Stadtpolitik Stellung nehmen oder Themen aufgreifen, die sich mit kommunalpolitischen Zielen verbinden. Die Autorenschaft der Beiträge liegt bei den einzelnen Fraktionen. Fotos: Stadt Leipzig/M. Jehnichen

Katharina Krefft

Fraktionsvorsitzende

Vergesst die Pflege nicht!

Die Situation der Pflegenden ist ein hochaktuelles Thema. Während auf Bundesebene über Pflegegesetze diskutiert wird und der Landtag den Pflegeberuf aufwerten möchte, erwarten wir Grüne in Leipzig die Gestaltung der Pflegelandschaft in der Stadt. Wir haben einen Antrag eingebracht, der den Blick auf dieses Thema, das immer mehr Menschen selbst oder in der Familie betrifft, lenkt. Wie muss sich die Stadt aufstellen, um Menschen mit Pflegebedarf ein weitgehend selbstbestimmtes Leben im Sozialraum zu ermöglichen? Dazu gehört zuerst ein gutes und vielfältiges Angebot an häuslichen und nachbarschaftlichen Einrichtungen und Netzwerken. Doch das entsteht nicht von allein. Keinesfalls darf man dieses Thema dem Pflegemarkt überlassen! Die Stadt muss aktiv steuern und Angebote initiieren, fördern und in Netzwerken auf Qualität achten. Sie kann Beratung organisieren, für Nachbarschaftshilfe werben und als Kostenträgerin und als größte Beitragszahlerin im Kommunalen Sozialverband auf Unterstützung für zu Hause drängen. Damit Gepflegte bestmöglich im gewohnten Umfeld leben können, ihre Familien sich mit wenig Aufwand engagieren können und professionelle Pflegekräfte gute Arbeitsbedingungen finden. Die Stadt muss ihren Einfluss geltend machen. ■

Christopher Zenker

Fraktionsvorsitzender

Erzieherausbildung

Bis 2020 müssen 832 Erzieherstellen in Leipzig nach- und neubesetzt werden, da zusätzliche Kindertagesstätten eröffnen und Mitarbeiter in den Ruhestand gehen. Der Fachkräftemangel macht auch vor diesem Bereich nicht halt und es wird immer schwieriger, qualifiziertes Personal zu finden. Vor diesem Hintergrund ist es zu begrüßen, dass die Stadtverwaltung ab dem nächsten Schuljahr in ihren Einrichtungen endlich auch auf die berufsbegleitende Ausbildung zurückgreift. Damit setzt die Stadtverwaltung eine Forderung der SPD-Fraktion aus dem Jahr 2012 um, der wir Ende 2017 mit einem Antrag Nachdruck verliehen haben. Für das Schuljahr 2018/19 startet die Stadtverwaltung mit 25 Auszubildenden. Das kann allerdings nur ein Anfang sein, denn der Bedarf ist groß und wird angesichts der anhaltend hohen Geburtenzahlen auch weiterhin steigen. Mit der berufsbegleitenden Ausbildung werden angehende Erzieherinnen und Erzieher bereits früh in die Abläufe der Kitas eingebunden und tragen somit indirekt und direkt zur Senkung des Personalmangels bei. Insbesondere sollen auch Tagespflegepersonen direkt angesprochen werden, denn viele Tagesmütter und -väter wollen gern den Erzieherberuf ergreifen. Dass die berufsbegleitende Ausbildung vor diesem Hintergrund bisher nicht genutzt wurde, bleibt unverständlich. ■

Michael Weickert

Stadtrat

Kein Grund für „Marx-Mania“

Wir erleben dieses Jahr geradezu eine „Marx-Mania“. Landauf und landab veranstalten Orte, an denen Karl Marx gewirkt hatte, erinnerungspolitische Ereignisse. Auch Leipzig bekommt davon etwa ab. Die Erstausgabe des „Kapital“ wurde hier gedruckt, und so erinnert die Stadt auf Beschluss der Ratsmehrheit daran; auf Antrag der CDU-Fraktion immerhin im kritischen Kontext, welches Leid aus der marxistischen Theorie und Praxis im SED-Staat und anderen kommunistischen Diktaturen entstand. An Marx zu erinnern, mag einem gewissen Zeitgeist entsprechen, aber gerade die Stadt Leipzig hat genügend andere Themen, die weitaus erinnerungswürdiger sind: unsere musikalische Vergangenheit und Gegenwart mit dem Giganten Bach und dem weltberühmten Gewandhausorchester, die Friedliche Revolution von 1989, die für alle Deutschen Freiheit, Demokratie und Einheit ermöglichte, unser großartiges städtebauliches Erbe. Wie sagte schon Galilei: „Und sie bewegt sich doch!“ Die Welt dreht sich weiter. Auf die neuen Herausforderungen, etwa die der Digitalisierung und den sich stetig verändernden Arbeitsmarkt, müssen wir reagieren, aber nicht mit Nostalgie, sondern mit guter Politik. Marx mag zu Deutschland gehören. Der Marxismus Gott sei Dank aber nicht mehr! ■

Jörg Kühne

stellv. Fraktionsvorsitzender

Es geschah vor 50 Jahren …

30. Mai 1968, 10 Uhr vormittags: An diesem Tage und zu dieser Uhrzeit erfolgte auf Weisung der SED-Machthaber – „stabsmäßig vorbereitet“ – die Sprengung der Leipziger Universitätskirche St. Pauli. Dieser barbarische Akt zeigt auch heutzutage den christen- und kirchenfeindlichen Charakter des damaligen kommunistischen Regimes auf! Übrigens ganz auf der Linie mit dem Stichwortgeber Karl Marx, der Religion lediglich als Opium für das Volk betrachtete. Diese Kirche war, von Kriegsschäden verschont, an diesem Tage beseitigt worden, um am heutigen Augustusplatz eine Zukunftsvision für die angeblich „herrlichen Zeiten“ des Sozialismus und Kommunismus zu schaffen – nämlich einen Platz im Sinne von Karl Marx. Diktator Ulbricht selbst formulierte es in Leipzig allerdings schlicht so: „Das Ding muss weg!“ Das bauliche Ensemble des Augustusplatzes befindet sich heute wieder in einem würdigen Zustand. Auch Dank des Wiederaufbaus der neuen Paulinerkirche, welcher gegen beträchtliche Widerstände seitens der Universität und gewisser Politikvertreter vom kulturbewussten Bürgertum unserer Stadt durchgesetzt wurde. Die AfD-Fraktion hat dazu aktuell einen Antrag im Stadtrat eingereicht, um endlich Aufklärung über die „verschollenen“, etwa 800 in der Uni-Kirche bestatteten Toten und deren Grabbeigaben zu erzielen. Und dies 50 Jahre nach der Sprengung! ■

Mathias Weber

Stadtrat

Tacheles bei KdU Richtwerten

Die Fraktion Die Linke im Stadtrat hat ihrer Kritik an den Kosten der Unterkunft (KdU), sie seien Rechtsbruch der Stadt, nun Taten folgen lassen. In einem Änderungsantrag zur aktuell geplanten KdU-Anpassung fordern wir, dass die Aktualisierung der Richtwerte bereits Ende 2018 erfolgen und sich dabei an der ohnehin in Arbeit befindlichen Neufassung des Mietspiegels orientieren soll. Darüber hinaus soll die Berechnungsgrundlage für die Richtwerte korrigiert werden, da nach dem jetzigen Konzept lediglich 2- und 3-Personenhaushalte von KdU-Anhebungen profitieren – alle anderen hingegen kaum, obwohl dort ungleich größerer Mangel besteht. Aus diesem Grund hat die Fraktion Die Linke bis zur Überarbeitung des Konzeptes als Übergangslösung eine Erhöhung der Richtwerte für 1-, 4- und 5-Personenhaushalte in Höhe der aktuellen Wohngeldtabelle für Leipzig + 10 Prozent beantragt. Leider erleben wir derzeitig in Leipzig eine deutliche Verknappung des Wohnungsangebotes. Das wirkt sich ganz besonders negativ auf die Angebotsmieten aus. Wir hoffen die Wohnungsnot bei preiswertem Wohnraum damit vorerst überbrücken zu können – wohl wissend, dass es bis zur Klärung der Wohnungsfrage konzertierte Kraftanstrengungen von Bund, Land und Kommunen bedarf. ■

René Hobusch

Fraktionsvorsitzender

Quo vadis Grundsteuer?

Das Bundesverfassungsgericht hat im April die Erhebungsmethode für die Grundsteuer für verfassungswidrig erklärt. Diese basiert auf den sogenannten Einheitswerten. Der Gesetzgeber hatte vorgeschrieben, dass diese alle sechs Jahre an die aktuellen Werte anzupassen sind. Tatsächlich ist dies fast 60 Jahre lang nicht erfolgt, was zu erheblichen Ungerechtigkeiten führte. Bis Ende 2019 ist der Gesetzgeber nun aufgefordert, die Grundsteuer neu zu regeln. Eine straffe Vorgabe, denn es verbleiben nur noch 18 Monate. Eine Einigkeit der Länderfinanzminister über ein zukünftiges Modell besteht bisher nicht. Doch nur mit einer wirksam verabschiedeten Neuregelung ist es den Kommunen erlaubt, längstens bis Ende 2024 die Grundsteuer auf der Basis des alten Modells noch zu erheben. Aktuell nimmt die Stadt Leipzig jährlich rund 100 Millionen Euro aus der Grundsteuer ein. Eine Steuer, die am Ende alle zahlen, da sie über die Betriebskosten auf die Mieter umgelegt werden kann. Kurzfristig umsetzbar ist daher nur ein einfaches und flächenbezogenes Modell. Andernfalls müssten rund 35 Millionen Grundstücke in der Bundesrepublik neu bewertet werden. Experten warnen zudem bei einem wertbezogenen Modell vor erheblichen Steigerungen bei der Grundsteuer, vor allem in den Ballungsräumen. Dies würde die Mieten zusätzlich belasten. ■

Anzeigen

STELLENMARKT / AUS- UND WEITERBILDUNG

Gesunde Ernährung will auch gelernt sein

Online zum staatlich geprüften Ernährungsberater weiterbilden

(djd). Ob in Wellnesseinrichtungen, Rehakliniken oder in der eigenen Praxis: Ernährungsberater sind heute gefragter denn je. Dabei verspricht der Umgang mit Menschen, die ihre Ernährung umstellen möchten oder müssen, einen sehr abwechslungsreichen Arbeitsalltag. Ein Ernährungsberater analysiert und hinterfragt das Essverhalten seiner Patienten, erstellt individuelle Ernährungspläne, hilft auch mal beim Einkaufen oder Kochen - er ist ein kompetenter Berater und steht gleichzeitig seinen Patienten motivierend zur Seite. Um wiederum für die vielfältigen Aufgaben dieses Berufsfeldes gewappnet zu sein, ist es wichtig, eine fundierte Ausbildung abgeschlossen zu haben. Denn sowohl Kunden und Patienten als auch Arbeitgeber bevorzugen einen ausgebildeten und zertifizierten Coach.

Sich selbst gesund zu ernähren, ist als professioneller Ernährungsberater sicherlich hilfreich, reicht aber nicht aus. Eine abgeschlossene, staatlich anerkannte Ausbildung erhöht einerseits die Berufschancen, sorgt aber auch für fundiertes Fachwissen, wovon die Ernährungsberater im Arbeitsalltag nachhaltig profitieren. Ganz bequem online ausbilden können sich Interessierte beispielsweise beim Anbieter online-trainer-lizenz.de. Ob Personal Trainer, Fitnesstrainer oder eben Ernährungsberater - die TÜV-zertifizierte Akademie bietet verschiedene Ausbildungen im Bereich Fitness und Gesundheit an. Dieses Konzept punktet nicht nur mit einer breiten Angebotspalette, sondern vor allem mit seiner Flexibilität. Da visuelle und schriftliche Unterrichtsmaterialien gut kombiniert und theoretisches Wissen über einen eigenen „E-Campus“ gezielt vermittelt werden, können die Ausbildungen jederzeit ortsunabhängig online gestartet werden. Optional können ein Audiobook und ein gedrucktes Skript als zusätzliche Lernmaterialien gebucht werden. Weitere Informationen gibt es unter www.otl.gmbh/ernaehrungsberater.

Die gesamte Ausbildung kann bereits in wenigen Tagen oder nach einigen Wochen abgeschlossen werden - je nach persönlichem Lerntempo. Die abschließende Prüfung findet an einem der 15 Ausbildungsstandorten statt.

Das Beste an guter Arbeit ist MEHR Geld!

Bis **€ 17,33** Stundenlohn und **€ 10,33**/Arbeitsstunde Auslöse

- Anlagenmechaniker für SHK
- Heizungsmonteure
- Sanitär-/Gas-/Wasserinstallateure
- Mechatroniker für Kälte-/Klimatechnik und Kundenservice

NUR mit Gesellenbrief auf Montage

www.gutarbeiten.de

KS LOGISTIC & SERVICES

Die KS-Logistic & Services GmbH & Co. KG ist ein inhabergeführtes Unternehmen mit 400 Mitarbeitern an sieben Standorten in Deutschland.
Unser Unternehmen ist tätig für die Automobilindustrie, Lebensmittelindustrie und für Industriekunden.

Für unsere Niederlassung in **D-04356 Leipzig** suchen wir per sofort:

➢ **Auszubildende zum Berufskraftfahrer (w/m)**

➢ **Berufskraftfahrer CE (w/m)**

Verteilerverkehr: Tag- und Nachtschicht
Fernverkehr: national
Nahverkehr: Tagestouren

Gerne mit Berufserfahrung, ADR-Schein, Führerschein Klasse CE

Wir bieten Ihnen:

- Anspruchsvolle und qualifizierte Tätigkeiten
- Leistungsgerechte Entlohnung
- Prämienzahlung

Bitte senden Sie Ihre Bewerbung bevorzugt per E-Mail (ausschließlich im PDF-Format) an: fuhrpark@kslog.com

oder per Post an:
KS-Logistic & Services GmbH & Co. KG I Am Alten Flughafen 1 I D-04356 Leipzig I 02304 / 942 16 - 37 I www.kslog.com

TOPCAR

Wir suchen: Disponent / Kaufmann & Kauffrau für Büromanagement
Aufgabengebiet: Disposition & Bearbeitung eingehender Aufträge Kundenbetreuung, Rechnungslegung, Telefondienst
Wir bieten: ein junges und dynamisches Team, einen abwechslungsreichen + nie langweiligen Büroalltag

➔ **Gerne sind wir auch bereit, in diesem Bereich auszubilden.** ←

Bewerbungen bitte an: Top Car AG
Schulze-Delitzsch-Straße 69, 04315 Leipzig
Tel.: 0163 69 666 12, E-Mail: hd@topcar.de

Bei REWE: Exklusive DFB-Sammelkarten zur Fußball-WM

Sammelalbum und Fußball Popz ergänzen den Spielspaß

Vor vier Jahren holte die deutsche Fußball-Nationalmannschaft den vierten Stern. Bei der am 14. Juni beginnenden WM 2018 wird die DFB-Auswahl versuchen, den nächsten Titel zu gewinnen. Aber nicht nur die Spieler, sondern auch die Fans des DFB-Teams können sich auf das Turnier in Russland vorbereiten. Dabei können sie auf die Unterstützung von REWE bauen: Bis zum 30. Juni bekommen Kunden in den rund 3.500 Supermärkten von REWE, nahkauf und Sky für jeden vollen 10-Euro-Einkaufswert eine der exklusiven DFB-Sammelkarten geschenkt – solange der Vorrat reicht. Alle 36 Motive gibt es sowohl als bunte Karten-Variante, bei der die Farbcodierung die Spielposition des abgebildeten Nationalspielers kennzeichnet, als auch in einer Glitzer-Sonderedition. Mit den Informationen auf der Rückseite eignen sich die Karten zum Quartett-Spiel.

Die Karten – auf denen 32 Spieler, Bundestrainer Joachim Löw, der „12. Mann“, das Maskottchen „PAULE“ und das DFB-Adler-Logo zu sehen sind – lassen sich in einem DFB-Sammelalbum für 2,99 Euro optimal aufbewahren. Im Innenteil finden sich persönliche Aussagen einiger Nationalspieler zur anstehenden WM sowie weitere interessante Informationen. Außerdem bietet das Album die Spielfläche für eine „spannende Reise durch die WM-Geschichte der deutschen Nationalmannschaft“ mit den exklusiven DFB-Fußball Popz. Dabei handelt es sich um zwölf verschiedene, kleine Spielerfiguren mit Saugnapf, die es bei REWE, nahkauf und Sky während des Aktionszeitraums und solange der Vorrat reicht für jeweils 0,50 Euro zu kaufen gibt. Die acht unterschiedlichen, offiziellen DFB-Sammelgläser zum Preis von je 1,99 Euro sind weitere Sammlerstücke für echte Fußball-Freunde. Doppelte Sammelkarten finden ihren Platz in der DFB Sammelbox, die für 1,50 Euro erhältlich ist.

Rabenhorst 120 zu 80 mit natürlichem Kalium, das zur Aufrechterhaltung eines normalen Blutdrucks beiträgt

Ein wichtiger Faktor für die Gesundheit ist der Blutdruck. Aber was versteht man eigentlich genau unter dem Begriff „Blutdruck“?

Dieser entsteht, wenn das Herz sich zusammenzieht, um Blut in den Körper zu pumpen, und anschließend weitet, um es wieder aufzunehmen. Dabei sind gewisse Schwankungen in den Werten des Blutdrucks ganz normal, können von der Tageszeit abhängen oder eine Reaktion des Herzens auf erhöhte körperliche Anstrengungen sein. Bei einem gesunden Menschen hat der Blutdruck einen Wert von um die 120 zu 80 mmHG.

Um starken Schwankungen entgegenzuwirken, können Betroffene heute auf eine Vielzahl von Ernährungstrends zurückgreifen. So kann beispielsweise der Verzehr von Rote Bete im Rahmen einer ausgewogenen Ernährung zur Erhaltung eines ausgeglichenen Blutdrucks beitragen, bspw. in Form des Bio-Direktsaftes **Rabenhorst Rote Bete**. Die Saftexperten aus Unkel haben als eine genussreiche Variante den Bio-Direktsaft **Rabenhorst 120 zu 80** kreiert: Der hohe Anteil der Roten Bete wird mit rotem Traubensaft, Orangensaft, Bananenmark, Himbeermark, Acerolamark, Passionsfruchtsaft und Zitronensaft kombiniert. Alle Bestandteile des neuen Rabenhorst 120 zu 80 sind dabei aus kontrolliert biologischem Anbau.

Reich an natürlichem Kalium und Vitamin C

Rote Bete, Trauben und Bananen – das sind die Träger natürlichen Kaliums. Kalium wiederum trägt zu einer Aufrechterhaltung des normalen Blutdrucks bei. Außerdem enthält der Bio-Direktsaft Rabenhorst 120 zu 80 natürliches Vitamin C aus Acerola und ist eine genussreiche Alternative zu purem Rote Bete Saft.

Ein „L“ für Travnik

Bürgerreise und Fachaustausch zum 15. Geburtstag der Städtepartnerschaft

Großes Hallo am gerade neu eingeweihten Leipzig-Platz in Travnik: Teilnehmer der Bürgerreise und Travniker Bürger freuen sich über das „L“ als neue Leipziger Visitenkarte. Foto: Achim Schumann

Stolz thront es auf dem gerade sanierten Leipzig-Platz in Travnik: Ein drei Meter hohes, tonnenschweres, leuchtend-gelbes „L“. Das fröhliche Wahrzeichen ist ein Geschenk der Leipziger Gruppe an den Bürgerverein Leipzig-Travnik, respektive aber eigentlich an Leipzigs Städtepartner in Bosnien und Herzegowina. Und weil beide Städte seit genau 15 Jahren eine sehr lebendige Partnerschaft verbindet, könnte das „L“ auch dafür stehen.

Den Rahmen für das 15. Jubiläum setzte jetzt erneut eine Bürgerreise, zu der sich 60 Leipzigerinnen und Leipziger vom 9. bis 14. Mai auf den Weg machten, begleitet u. a. von Baubürgermeisterin Dorothee Dubrau und Torben Heinemann, Abteilungsleiter im Verkehrs- und Tiefbauamt.

„Die Jubiläumsreise war gut gefüllt u. a. mit Fachgesprächen, Festempfang, Basketball-Freundschaftsspiel, Ausflügen und Begegnungen der Bürger beider Städte“, resümierte Sven Trautmann vom Referat Internationale Zusammenarbeit, der die Reise städtischerseits mit betreute. Höhepunkt sei natürlich am 11. Mai die Wiedereröffnung des Leipzig-Platzes gewesen. Zum fünften Städtepartnergeburtstag war dieser Platz von den Oberbürgermeistern beider Städte eingeweiht worden. Jetzt erstrahlt er frisch saniert und neu drapiert mit der „L-Skulptur“. Beeindruckt habe die Leipziger auch ein Ausflug nach Sarajevo, die Stadtführung mit dem Besuch des Tunnelmuseums und der herzliche Empfang der Stadt Travnik anlässlich des Jubiläums. „Hier begeisterten Stelzenläufer, Clown und eine Seifenblasen-Show so, dass Autofahrer anhielten, Fotos schossen, Travniker und Leipziger einfach unvermittelt ins Gespräch fanden“, so Trautmann. Und weil diese Partnerschaft vor allem vom Engagement der Bürger lebt, sind zum Geburtstag auch fünf besonders aktive Unterstützer ausgezeichnet worden, darunter Dr. Barbara Stein als langjährige Übersetzerin und Vereinsfrau sowie „FairBund“ als langjähriger Förderer.

Die Fachleute wie Bürgermeisterin Dubrau und Torben Heinemann beschäftigte neben dem Jubiläum besonders das Thema nachhaltige Stadtentwicklung. Beide Städte arbeiten seit 2017 intensiv in einem Pilotprojekt zur „Kommunalen Nachhaltigkeitspartnerschaft“, gefördert von Engagement Global im Auftrag des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit. Die Stadtplaner vertieften mit ihren Travniker Kollegen den Fachaustausch zu Verkehrskonzepten, Ausbau des Radverkehrs und der Infrastruktur der Zukunft. ■

Sprechstunde für Senioren

Die städtische Seniorenbeauftragte Kerstin Motzer lädt am 23. Mai zur nächsten Seniorensprechstunde ins Familieninfobüro im Stadthaus, Burgplatz 1, ein. In der Zeit von 10 bis 12 Uhr können sich die Senioren und Seniorinnen zu Themen wie altersgerechte Dienste, betreutes Wohnen, Pflege und ehrenamtliche Tätigkeit informieren. Gern werden auch Hinweise zur Verbesserung der Situation Älterer und zur Seniorenfreundlichkeit entgegengenommen. ■

Tag offenen Tür in der Diakonie

Die Diakonie am Thonberg, Eichlerstraße 2, lädt am 1. Juni zum Tag der offenen Tür ein. In der Zeit von 9 bis 15 Uhr können sich Besucher über die Angebote informieren und mit Mitarbeitern ins Gespräch kommen. Die Diakonie am Thonberg ist beispielsweise Träger einer Werkstatt für behinderte Menschen, bietet Förderung und Betreuung sowie das Projekt Arbeit und Leben im Alter. Auch unterstütztes Wohnen für Menschen mit Behinderung gehört zum Angebot. ■

Neue Nummer bei Infotelefon

Das Infotelefon des Leipziger Bündnisses gegen Depression e. V. ist ab sofort unter der neuen Rufnummer 56 68 66 00 jeden Dienstag von 16 bis 17 Uhr erreichbar. Ehrenamtliche Mitarbeiter informieren dann über Beratungs- und Hilfsangebote sowie wichtige Anlaufstellen in der Stadt. Eine medizinische oder psychologisch fundierte Beratung kann leider nicht erfolgen. Weitere Informationen: www.buendnis-depression-leipzig.de. ■

Hospiz Verein feiert 25 Jahre

Mit einem Fest auf dem Richard-Wagner-Platz feiert der Hospiz Verein Leipzig e. V. am 25. Mai ab 14 Uhr sein 25-jähriges Bestehen und möchte gleichzeitig allen ehrenamtlichen Begleitern für ihre Unterstützung danken. Sie nehmen sich Zeit für Gespräche, hören zu und trösten. Neben der Beratung und Begleitung schwerkranker und sterbender Menschen sowie deren Angehöriger unterstützt der Verein auch bei der Erstellung von Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht. ■

Neue zentrumsnahe Kita

Ehemalige Flüchtlingsunterkunft Gustav-Mahler-Straße bietet bis zu 96 Kindern Platz

Neue Kita für Leipzig: Nach nur sieben Monaten Bauzeit hat Bürgermeister Thomas Fabian Anfang Mai eine neue Einrichtung in der Gustav-Mahler-Straße 21 eröffnet.

Froh über die neu entstandene Einrichtung: Kinder und Eltern erkunden ihr neues Domizil. Foto: abl

Das noch bis 11. August 2017 als Flüchtlingsgemeinschaftsunterkunft genutzte Gründerzeitgebäude im Westen des Stadtzentrums wurde auf zwei Etagen umfangreich umgebaut und modernisiert. „Um die dringend benötigten neuen Betreuungskapazitäten für Kinder zu schaffen, bedarf es neben den regulär geplanten Neubauten auch außergewöhnlicher und kurzfristiger Lösungsansätze. Von der Planung bis zur Fertigstellung sind nur neun Monate vergangen. Eine attraktive, innenstadtnahe Kindertagesstätte mit 60 Betreuungsplätzen für Krippenkinder und zeitnah auch noch für 36 Kindergartenkinder ist das Ergebnis“, freut sich Fabian.

Im Erd- und im ersten Obergeschoss wurden Räume für insgesamt vier Kindergruppen – jeweils mit bis zu 15 Kindern – geschaffen. Jede Gruppe verfügt über einen Gruppen- und einen Ruheraum, ein Bad mit Toiletten sowie einen Abstellraum. Ein Bewegungsraum im zweiten Obergeschoss lässt viel Platz zum Toben, der ca. 600 Quadratmeter große Garten mit Sandkasten, Klettergerüst und Spielwiese lädt zum Spielen und Entspannen ein. Insgesamt hat das Vorhaben rund 1,1 Millionen Euro gekostet, davon kamen rund 730 000 Euro Fördermittel zum Einsatz. ■

Stadt sucht neue Wahlräume

Gleich mehrere Wahlen stehen Leipzig 2019 ins Haus: Neben den Europa- und Kommunalwahlen im Frühsommer wird im Herbst der Landtag neu gewählt und eventuell auch der Oberbürgermeister.

Noch ist Zeit, aber die ersten Vorbereitungen sind bereits im Gange. Dazu gehört auch die Suche neuer Räume, in denen die Leipziger an die Wahlurne treten. Denn wegen der Bevölkerungsentwicklung in Leipzig, weil immer wieder auch Räume aus dem Bestand wegfallen und weil verstärkt auf barrierefreie Räume gesetzt wird, sucht die Stadt nun zu den bereits vorhandenen 336 nach zusätzlichen Objekten .

Neben städtischen Einrichtungen sind auch private oder gemeinnützig geführte Bildungseinrichtungen, Kitas, Gasthöfe, kirchliche Einrichtungen oder Vereine angesprochen. Wahlräume sollten ab 30 Quadratmeter groß sein, mindestens eine fensterlose Wand haben und müssen am Wahltag von 7 bis ca. 23 Uhr verfügbar sein. Barrierefreiheit ist erwünscht, aber nicht zwingend erforderlich. Für die Bereitstellung am Wahltag wird für private Partner eine Miete gezahlt.

Wer geeignete Räume kennt oder bereitstellen kann, sollte sich an das städtische Amt für Statistik und Wahlen wenden, Tel. 1 23 28 13, E-Mail: statistik-wahlen@leipzig.de. Dort erhalten Interessenten auch weitere Informationen. ■

Ehrenamtliche Richter gesucht

Die Stadt Leipzig sucht neun ehrenamtliche Richter, die sie dem Leipziger Sozialgericht als Vorschläge für eine fünfjährige Amtszeit unterbreiten kann.

Ehrenamtlicher Richter in der Sozialgerichtsbarkeit kann grundsätzlich jeder werden. Die Bewerber müssen ihren Hauptwohnsitz in Leipzig haben und das Wahlrecht zum Deutschen Bundestag besitzen.

Detailiertere Informationen sowie die Bewerbungsformulare sind im Internet unter www.leipzig.de/schoeffenwahl zu finden. Die Formulare sind auch erhältlich bei der Stadt Leipzig, Amt für Statistik und Wahlen, 04092 Leipzig, E-Mail: statistik-wahlen@leipzig.de, Tel. 1 23 28 32, Fax: 1 23 28 62.

Bewerbungen können nur berücksichtigt werden, wenn die vollständig ausgefüllten Unterlagen bis zum 28. Mai vorliegen. ■

www.leipzig.de/schoeffenwahl

„liebe Liebe“

Kindermuseum Unikatum mit neuer Schau zu Liebe, Partnerschaft und Familie

Liebesgeschichten aufs Ohr: An den Stationen können die Besucher die Beiträge des vorausgegangenen Geschichtenwettbewerbs anhören. Foto: Roland Kersting/Unikatum

Um die vielleicht wichtigste Sache im Leben geht es bei der neuen Jahresausstellung des Unikatum Kindermuseums: die Zuneigung zu anderen Menschen. Wie ihr Titel „liebe Liebe“ schon vermuten lässt, dreht sich alles um Liebe, Partnerschaft, Freundschaft und Familie – wie immer mit vielen Mitmachstationen. Sogar ein „Liebeskraftmesser“ wurde für die Besucher entwickelt. Gedacht ist die Ausstellung für Kinder ab etwa 9 bis 10 Jahre, Jugendliche und natürlich auch Erwachsene. Jüngere Kinder sind ebenfalls gern gesehen, sie können als Familienmitglied an den Stationen mitspielen, es gibt allerlei auszuprobieren, z. B. die Hochzeitsverkleidestation oder das Kissen-Memory.

Im Vorfeld der Ausstellung beteiligten sich sachsenweit Laien-Autoren zwischen 7 und 63 Jahren am gleichnamigen Geschichtenwettbewerb, dessen Preisträger zur Ausstellungseröffnung am 12. Mai gekürt wurden. Die facettenreichen Liebesgeschichten sind für die Ausstellungsbesucher an Medienstationen in der Ausstellung als Hörgeschichten zu erleben – für das Einlesen konnte das Unikatum auch bekannte Leipziger gewinnen, so zum Beispiel Oberbürgermeister Burkhard Jung, Kulturbürgermeisterin Dr. Skadi Jennicke, Dr. Volker Rodekamp, Direktor des Stadtgeschichtlichen Museums, und Zoodirektor Prof. Dr. Jörg Junhold.

Die Schau ist bis August im Unikatum, Zschochersche Straße 26, zu sehen. Danach geht sie als Wanderausstellung auf Reisen. Gefördert wird das Projekt durch das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, durch die Kulturstiftung des Freistaates Sachsen und das Kulturamt Leipzig. ■

Wenn aus Stadtraum „Spielraum“ wird: In Grünau startet Projekt

Kinder sollen Fußwege, Wiesen und öffentliche Plätze wieder als Spiel- und Bewegungsorte (zurück-)erobern. Dafür wurde jetzt das Projekt „SpielRaum Grünau“ ins Leben gerufen, ein Gemeinschaftsprojekt des Fachbereiches „Grundschuldidaktik Sport“ der Erziehungswissenschaftlichen Fakultät der Universität Leipzig und des Praxisforschungsprojekts „Grünau bewegt sich“.

Obwohl Grünau viele verkehrsberuhigte, kinderfreundliche Bereiche bietet, scheint es den meisten Kindern fremd, selbstständig unterwegs zu sein oder mit anderen Kindern draußen zu spielen. Dem will das Projekt „SpielRaum“ entgegenwirken. Gemeinsam mit Studierenden und ihrem Sportlehrer erkunden Schulkinder der 3. und 4. Klassen im Rahmen der dritten Sportstunde das Gebiet um ihre Schule. Acht Wochen lang dauert das Projekt, an dem sich die 91. Grundschule und die Joachim-Ringelnatz-Grundschule beteiligen. In dieser Zeit suchen die Kinder nach bewegungsfreundlichen Orten und lernen entsprechende Spiele kennen. Positiver und gewollter Nebeneffekt ist die Belebung des öffentlichen Raumes. Denn wenn Kinder beobachten können, dass andere sich draußen aufhalten und bewegen, wollen sie das wahrscheinlich auch. ■

Entdeckerpass zu jüdischen Musikern mit Unterrichtsmaterial

Zum Entdeckerpass „Jüdischen Musikern in Leipzig auf der Spur“ gibt es jetzt didaktisches Begleitmaterial mit zahlreichen Arbeitsblättern und Aufgabenstellungen für den Einsatz im Unterricht, für Projekttage und die außerunterrichtliche Betreuung.

Den Entdeckerpass, mit dem Kinder und Jugendliche die Stadt auf den Spuren jüdischer Musiker erkunden können, hat der Notenspur Leipzig e. V. im Sommer 2017 herausgegeben. Seitdem ist die Broschüre sehr gut angenommen worden. In Zusammenarbeit mit der Universität Leipzig, Lehrbereich Geschichtsdidaktik, wurde sie nun ergänzt. Zu den Aufgabenstellungen gehören Straßeninterviews, fiktive Stadtführungen oder das Entwerfen von Gedenktafeln. So soll nicht nur Wissen vermittelt werden, sondern auch eine Auseinandersetzung mit den Themen Antisemitismus und Fremdenangst angestoßen werden. Die Handreichung ist ab sofort erhältlich in der Geschäftsstelle des Notenspur Leipzig e.V., Ritterstraße 12. Die Materialen sind Bestandteil des Projektes „Europäische Notenspuren“, das als offizieller Beitrag Deutschlands zum Europäischen Kulturerbejahr 2018 „Sharing Heritage“ ausgewählt wurde. ■

Filmfest fragt, wie Menschen kommunizieren

Dem Thema Kommunikation widmet sich das 6. Kinder- und Jugendfilmfest Rabazz vom 18. Juni bis 6. Juli in den Leipziger Kinos. Unter dem Titel „Verstehst du mich?“ geht es ums Reden, Schreiben, Chatten und Posten, aber auch um Kommunikationspannen. Wie entstehen Missverständnisse und was braucht es, damit wir uns verstehen können – das sind zentrale Fragen, denen sich die Festivalbesucher anhand von Filmen, Bilderbüchern oder Workshops zuwenden.

Eröffnet das Rabazz-Festival: Der Film „Der Zauberlehrling“ ist am 18. Juni um 10 Uhr im Kino Cineding zu sehen. Foto: Steffen Junghans/MDR

Wie jedes Jahr stehen Animations- und Realfilme, Spielfilme und Dokus zur Auswahl, die ganz Kleinen können sich sogar an Bilderbuchkinos erfreuen. Im Kino Cineding kann das Publikum im begleitenden Rahmenprogramm vom 18. bis 22. Juni selbst aktiv werden und zum Beispiel das Erlebnismobil der Christoffel Blindenmission erkunden. Zudem stehen Workshops für Kinder und Jugendliche sowie Fortbildungen für Erwachsene auf dem Programm und das Rabazz-Team lädt ein, selbst die Kamera zu ergreifen. Es können eigene Filme oder Hörspiele produziert werden.

Spielplan, Programm und alle weiteren Informationen gibt es unter:

www.rabazz-filmfest.de

Modernisierung der Schau zum Herbst ‘89

Die Stadt hat großes Interesse an einer zeitgemäßen und ansprechenden Darstellung der Ereignisse rund um die Friedlichen Revolution 1989. Zum Jubiläumsjahr 2019 unterstützt sie daher eine Modernisierung der Sonderausstellung „Leipzig auf dem Weg zur Friedlichen Revolution“ im ehemaligen Stasi-Kinosaal im Museum in der „Runden Ecke“. Die Neugestaltung bietet zudem die Chance, künftig Platz für Workshops zur Weiterentwicklung des Matthäikirchhof-Areals zu schaffen. Der ursprünglich favorisierte Umzug der Schau in das ehemalige Stadtbüro Katharinenstraße oder in ein anderes Interim kommt aus Kostengründen nicht mehr infrage. ■

Forstsprechstunde

Das Umweltinformationszentrum lädt am 23. Mai zur nächsten Forstsprechstunde ein. Neben allgemeinen Themen wie der Waldpflege oder jagdbaren Tieren liegt der Themenschwerpunkt diesmal auf der Selbstwerbung von Holz und dem Pflücken von Blumen, Pilzen oder Kräutern. Die Veranstaltung beginnt 16 Uhr in der Prager Straße 118-136, Haus A.II. Veranstalter ist die Abteilung Stadtforsten des Amtes für Stadtgrün und Gewässer. ■

Rabensteinplatz: Froschbrunnen ist zurück

Leipzig hat seinen Froschbrunnen wieder. Der aus dem Jahr 1911 stammende Brunnen am Rabensteinplatz ist seit Mai in Betrieb. Einst geschaffen vom Leipziger Bildhauer Professor Werner Stein (1855-1930), wurde die Bronzeplastik „Kinder mit Frosch“ während des Zweiten Weltkrieges eingeschmolzen. Zudem erlitt das Becken Schäden und das Geländer wurde gestohlen. Der für rund 88 000 Euro (davon 36 000 Euro Fördermittel vom Land Sachsen) nachgebildete und sanierte Brunnen macht den Platz wieder zum Anziehungspunkt. ■

Anhand historischer Fotos nachgebildet: Der Brunnen mit seiner bronzenen Plastik macht den Platz in der Nähe des Grassimuseums wieder attraktiv. Foto: Stadt Leipzig/quo

Skulpturen dürfen im Zoo bleiben

„Die Jason-Gruppe“ des Wiener Künstlers Walter Lenck und „Der Athlet“ von Max Klinger bleiben im Zoo. Das Landgericht Leipzig hat am 15. Mai die Klage von Johannes Gebbing jun., Sohn des ehemaligen Zoodirektors Johannes Gebbing sen. (1874–1958), um die Herausgabe von zwei Skulpturen aus dem Leipziger Zoo abgewiesen.

„Wir sind erleichtert und froh über diesen Ausgang“, erklärt Kulturbürgermeisterin Dr. Skadi Jennicke. „Damit ist der identitätsstiftende Wert der beiden Skulpturen für den Leipziger Zoo gesichert. Die Leipzigerinnen und Leipziger können sich auch zukünftig an den beiden Skulpturen beim Zoobesuch erfreuen. Wir hoffen sehr, dass damit der Streit endgültig beigelegt ist.“

Die Skulpturen prägen seit mehr als 80 Jahren das Erscheinungsbild des traditionsreichen Leipziger Zoos. Nach Recherchen der Stadt Leipzig wurden sie im Zeitraum von etwa 1928 bis 1932 für den Zoologischen Garten angeschafft.

Johannes Gebbing jun. hat der Stadt die fraglichen Skulpturen im September 2015 zunächst zum Kauf angeboten, dann später im August 2016 die Herausgabe verlangt. Da die Stadt die Skulpturen als ihr Eigentum ansieht, ist sie dem nicht nachgekommen. Folglich reichte Gebbing die Klage ein.

Unabhängig vom diesem Urteil will die Stadt Leipzig weitere Recherchen mit Unterstützung einer wissenschaftlichen Provenienzforscherin anstellen. Die Tatsache, dass Leipzig in der Vergangenheit bereits selbst recherchiert hat und auch weiter recherchiert, zeigt, dass sie zu diesem komplexen Sachverhalt ein eigenes hohes Aufklärungsinteresse hat. ■

Alternative Bootsantriebe

Mit alternativen Antrieben auf dem Wasser und ihrer Bedeutung für die Regional- und Tourismusentwicklung beschäftigt sich eine ganztägige Fachkonferenz am 28. Juni im Bootshaus am Klingerweg. Veranstalter sind der Grüne Ring Leipzig und die Stadt Leipzig in Zusammenarbeit mit dem Netzwerk Deutsche Wasserwege.

Neben einem lokalen Teil, in dem Leipziger Fahrgastschiffer aktuelle Herausforderungen diskutieren, kommen im zweiten Block Hersteller von Antriebs- und Batterietechnik sowie Betreiber von alternativ betriebenen Fähren oder Fahrgastschiffen zu Wort.

Das detaillierte Konferenzprogramm erhalten die Teilnehmer nach ihrer Anmeldung per E-Mail an geschaeftsstelle@gruenerring-leipzig.de. Die Teilnahme ist kostenfrei. Wer sich mit einem eigenen Vortrag einbringen möchte, kann das mit Richard Albrecht oder Angela Zábojnik von der Stadt Leipzig besprechen, Tel. 1236096, E-Mail: richard.albrecht@leipzig.de, angela.zabojnik@leipzig.de. ■

Auf geht’s nach Südamerika

Neue Themenwelt im Zoo eröffnet / Landschaften Pampa, Pantanal und Patagonien locken zur Safari

Der Zoo holt Südamerika nach Leipzig. Mit einem Festakt wurde die neue Erlebniswelt am 17. Mai im Beisein von Oberbürgermeister Burkhard Jung eröffnet. Während der Südamerika-Tage bis zum 27. Mai sind die Besucher zum Feiern eingeladen.

Als nächsten konsequenten Schritt auf dem Weg zum Zoo der Zukunft bezeichnete Zoodirektor Prof. Dr. Jörg Junhold die Eröffnung der neuen Anlage. Sie umfasst eine Fläche von rund 15 800 Quadratmetern und gliedert sich in die Landschaften Pampa, Pantanal und Patagonien. Zahlreiche Tierarten wie Große Maras, Weißrüsselnasenbären, Mähnenwölfe und Darwin-Nandus haben hier ein Zuhause gefunden, das ihren natürlichen Lebensräumen nachempfunden ist. Auf einem circa 110 Meter langen Holzsteg können Besucher auf Erkundungstour gehen, die Artenvielfalt bestaunen und diese kennenlernen. Im Zuge des Neubaus wurde auch der Freisitz des Restaurants Hacienda Las Casas neu gestaltet. Besucher können nun von einer großzügigen Terrasse aus den Blick über die Anlage mit badenden Pekaris und grasenden Nandus schweifen lassen. Der Abenteuerspielplatz El Dorado mit Amazonasdampfer und einer Meerschweinchenanlage lädt ebenfalls zum Verweilen ein. Das Begrüßungskomitee für Südamerika bildet das Lama-Quartett aus Horst, Sancho, Flax und Krümel, das die Besucher gebührend im neuen Kontinent empfängt.

Während der Südamerika-Tage können die Besucher bis zum 27. Mai den Kommentierungen der Tierpfleger lauschen, Futter für die tierischen Neuankömmlinge schneiden, Lamas und Flamingos basteln und sich von Stelzenläufern und einem magischen Feurvogel auf die Safari einstimmen lassen. ■

Erkundet seine neue Heimat: eines der Wasserschweine (Capybara) unterwegs im Pantanal. Foto: Zoo Leipzig

Info-Markt zur „Lebendigen Luppe“

Das Projekt „Lebendige Luppe“, das im nordwestlichen Leipziger Auwald ehemalige Wasserläufe revitalisieren möchte, wird im Rahmen der UN-Dekade Biologische Vielfalt ausgezeichnet. Aus diesem Anlass laden die Projektpartner am 25. Mai ab 13 Uhr zu einem Info-Markt mit Ausstellung und Vorträgen ins Neue Rathaus ein.

In der Oberen Wandelhalle werden Informations- und Mitmachangebote zu Gewässerplanung, natur- und sozialwissenschaftlicher Begleitforschung sowie Umweltbildung geboten. Außerdem feiert eine Ausstellung zur Gewässerlandschaft von Leipzig und Schkeuditz sowie zur Geschichte des Auwalds Premiere. Ab 16 Uhr laufen wissenschaftliche Vorträge: Prof. Christian Wirth, Leiter des Zentrums für integrative Biodiversitätsforschung, gewährt Einblicke in die Totholzforschung im Leipziger Auwald und Prof. Sylke Nissen, Institut für Soziologie, Uni Leipzig, berichtet über aktuelle Erkenntnisse zum Umweltbewusstsein der Leipziger, hervorgegangen aus der Bürgerumfrage 2017. ■

Anzeigen

AKTIV & VITAL GUTES SEHEN

Verständlich und barrierefrei

(djd). Damit Gesundheitsinformationen für Verbraucher wirklich nutzbar sind, müssen sie nicht nur verständlich und ohne unnötiges Fachchinesisch formuliert, sondern auch möglichst barrierefrei zugänglich sein. Die Initiative BIK (barrierefrei informieren und kommunizieren) verleiht für Websites, die diesem Standard entsprechen, das Gütesiegel „Zugänglichkeit 90 plus“. Mit 94 von 100 möglichen Punkten hat das Gesundheitsportal www.abbvie-care.de dieses Siegel erhalten. Es zeichnet sich unter anderem durch eine einfache Navigation aus sowie durch die Möglichkeit, Texte zu vergrößern, den Kontrast zu verschärfen und sie sogar vorlesen zu lassen. So kann es auch von Menschen mit Beeinträchtigungen in vollem Umfang genutzt werden.

www.leipzig.de/amtsblatt

Versammlungen organisieren – was ist zu beachten?

Das Ordnungsamt informiert über Rahmenbedingungen zur Vorbereitung und Durchführung von Versammlungen

Das Recht auf Versammlungsfreiheit ist in Deutschland ein Grundrecht, das jedermann wahrnehmen kann. Auch Leipzig ist ein sehr begehrter Versammlungsort. Wer hier und besonders in der Innenstadt demonstriert, erreicht eine breite Öffentlichkeit. Im Zusammenhang mit der Organisation von Versammlungen tauchen dabei immer wieder Fragen auf, die die rechtlichen Bestimmungen betreffen. Aufgrund der wachsenden Anzahl dieser Fragen hat das Ordnungsamt in Leipzig eine Broschüre zu diesem Thema erarbeitet. Die wichtigsten Aspekte stellt das Amtsblatt hier in Kürze zusammen.

Versammlung oder Veranstaltung?

Eine Versammlung ist eine örtliche Zusammenkunft von mindestens zwei Personen – so definiert es das Sächsische Versammlungsgesetz (SächsVersG, § 1 Abs. 3) und folgt damit der Auffassung des Bundesverfassungsgerichtes. Was aber unterscheidet eine Versammlung von einer Veranstaltung? Entscheidend für das Vorliegen einer Versammlung ist vor allem die Möglichkeit, an der öffentlichen Meinungsbildung teilzuhaben. Gerade in einer repräsentativen Demokratie soll die Versammlungsfreiheit den Bürgern die Chance eröffnen, außerhalb eines gewählten Parlaments an der öffentlichen Meinungsbildung mitzuwirken und sie maßgeblich zu beeinflussen.

Geht es bei einer Zusammenkunft nicht primär um öffentliche Meinungsbildung sondern eher um das Vergnügen, handelt es sich um eine Veranstaltung. Sie ist nicht in gleicher Weise vom Grundgesetzartikel 8 geschützt, der die Versammlungsfreiheit gewährleistet.

Anzeigepflicht und Anzeigefrist

Aufgrund ihrer grundrechtlich abgesicherten Funktion müssen Versammlungen nicht durch eine Behörde genehmigt werden. Sie sind jedoch anzeigepflichtig. Die Pflicht zur Anzeige ergibt sich aus der Schutzfunktion des Staates. Er muss gewährleisten, dass Versammlungsteilnehmer sowie unbeteiligte Dritte weder durch die Versammlung gefährdet, noch in ihren Rechten unverhältnismäßig eingeschränkt werden. Laut Sächsischem Versammlungsgesetz muss eine öffentliche Versammlung unter freiem Himmel spätestens 48 Stunden vor Bekanntgabe der zuständigen Behörde angezeigt werden. Dies deshalb, weil öffentliche Versammlungen unter freiem Himmel im Gegensatz zu Versammlungen in geschlossenen Räumen ein höheres Gefährdungspotenzial für Dritte oder die Allgemeinheit bedeuten, denn sie finden im öffentlichen Verkehrsraum statt. Die Anzeige einer öffentlichen Versammlung soll der Behörde die Möglichkeit geben, bereits im Vorfeld weitere beteiligte Behörden anzuhören und so sicherzustellen, dass möglichst viele erkennbare Konflikte bzw. Gefahren bereits vor Beginn der Versammlung bewertet werden.

Die Anzeigefrist von 48 Stunden wird jedoch nicht unbeschränkt angewandt. Muss kurzfristig gehandelt werden, weil der Zweck der Versammlung sonst gefährdet ist, kann sie unverzüglich angezeigt werden. Sie heißt dann Eilversammlung. Fällt der Beginn der Versammlung mit der Bekanntgabe der Durchführung zusammen, so wird sie als Spontanversammlung bezeichnet. Bei Spontanversammlungen entfällt die Anzeigepflicht, sie kann aber auch formlos gegenüber der Polizeibehörde während des Beginns der Versammlung angezeigt werden.

Wird eine Versammlung gar nicht angezeigt, so kann sie laut GG auch aufgelöst werden. Dafür bestehen allerdings hohe Hürden. Die Auflösung ist nur dann rechtmäßig, wenn sie ermessensgerecht erfolgt, so die ständige Rechtsprechung des Bundesverwaltungsgerichts. Das heißt, dass allein der Verstoß gegen die Anzeigepflicht niemals ausreichend, sondern die Auflösung nur angemessen ist, wenn auch sonstige Gefahren für die öffentliche Sicherheit oder Ordnung vorliegen.

Begehrter Versammlungsort: Die Leipziger Innenstadt. Foto: Stadt Leipzig

Selbstbestimmungsrecht und Gestaltungsfreiheit

Der Veranstalter einer Versammlung hat das Recht, den Ort der Versammlung selbst zu bestimmen. Die Versammlungsbehörde ist zum Schutz dieses Rechtes verpflichtet.

Bevor sie im Einzelfall eine Orts- oder Streckenänderung vornimmt, muss sie die Interessen der Versammlungsteilnehmer und Dritter genau abwägen. So kann beispielsweise eine besondere örtliche Situation eine Verlegung des Ortes der Kundgebung oder der Aufzugsroute rechtfertigen, wenn die angezeigte Örtlichkeit oder Route tatsächlich nicht oder nur unter Gefahren für die öffentliche Sicherheit oder Ordnung benutzbar wäre.

Das Selbstbestimmungsrecht und die Gestaltungsfreiheit erlauben auch, Zeit und Gegenstand der Versammlung selbst zu wählen. Dazu gehört auch die Freiheit, selbst zu entscheiden, in welcher Form (Aufzug – sich fortbewegend oder Kundgebung – stationär) und mit welchen Mitteln (Fahnen, Flyer etc.) die Versammlung durchgeführt werden soll.

Laut Selbstbestimmungsrecht ist auch die Teilnahme an einer Versammlung freiwillig. Teilnehmende können darüber hinaus entscheiden, in welcher Aufmachung sie erscheinen (beispielsweise Kostümierung oder Tragen von Symbolen, um ein Versammlungsmotto zu unterstützen oder abzulehnen). Ein Verbot bestimmter Mottos, Symbole oder Farben wäre damit ein unzulässiger Eingriff in den Schutzbereich des Artikel 8 GG. Sind die Gestaltungselemente jedoch verfassungsfeindlich oder verstoßen sie grob gegen die öffentliche Sicherheit und Ordnung, so kann die Versammlung unter diesen Gesichtspunkten beschränkt bzw. im Ausnahmefall auch verboten werden.

Abwägung von Grundrechten

Gerade durch die hohe Anzahl an Versammlungen und Veranstaltungen im Stadtgebiet kann es dazu kommen, dass die geschützten Rechte bestimmter Grundrechtsträger kollidieren. Auch die Rechte Unbeteiligter, beispielsweise die ungestörte Religionsausübung, können eingeschränkt sein. Das Ordnungsamt als Versammlungsbehörde der Stadt Leipzig hat daher die Aufgabe, für einen schonenden Ausgleich widerstreitender Interessen zu sorgen. Kollidiert die Versammlungsfreiheit mit den Rechten Dritter, ist eine Gestaltung zu wählen, die beiden Rechtspositionen ein möglichst hohes Maß an Schutz gewährt. Dabei sind geringe Einschränkungen für Dritte grundsätzlich hinzunehmen.

Gefahrenprognose und eventuelle Auflagen

Geht bei der Versammlungsbehörde eine Versammlungsanzeige ein, prüft die Behörde die Veranstaltung auf etwaige Gefahren für die öffentliche Sicherheit und Ordnung. So entsteht eine Gefahrenprognose. Je nach Versammlung geht diese Prognose von „keine Gefahren“ aus bis hin zu komplexen, mit den Ordnungsbehörden abgestimmten Gefahrenprognosen, die zu angemessenen Auflagen und Beschränkungen für die Versammlung führen. Bloße Vermutungen reichen dabei nicht aus. Die konkrete Gefahr muss bezeichnet und es müssen tatsächliche Anhaltspunkte dafür vorliegen, dass die Gefahr mit an Sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit auch eintritt. Der Umstand, dass bei ähnlichen Versammlungen in der Vergangenheit Gefahren aufgetreten sind, ist ebenfalls nicht ausreichend, um Auflagen zu verhängen.

Notwendigkeit von Beschränkungen

Die Möglichkeit, Versammlungen zu beschränken, regelt § 15 Abs. 1 SächsVersG. Darin heißt es, dass eine Versammlung verboten oder von Beschränkungen abhängig gemacht werden kann, „[…] wenn nach den zurzeit des Erlasses der Verfügung erkennbaren Umständen die öffentliche Sicherheit oder Ordnung […] unmittelbar gefährdet ist.“ Hier hat die Behörde Ermessensspielraum. Das heißt, sie entscheidet im Einzelfall, ob und wie weit Beschränkungen für die Einhaltung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung notwendig sind.

Bei der Auswahl der Beschränkungen muss die Behörde dem Verhältnismäßigkeitsgrundsatz folgen. Eine auferlegte Beschränkung ist demnach daraufhin zu prüfen, ob sie einen legitimen Zweck verfolgt und ob sie geeignet, erforderlich und angemessen ist. Als auferlegte Beschränkung ist das jeweilige Mittel zu wählen, welches die Versammlung am wenigsten beeinträchtigt. Zudem muss das Versammlungsrecht gegenüber den bedrohten Rechtsgütern abgewogen werden. Beschränkungen dienen immer der Gefahrenabwehr und sind notwendig, um einen störungsfreien Ablauf der Versammlung sicherzustellen.

Für auferlegte Beschränkungen ordnet die zuständige Versammlungsbehörde den „Sofortvollzug“ an. Das heißt auch, dass die oft bei Verwaltungsentscheidungen gültige Einspruchsfrist von einem Monat entfällt, weil Versammlungen oftmals kurzfristig angemeldet werden. Veranstalter haben im Nachhinein die Möglichkeit, beim Verwaltungsgericht, Oberverwaltungsgericht bis zum Bundesverwaltungsgericht die Behördenentscheidung prüfen zu lassen.

Die komplette Broschüre zum Versammlungsrecht gibt es zum Download unter:

www.leipzig.de/versammlung

Anzeigen

BRANCHENSPIEGEL SPEZIALISTEN EMPFEHLEN SICH

Wohnmobile /-wagen

Kaufe Wohnmobile & Wohnwagen
03944-36160, Fa. www.wm-aw.de

Achtung Campingplatzauflösung! Mehrere Wohnwagen im guten Zustand preisgünstig abzugeben. Termin unter 0152 - 33 96 35 13.

Brandschutz

Feuerlöscher u. Rauchwarnmelder-Prüfdienst, Gerätevermietung/-verkauf, Brandschutzschulung, Brandschutzbeauftragter D. Herbert Roth, ☎ 01 52 26 22 76 82, info@brandschutzherbert.de

Ihre PC Profis

Ihre „PC–Profis“ in Leipzig
schnell preiswert kompetent
Computer-, Notebook-, Handy & Tablet – Reparatur
Unterstützung für Senioren: Beratung, Verkauf,
Vor Ort Service & individuelle Einzelschulungen
CSG-Computer
Computer-Service-Germany
Engelsdorfer Straße 45 in Leipzig
Tel. 0341 - 200 666 80
www.csg-computer.de

Fliesen

25 Jahre seit 1993 FliesenLand
das Geheimnis Ihrer guten Laune.
Jubiläumsangebote ab sofort erhältlich!
Fliesenland Leipzig GmbH & Co . KG
Braunstraße 15 · 04347 Leipzig
Gewerbegebiet Nord-Ost · T 0341 24 55 50
www.fliesenland–leipzig.de

Ankauf PKW

PKW-Ankauf, Tel. 4 41 06 61
Schaller Automobile, Plautstr. 17

Bücher

+++ BÜCHER wegwerfen? Nein bitte nicht! Wir nehmen jedes Buch kostenlos an. *** Antiquariat Central W33 Georg Schwarz Str. 12 / Mo-Frei 12-18 / Leipzig - 24842370

Coaching

Stress lass nach!
Einzel-Coaching für Führungskräfte
Stöckelstraße 24 · 04347 Leipzig · 0341 5199 9781
www.heuwerth.de · Coaching aus Erfahrung
Silke Heuwerth
Mensch & Organisation

Küchenstudio

Küchenplanung · Neuküchen · Kücheneinbau/-umbau
KÜCHENSTUDIO
0341 23 42 97 1
barrierefreie Küchen Seniorenküchen
AHZ-Küchen
Torgauer Platz 1 · 04315 Leipzig

Kanalreinigung

Für eine saubere Umwelt.
kanaltürpe.
An der Schäferei 4a
04668 Grimma OT Döben
Tel. 0 34 37 / 92 38 0
Frickestraße 2
04105 Leipzig
Tel. 0341 / 59 38 - 332
24 Stunden Notdienst
0800-333 31 33
www.kanal-tuerpe-sachsen.de
Wir haben die Lösung für Ihr individuelles Problem!
Rohr- und Kanalreinigung in Haushalten und Gewerbe
Dichtheitsprüfung von Kanälen und Hausanschlussleitungen
TV-Untersuchung ab DN 50
Instandsetzung/Reparatur von abwassertechnischen Anlagen (Kanäle, Schächte, Hausanschlussleitungen)

Fliesen

25 Jahre seit 1993 FliesenLand
das Geheimnis Ihrer guten Laune.
Jubiläumsangebote ab sofort erhältlich!
Fliesenland Leipzig GmbH & Co . KG
Braunstraße 15 · 04347 Leipzig
Gewerbegebiet Nord-Ost · T 0341 24 55 50
www.fliesenland–leipzig.de

Immobilien

Fantastisches Penthouse in Zentrumsnähe
Kaufpreis: 700.000,- €
provisionsfrei für Käufer
KOENGETER
WFL ca. 185 m², Terrasse, Lift, Fußbodenheizung, Kamin, Barrierefrei, Tiefgaragenstellplatz
Endenergiebedarf: 39 kWh/(m²a), Gas, Solarenergie
BJ Anlagentechnik 2017, Effizienzklasse: A
www.koengeter-immobilien.de

Kleiner Aufwand, große Annehmlichkeit

Tipps, um mehr Komfort und Sicherheit im eigenen Haus einzubauen

(djd). Das Schöne am eigenen Haus ist, dass die Besitzer es - im Rahmen der geltenden Bauvorschriften - jederzeit so individualisieren dürfen, wie sie möchten. Mit einigen Tricks und kleinen Umbauten können sie sich somit das Leben vereinfachen. Drei Tipps, die zu mehr Bequemlichkeit im Alltag führen und ohne viel Aufwand umzusetzen sind, gibt es hier.

Per Knopf oder Tastatur verriegeln - so werden Terrassentüren zu gesicherten Hauseingängen. Foto: djd/www.abus.com

Terrassentür in einen abschließbaren Wohnungszugang verwandeln

Üblicherweise lässt sich die Terrassentür nicht von außen abschließen. Wer sich also im Garten aufhält und nur kurz zu den Nachbarn rüber oder den Hund ausführen möchte, muss meistens noch einmal ins Haus hinein, die Terrassentür verriegeln, durch das Erdgeschoss laufen und durch die Vordertür herausgehen. Mit einem Terrassentürantrieb, zum Beispiel von Abus, kann man auch die vorhandene Terrassentür von außen verriegeln. Dafür wird der herkömmliche Fenstergriff mit wenigen Handgriffen etwa durch den motorisierten Fenstergriff FCA3000 aus der HomeTec Pro-Familie von Abus ersetzt. Dafür müssen lediglich zwei Schrauben gelöst werden. Der batteriebetriebene Griff lässt sich dann per Funk-Fernbedienung oder mit einer im Außenbereich montierten Funk-Tastatur steuern. So können die Hausbewohner ihre Terrassentür komfortabel öffnen und schließen. Das ist auch dann praktisch, wenn man zum Beispiel mit einem schweren Einkaufskorb von der rückwärtig gelegenen Garage ins Haus möchte. Die manuelle Bedienung des Fenstergriffes von Innen ist auch nach dem Umbau trotzdem weiterhin möglich.

Wäscheschacht nimmt Wege ab

Bei Neubauten planen Bauherren gerne einen Wäscheschacht ein. Dieser führt zum Beispiel vom oberen Badezimmer direkt in die Waschküche im Keller. So kann man nach dem Joggen seine durchgeschwitzten Anziehsachen in den Schacht schmeißen und spart sich einen Weg mit vollem Dreckwäschekorb.

Küchenabfälle schneller entsorgen

Egal, ob neues Haus oder Bestandsbau: Eine Klappe in der Küchenarbeitsplatte sorgt dafür, dass Obst- und Gemüseabfälle schneller und mit weniger Kleckerei im Komposteimer landen. Dafür bringt man die Klappe einfach in der Mitte der Arbeitsplatte an, sodass sie sich nach unten zum darunter stehenden Abfalleimer öffnet. So werden Kartoffelschalen, Möhrengrün oder andere Gemüseabfälle schnell mit der Hand aus dem Weg gefegt. Fällt kein Abfall an, bleibt die Klappe geschlossen und wird als Arbeitsfläche genutzt.

Tagesordnung der Ratsversammlung am 31.05.2018, 15.00 Uhr, im Sitzungssaal des Stadtrates, Neues Rathaus

Eröffnung und Begrüßung
Feststellung der Tagesordnung
Feststellung der Beschlussfähigkeit
Bildungspolitische Stunde zum Thema „Schulsozialarbeit – Möglichkeiten und Grenzen“ (wird von 16.00 Uhr bis 18.00 Uhr aufgerufen)
- Statement der Verwaltung
- Redebeitrag 1: Schulsozialarbeit aus wissenschaftlicher Sicht; Redner: Prof. Dr. Karsten Speck, Universität Oldenburg
- Redebeitrag 2: Präsentation von Schüler/-innen
- Statements der Fraktionen
- Diskussion
- Zusammenfassung und Schlusswort

Vorlagen I
- Straßenbenennung 1/2018
- Fortschreibung der Eigentümerziele der Stadt Leipzig für die Leipziger Entwicklungs- und Vermarktungsgesellschaft mbH & Co. Grundstücks-KG (LEVG)
- Überplanmäßige Aufwendungen nach § 78 SächsGemO in Anlehnung an § 79 (1) SächsGemO für das Jahr 2018 für die konsumtive Ausstattung von schulischen Objekten im Rahmen der Verschiebung der Fertigstellung von Baumaßnahmen
- Kommunales Programm zur Förderung von MINT-Aktivitäten und Vorbereitung von Jugendlichen auf die Arbeitswelt 4.0
- Integriertes Stadtentwicklungskonzept Leipzig 2030 (INSEK)
- Stellungnahme der Stadt Leipzig zum Beteiligungsentwurf des Regionalplans Leipzig-Westsachsen 2017

Informationen I
- Sportprogramm 2024 für die Stadt Leipzig – Umsetzungsbericht Stand 31.12.2017
- EFRE-Fördergebiet Leipziger Westen 2014-2020
- 1. Änderung zum Beschluss VI-DS-03124, Förderung von Baumaßnahmen – Philippus Leipzig, Aurelienstraße 54, Energetische und bauliche Sanierung des Kirchenbaues incl. Nebenräume zu einem öffentlichem Veranstaltungsort, 1. BA
- Umsetzung des Beschlusses der Ratsversammlung VI-A-03534 zur Einführung eines Internen Kontrollsystems (IKS)
- Jobcenter Leipzig: Zielabrechnung 2017 und Zielvereinbarung 2018, Arbeitsmarkt- und Integrationsprogramm 2018
- Kosten der Unterkunft und Heizung: Anpassung der Richtwerte für Leistungsberechtigte nach dem SGB II und SGB XII ■

(Änderungen vorbehalten!)

Der Oberbürgermeister

Staatsbetrieb Sachsenforst: fünfter Aufruf für die forstliche Förderung in Sachsen

Nach den erheblichen Sturmschäden durch „Herwart“ und „Friederike“ können ab sofort Förderanträge nach Teil 1 der Richtlinie Wald und Forstwirtschaft gestellt werden. Der Antragsstichtag ist der 31.10.2018. Gefördert werden Vorhaben zum Waldumbau mit dem Ziel standortgerechter und stabiler Waldbestände sowie Maßnahmen der Verjüngung natürlicher Waldgesellschaften in Schutzgebieten. Antragsunterlagen über Förderportal des Freistaates Sachsen: http://www.smul.sachsen.de/foerderung/3527.htm. Weiterführende Informationen: Staatsbetrieb Sachsenforst, Obere Forstbehörde – Außenstelle Bautzen, Paul-Neck-Straße 127 in 02625 Bautzen (Tel. 03591 21 60, E-Mail: poststelle.sbs-glbautzen@smul.sachsen.de). ■

Bekanntmachung der Stadt Leipzig nach § 70 Abs. 3 der Sächsischen Bauordnung über die Erteilung einer Baugenehmigung für das Vorhaben „Neubau Mehrfamilienwohnhaus, Errichtung Mehrfamilienwohnhaus mit 8 Wohnungen und Tiefgarage mit 8 PKW-Stellplätzen“, Flurstück 1171, Gemarkung Reudnitz, Lilienstraße 17c

Gemäß § 70 Abs. 3 Sächsische Bauordnung in der derzeit gültigen Fassung wird Folgendes bekannt gemacht: Das Amt für Bauordnung und Denkmalpflege der Stadt Leipzig als untere Bauaufsichtsbehörde hat mit Bescheid vom 24.04.2018 die Baugenehmigung mit dem Aktenzeichen 63-2017-010465-VV-63.40-TWE im Genehmigungsverfahren nach § 63 SächsBO mit folgendem verfügenden Teil erteilt:

1. Die Baugenehmigung für das Vorhaben: „Neubau Mehrfamilienwohnhaus, Errichtung Mehrfamilienwohnhaus mit 8 Wohnungen und Tiefgarage mit 8 PKW-Stellplätzen“, Flurstück 1171, Gemarkung Reudnitz, Lilienstraße 17c mit Nebenbestimmungen (Bedingungen, Auflagenvorbehalt, Auflagen) ist erteilt.
2. Bestandteil der Genehmigung sind die in der Baugenehmigung aufgeführten und mit der Genehmigung ausgefertigten Bauvorlagen.

Der Genehmigungsbescheid enthält folgende **Rechtsbehelfsbelehrung:**
Gegen diesen Bescheid kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe schriftlich oder zur Niederschrift bei der Stadt Leipzig, Amt für Bauordnung und Denkmalpflege, Abt. Ost, SG Nordost; Martin-Luther-Ring 4-6, 04109 Leipzig (Besucheranschrift: Prager Straße 118-122, 04317 Leipzig) Widerspruch eingelegt werden. Der Widerspruch kann auch mittels absenderbestätigter De-Mail unter info@leipzig.de-mail.de eingelegt werden. Die Frist wird auch gewahrt, wenn der Widerspruch innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe schriftlich oder zur Niederschrift bei der Landesdirektion Sachsen, Referat 35 in 04107 Leipzig, Braustraße 2 eingelegt wird.
Hinweis: Die Zustellung der Baugenehmigung an die Eigentümer benachbarter Grundstücke gem. § 70 Abs. 3 Satz 1 SächsBO wird aufgrund der großen Anzahl von Nachbarn, denen die Baugenehmigung zuzustellen ist, durch diese Bekanntmachung ersetzt. Die Zustellung der Baugenehmigung an die Nachbarn gilt mit dem Tag dieser Bekanntmachung als bewirkt. Die oben genannte Rechtsbehelfsbelehrung gilt auch gegenüber den Nachbarn. Die vollständige Baugenehmigung und die Verfahrensakte können betroffene Nachbarn im Amt für Bauordnung und Denkmalpflege, Prager Straße 118-122 während der Öffnungszeiten einsehen.
Um eine telefonische Anmeldung bei dem zuständigen Sachbearbeiter, Herrn Weiß, Tel. 1 23 52 44, wird gebeten (Öffnungszeiten: Di. 9.00-12.00 Uhr und 13.00-18.00 Uhr, Do. 9.00-12.00 Uhr, Mo., Mi., Fr. nach Vereinbarung). ■

Auszug aus dem Liegenschaftskataster mit Eintragung des Bauvorhabens (mit Angabe der angrenzenden Flurstücke/Grundstücke einschließlich der Flurstücksnummern)

Bekanntmachung der Stadt Leipzig nach § 70 Abs. 3 der Sächsischen Bauordnung über die Erteilung einer Baugenehmigung für das Vorhaben „Dachgeschossausbau, Errichtung von 2 hofseitigen Terrassen, Stannebeinplatz 7“, Gemarkung: Schönefeld, Fl.-Nr. 270/d

Gemäß § 70 Abs. 3 Sächsische Bauordnung in der derzeit gültigen Fassung wird Folgendes bekannt gemacht: Das Amt für Bauordnung und Denkmalpflege der Stadt Leipzig als untere Bauaufsichtsbehörde hat mit Bescheid vom 03.05.2018 die Baugenehmigung mit dem Aktenzeichen 63-2017-016710-VV-63.40-SGR im Genehmigungsverfahren nach § 63 SächsBO mit folgendem verfügenden Teil erteilt:

1. Die Baugenehmigung für das Vorhaben: „Dachgeschossausbau, Errichtung von 2 hofseitigen Terrassen, Stannebeinplatz 7“, Gemarkung: Schönefeld, Fl.-Nr. 270/d mit Abweichungen von den Regelungen über die Aufzüge und über die Barrierefreiheit sowie mit Nebenbestimmungen (Bedingungen und Auflagen) ist erteilt.
2. Bestandteil der Genehmigung sind die in der Baugenehmigung aufgeführten und mit der Genehmigung ausgefertigten Bauvorlagen.

Der Genehmigungsbescheid enthält folgende Rechtsbehelfsbelehrung:
Gegen diesen Bescheid kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe schriftlich oder zur Niederschrift bei der Stadt Leipzig, Amt für Bauordnung und Denkmalpflege, Abt. Ost, SG Nordost; Martin-Luther-Ring 4-6, 04109 Leipzig (Besucheranschrift: Prager Straße 118-122, 04317 Leipzig) Widerspruch eingelegt werden. Der Widerspruch kann auch mittels absenderbestätigter De-Mail unter info@leipzig.de-mail.de eingelegt werden. Die Frist wird auch gewahrt, wenn der Widerspruch innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe schriftlich oder zur Niederschrift bei der Landesdirektion Sachsen, Referat 35 in 04107 Leipzig, Braustraße 2 eingelegt wird.
Hinweis: Die Zustellung der Baugenehmigung an die Eigentümer benachbarter Grundstücke gemäß § 70 Abs. 3 Satz 1 SächsBO wird aufgrund der großen Anzahl von Nachbarn, denen die Baugenehmigung zuzustellen ist, durch diese Bekanntmachung ersetzt. Die Zustellung der Baugenehmigung an die Nachbarn gilt mit dem Tag dieser Bekanntmachung als bewirkt. Die oben genannte Rechtsbehelfsbelehrung gilt auch gegenüber den Nachbarn.
Die vollständige Baugenehmigung und die Verfahrensakte können betroffene Nachbarn im Amt für Bauordnung und Denkmalpflege, Prager Straße 118-122 während der Öffnungszeiten einsehen. Um eine telefonische Anmeldung bei der zuständigen Sachbearbeiterin, Frau Grocke, Tel. 1 23 89 26, wird gebeten (Öffnungszeiten: Di. 9.00-12.00 Uhr und 13.00-18.00 Uhr, Do. 9.00-12.00 Uhr, Mo., Mi., Fr. nach Vereinbarung). ■

Auszug aus dem Liegenschaftskataster mit Eintragung des Bauvorhabens (mit Angabe der angrenzenden Flurstücke/Grundstücke einschließlich der Flurstücksnummern)

■ Termine

Sitzung des Jugendhilfeausschusses

28.05., 16.30 Uhr, Neues Rathaus, Festsaal
Eine Tagesordnung lag zum Redaktionsschluss noch nicht vor. ■

Sitzungen der Ortschaftsräte

Ortschaftsrat Burghausen
29.05., 19.00 Uhr, ehem. Gemeindeamt Burghausen, Sitzungszimmer, Miltitzer Straße 1
- Besprechung u. Bestätigung der HHA 2019, 2020 sowie die Einreichung bei der Stadt
- Beteiligung des Ortschaftsrates am Bienitzfest und die Verantwortlichkeit des Ortschaftsrates

Ortschaftsrat Plaußig
29.05., 19.00 Uhr, Naturschutzstation Plaußig, Schulungsraum, Plaußiger Dorfstraße 23
- Änderungen in der Anforderung/Ausgabe der Brauchtumsmittel
- Auswertung Schmettenrennen ■

Sprechzeiten der Friedensrichter

Schiedsstelle Mitte/Nordost
14.06. und 12.07., 15.00-17.00 Uhr, Stadthaus, Raum U 32 (Sprechtag: 2. Do./Monat), Michael Löffler, Tel. 0160 4 45 55 44; E- Mail: friedensrichter-loeffler@t-online.de

Schiedsstelle Ost/Südost
20.06. und 18.07., 16.00-17.00 Uhr, Stadthaus, Raum U 32 (Sprechtag: 3. Mi./Monat), Christa Taube-Rohde, Tel. 1 23 35 30 (dienstlich)

Schiedsstelle Süd/Südwest
05.06. und 03.07., 16.00-18.00 Uhr, Stadthaus, Raum U 32 (Sprechtag: 1. Di./Monat), Dirk Hanschke, Tel. 0176 70 20 80 45, Fax: 03212 1 37 31 75; E-Mail: friedensrichter-hanschke@web.de

Schiedsstelle Nordwest/Nord
25.05. und 29.06., 14.00-15.00 Uhr, Stadthaus, Raum U 32 (Sprechtag: letzter Fr./Monat), Doreen Kempf, Tel. 1 23 35 20; E-Mail: doreen.kempf@leipzig.de

Schiedsstelle West/Alt-West
21.06. und 19.07., 16.00-17.00 Uhr, Stadthaus, Raum U 32 (Sprechtag: 3. Do./Monat), in Vertretung Michael Löffler, Tel. 0160 4 45 55 44; E-Mail: friedensrichter-loeffler@t-online.de

Das Verfahren vor dem Friedensrichter dient dem Ziel, Rechtsstreitigkeiten durch eine Einigung der Parteien beizulegen. Der Friedensrichter kann in bürgerlich-rechtlichen und in strafrechtlichen Rechtsstreitigkeiten schlichtend tätig werden. Das Informationsgespräch ist kostenfrei. Anfragen unter 1 23 35 20 oder rechtsamt@leipzig.de. ■

Veranstaltungen der Fraktionen

Die Linke
31.05., 16.00 Uhr, Stuttgarter Allee 19
- Bürgersprechstunde in Grünau mit Stadträtin Dr. Ilse Lauter

02.06., 10.00-16.00 Uhr, Neues Rathaus, Sitzungssaal
- Armut hat ein Gesicht: Augen, Nase, Mund (Kinderarmutskonferenz) ■

Bekanntmachung der Stadt Leipzig nach § 70 Abs. 3 der Sächsischen Bauordnung über die Erteilung einer Baugenehmigung für das Vorhaben „Nutzungsänderung der Wohneinheit 08 im Souterrain von Gewerbe in Wohnen, Roßlauer Straße 9“, Leipzig, Gemarkung: Gohlis, Flurstück: 852

Gemäß § 70 Abs. 3 Sächsische Bauordnung vom 28.05.2004 (SächsGVBl. S. 200), in der Fassung der Bekanntmachung vom 11.05.2016 (SächsGVBl S. 186) wird Folgendes bekannt gemacht: Das Amt für Bauordnung und Denkmalpflege der Stadt Leipzig als untere Bauaufsichtsbehörde hat mit Bescheid vom 02.05.2018 die Baugenehmigung mit dem Aktenzeichen: 63-2018-001620-VV-63.30-CBU im Genehmigungsverfahren nach § 63 Sächsische Bauordnung (Vereinfachtes Verfahren)

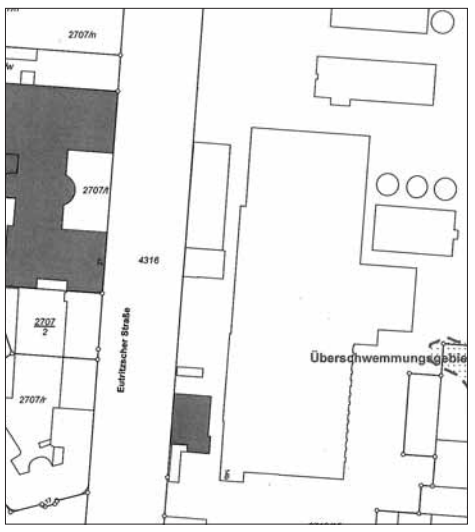
1. Die Baugenehmigung für das Vorhaben: „Nutzungsänderung der Wohneinheit 08 im Souterrain von Gewerbe in Wohnen, Roßlauer Straße 9“, Leipzig, Gemarkung: Gohlis, Flurstück: 852 mit Nebenbestimmungen (Bedingungen und Auflagen) erteilt.
2. Bestandteil der Genehmigung sind die in der Baugenehmigung aufgeführten und mit der Genehmigung ausgefertigten Bauvorlagen.

Der Genehmigungsbescheid enthält folgende Rechtsbehelfsbelehrung:
Gegen diesen Bescheid kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe schriftlich oder zur Niederschrift bei der Stadt Leipzig, Amt für Bauordnung und Denkmalpflege, Martin-Luther-Ring 4-6, 04109 Leipzig (Besucheranschrift: Prager Straße 118-122, 04317 Leipzig) Widerspruch eingelegt werden.
Hinweis:
Die Zustellung der Baugenehmigung an die Eigentümer benachbarter Grundstücke gemäß § 70 Abs. 3 Satz 1 SächsBO wird aufgrund der großen Anzahl von Nachbarn, denen die Baugenehmigung zuzustellen ist, durch diese Bekanntmachung ersetzt. Die Zustellung der Baugenehmigung an die Nachbarn gilt mit dem Tag dieser Bekanntmachung als bewirkt. Die oben genannte Rechtsbehelfsbelehrung gilt auch gegenüber den Nachbarn.
Die vollständige Baugenehmigung und die Verfahrensakte können betroffene Nachbarn im Amt für Bauordnung und Denkmalpflege, Prager Straße 118-122 während der Öffnungszeiten einsehen. Um eine telefonische Anmeldung bei der zuständigen Sachbearbeiterin, Frau Buske, Tel. 1 23 52 32 wird gebeten (Öffnungszeiten: Di. 9.00-12.00 Uhr und 13.00-18.00 Uhr, Do. 9.00-12.00 Uhr, Mo., Mi., Fr. nach Vereinbarung). ■

Auszug aus dem Liegenschaftskataster mit Eintragung des Bauvorhabens (mit Angabe der angrenzenden Flurstücke/Grundstücke einschließlich der Flurstücksnummern)

Bekanntmachung eines beantragten Bauvorhabens beim Amt für Bauordnung und Denkmalpflege der Stadt Leipzig nach § 70 Abs. 5 der Sächsischen Bauordnung für das Vorhaben „Umnutzung des ehemaligen Speisesaals zum Tagungsraum für bis zu 199 Personen, Eutritzscher Straße 14 b“, Leipzig, Gemarkung: Leipzig, Flurstück: 2719/15

Gemäß § 70 Abs. 5 Sächsische Bauordnung vom 28.05.2004 (SächsGVBl. S. 200), in der derzeit gültigen Fassung wird Folgendes bekannt gemacht: Beim Amt für Bauordnung und Denkmalpflege der Stadt Leipzig als untere Bauaufsichtsbehörde ist mit Antrag vom 21.09.2017 unter dem Aktenzeichen: 63-2017-013237-SB-63.20-JAP im Genehmigungsverfahren nach § 64 Sächsische Bauordnung (Sonderbau) die Baugenehmigung für das Vorhaben: „Umnutzung des ehemaligen Speisesaals zum Tagungsraum für bis zu 199 Personen, Eutritzscher Straße 14 b“, Leipzig, Gemarkung: Leipzig, Flurstück: 2719/15 beantragt worden.
Der Antrag und die vom Antragsteller vorgelegten Unterlagen, mit Ausnahme der Unterlagen nach § 10 Abs. 2 BImSchG (Betriebs- und Geschäftsgeheimnisse), sowie die entscheidungserheblichen Berichte und Empfehlungen, die der Behörde im Zeitpunkt der Bekanntmachung vorliegen, können ab dem Zeitpunkt dieser Bekanntmachung für einen Monat bei der Stadt Leipzig, Amt für Bauordnung und Denkmalpflege, Abt. Zentrum/Sonderbauten, SG Zentrum; Martin-Luther-Ring 4-6, 04109 Leipzig (Besucheranschrift: Prager Straße 118-122, 04317 Leipzig) eingesehen werden.
Bis zum Ablauf von 2 Wochen nach Ende der vorgenannten Monatsfrist der Auslegung (§ 10 Abs. 3 Satz 4 BimSchG) kann die Öffentlichkeit gegenüber dem Amt für Bauordnung und Denkmalpflege, Abt. Zentrum/Sonderbauten, SG Zentrum; Martin-Luther-Ring 4-6, 04109 Leipzig (Besucheranschrift: Prager Straße 118-122, 04317 Leipzig) schriftlich Einwendungen erheben. Mit Ablauf dieser Einwendungsfrist sind alle Einwendungen ausgeschlossen, die nicht auf besonderen privatrechtlichen Titeln beruhen. Einwendungen, die auf besonderen privatrechtlichen Titeln beruhen, sind auf den Rechtsweg vor den ordentlichen Gerichten zu verweisen.
Hinweis:
Weitere Informationen, die für die Entscheidung über die Zulässigkeit des Vorhabens von Bedeutung sein können und die dem Amt für Bauordnung und Denkmalpflege der Stadt Leipzig erst nach Beginn der Auslegung vorliegen, können der Öffentlichkeit nach den Bestimmungen über den Zugang zu Umweltinformationen zugänglich gemacht werden. Die Zustellung des Genehmigungsbescheids an Personen, die Einwendungen erhoben haben, kann durch öffentliche Bekanntmachung ersetzt werden. Die vollständige Verfahrensakte, mit Ausnahme der Unterlagen gemäß § 10 Abs. 2 BimSchG, können die einwendenden Personen im Amt für Bauordnung und Denkmalpflege, Prager Straße 118-122 während der Öffnungszeiten einsehen. Um eine telefonische Anmeldung bei dem zuständigen Sachbearbeiter, Herrn Apostel, Tel. 1 23 51 92, wird gebeten (Öffnungszeiten: Di. 9.00-12.00 und 13.00-18.00 Uhr, Do. 9.00-12.00 Uhr, Mo., Mi., Fr. nach Vereinbarung). ■



Auszug aus dem Liegenschaftskataster mit Eintragung des Bauvorhabens (mit Angabe der angrenzenden Flurstücke/Grundstücke einschließlich der Flurstücksnummern)

Bestallung eines gesetzlichen Vertreters am Grundstück Edlichstraße 32

Die Stadt Leipzig hat mit Bestallungsurkunde vom 14.05.2018 gemäß Art. 233 § 2 Abs. 3 Einführungsgesetz zum bürgerlichen Gesetzbuche (EGBGB) einen Miteigentümer zum gesetzlichen Vertreter für die zum Teil unbekannten Erben der im Grundbuch eingetragenen Miteigentümer Margarete Johanna Hänsch geb. Rucks und Alfred Walter Nickol, für die unbekannten Erben der Frida Elisabeth Förster geb. Bosch als Miterbin der im Grundbuch eingetragenen Miteigentümer Margarete Johanna Hänsch geb. Rucks, Johanna Frida Kessel geb. Bosch und Alfred Walter Nickol sowie für die unbekannten Erben von Max Karl Anton Hofmann und Marie Linda Ida Dix geb. Kessel als Erbeserben der im Grundbuch eingetragenen Miteigentümerin Johanna Frida Kessel geb. Bosch am Grundstück Edlichstraße 32, Gemarkung Sellerhausen, Blatt 145, Flurstück 317, bestallt (Aktenzeichen: 21.31/ric/500063; ausstellende Stelle: Dezernat Finanzen, Stadtkasse, Sachgebiet „Gesetzliche Vertretung – laufende Verfahren“).
Rechtsbehelfsbelehrung: Gegen diesen Bescheid kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe schriftlich oder zur Niederschrift bei der Stadt Leipzig in 04109 Leipzig, Martin-Luther-Ring 4-6 *(Sitzanschrift)*; *Besucheranschrift:* Stadt Leipzig, Stadtkasse, Abteilung Amt zur Regelung offener Vermögensfragen/Gesetzliche Vertretung, Sachgebiet Gesetzliche Vertretung, Otto-Schill-Str. 2 (Eingang über Bürgeramt), 04109 Leipzig Widerspruch eingelegt werden.
Der Widerspruch kann auch in qualifizierter elektronischer Form nach dem Signaturgesetz unter gesetzliche.vertretung@leipzig.de oder mittels absenderbestätigter De-Mail unter info@leipzig.de-mail.de eingelegt werden.
Betroffene können die Bestallungsurkunde bei der vorgenannten Behörde, Otto-Schill-Straße 2, 04109 Leipzig (Eingang über Bürgeramt) während der Öffnungszeiten Mo., Di. 8.00-16.00 Uhr und Do. 13.00-16.00 Uhr sowie Fr. 8.00-12.00 Uhr einsehen, Auskunft verlangen und Rechte unter Beachtung der oben genannten Rechtsbehelfsbelehrung geltend machen. ■

Bekanntmachung der Stadt Leipzig nach § 70 Abs. 3 der Sächsischen Bauordnung über die Erteilung einer Baugenehmigung für das Vorhaben „Sanierung eines denkmalgeschützten Mehrfamilienhauses – Grundrissänderung, Einbau eines Fahrstuhlschachtes, Anbau von Balkonen, Dachausbau mit Loggien, Umnutzung des Erdgeschosslokals als Blumenladen, Gießerstraße 3“, Leipzig, Gemarkung: Lindenau, Flurstück: 836/d

Gemäß § 70 Abs. 3 Sächsische Bauordnung vom 28.05.2004 (SächsGVBl. S. 200), in der Fassung der Bekanntmachung vom 11.05.2016 (SächsGVBl S. 186) wird Folgendes bekannt gemacht:
Das Amt für Bauordnung und Denkmalpflege der Stadt Leipzig als untere Bauaufsichtsbehörde hat mit Bescheid vom 26.04.2018 die Baugenehmigung mit dem Aktenzeichen: 63-2017-012921-VV-63.30-SRO im Genehmigungsverfahren nach § 63 Sächsische Bauordnung (Vereinfachtes Verfahren)

1. Die Baugenehmigung für das Vorhaben „Sanierung eines denkmalgeschützten Mehrfamilienhauses – Grundrissänderung, Einbau eines Fahrstuhlschachtes, Anbau von Balkonen, Dachausbau mit Loggien, Umnutzung des Erdgeschosslokals als Blumenladen, Gießerstraße 3“, Leipzig, Gemarkung: Lindenau, Flurstück: 836/d mit Nebenbestimmungen (Bedingungen und Auflagen) erteilt.
2. Bestandteil der Genehmigung sind die in der Baugenehmigung aufgeführten und mit der Genehmigung ausgefertigten Bauvorlagen.

Der Genehmigungsbescheid enthält folgende **Rechtsbehelfsbelehrung:** Gegen diesen Bescheid kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe

Auszug aus dem Liegenschaftskataster mit Eintragung des Bauvorhabens (mit Angabe der angrenzenden Flurstücke/Grundstücke einschließlich der Flurstücksnummern)

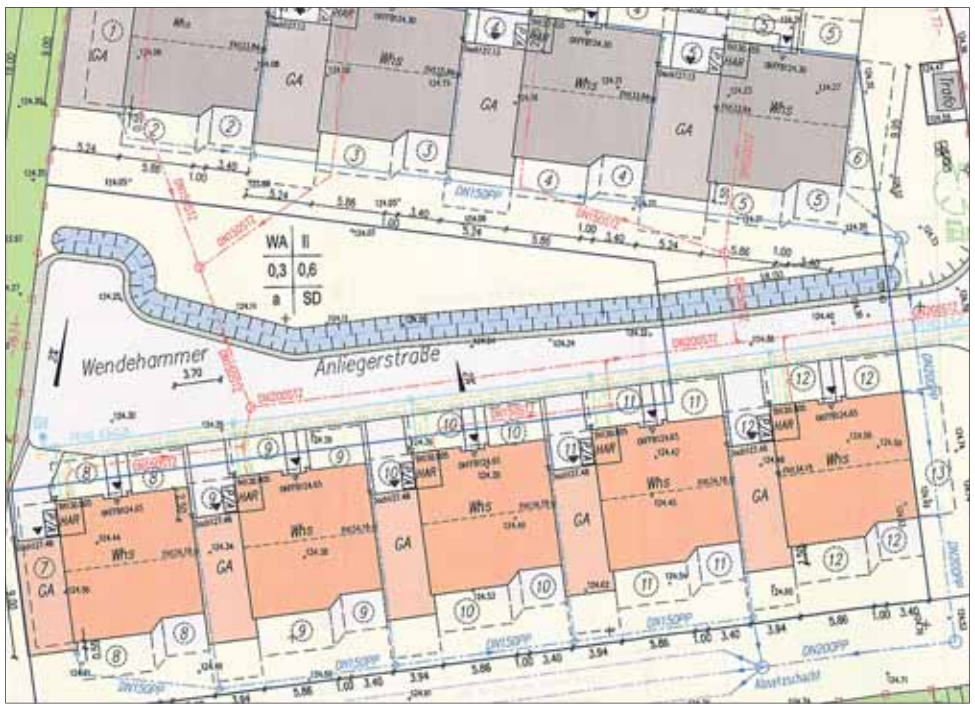
schriftlich oder zur Niederschrift bei der Stadt Leipzig, Amt für Bauordnung und Denkmalpflege, Martin-Luther-Ring 4-6, 04109 Leipzig (Besucheranschrift: Prager Straße 118-122, 04317 Leipzig) Widerspruch eingelegt werden.
Hinweis:
Die Zustellung der Baugenehmigung an die Eigentümer benachbarter Grundstücke gem. § 70 Abs. 3 Satz 1 SächsBO wird aufgrund der großen Anzahl von Nachbarn, denen die Baugenehmigung zuzustellen ist, durch diese Bekanntmachung ersetzt. Die Zustellung der Baugenehmigung an die Nachbarn gilt mit dem Tag dieser Bekanntmachung als bewirkt. Die oben genannte Rechtsbehelfsbelehrung gilt auch gegenüber den Nachbarn.
Die vollständige Baugenehmigung und die Verfahrensakte können betroffene Nachbarn im Amt für Bauordnung und Denkmalpflege, Prager Straße 118-122 während der Öffnungszeiten einsehen. Um eine telefonische Anmeldung bei der zuständigen Sachbearbeiterin, Frau Rother, Tel. 1 23 51 20 wird gebeten (Öffnungszeiten: Di. 9.00-12.00 Uhr und 13.00-18.00 Uhr, Do. 9.00-12.00 Uhr, Mo., Mi., Fr. nach Vereinbarung). ■

Bekanntmachung der Stadt Leipzig nach § 70 Abs. 3 der Sächsischen Bauordnung über die Erteilung einer Baugenehmigung für das Vorhaben „Errichtung von 5 EFH als Reihenbebauung mit Garage; Sternheimstraße , Kästnerbogen“, Leipzig; Gemarkung: Portitz, Flurstück: 881

Gemäß § 70 Abs. 3 Sächsische Bauordnung vom 28.05.2004 (SächsGVBl. S. 200), in der Fassung der Bekanntmachung vom 11.05.2016 (SächsGVBl S. 186) wird Folgendes bekannt gemacht:
Das Amt für Bauordnung und Denkmalpflege der Stadt Leipzig als untere Bauaufsichtsbehörde hat mit Bescheid vom 08.05.2018 unter dem AZ: 63-2018-001798-VV-63.40-NBM die Baugenehmigung im Genehmigungsverfahren nach § 63 Sächsische Bauordnung (Vereinfachtes Verfahren)

1. Die Baugenehmigung für das Vorhaben: „Errichtung von 5 EFH als Reihenbebauung mit Garage; Sternheimstraße, Kästnerbogen“, Leipzig; Gemarkung: Portitz, Flurstück: 881 wird mit Nebenbestimmungen (Bedingungen und Auflagen) erteilt. Folgende Befreiung wurde gewährt: Befreiung von Festsetzungen des Bebauungsplanes Nr. 25.1 „Wohngebiet Leipzig-Portitz Süd“ zu: Grünordnerischen Festsetzung Nr. 3.1 über die Begrünung der nicht überbaubaren Grundstücksflächen des o. g. B-Planes – Anstelle landschaftsgärtnerische Gestaltung und dauerhafte Erhaltung der Flächen; nun Anliegerstraße zum Baufeld
2. Bestandteil der Genehmigung sind die in der Baugenehmigung aufgeführten und mit der Genehmigung ausgefertigten Bauvorlagen.

Der Genehmigungsbescheid enthält folgende **Rechtsbehelfsbelehrung:**
Gegen diesen Bescheid kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe schriftlich oder zur Niederschrift bei der Stadt Leipzig, Amt für Bauordnung und Denkmalpflege, Martin-Luther-Ring 4-6, 04109 Leipzig (Besucheranschrift: Prager Straße 118-122, 04317 Leipzig) Widerspruch eingelegt werden.
Hinweis:
Die Zustellung der Baugenehmigung an die



Auszug aus dem Liegenschaftskataster mit Eintragung des Bauvorhabens (mit Angabe der angrenzenden Flurstücke/Grundstücke einschließlich der Flurstücksnummern)

Eigentümer benachbarter Grundstücke gemäß § 70 Abs. 3 Satz 1 SächsBO wird aufgrund der großen Anzahl von Nachbarn, denen die Baugenehmigung zuzustellen ist, durch diese Bekanntmachung ersetzt. Die Zustellung der Baugenehmigung an die Nachbarn gilt mit dem Tag dieser Bekanntmachung als bewirkt. Die oben genannte Rechtsbehelfsbelehrung gilt auch gegenüber den Nachbarn.

Die vollständige Baugenehmigung und die Verfahrensakte können betroffene Nachbarn im Amt für Bauordnung und Denkmalpflege, Prager Straße 118-122 während der Öffnungszeiten einsehen. Um eine telefonische Anmeldung bei der zuständigen Sachbearbeiterin, Frau Baum, Tel. 1 23 51 96 wird gebeten (Öffnungszeiten: Di. 9.00-12.00 Uhr und 13.00-18.00 Uhr, Do. 9.00-12.00 Uhr, Mo., Mi., Fr. nach Vereinbarung). ■

Bekanntmachung der Stadt Leipzig nach § 70 Abs. 3 der Sächsischen Bauordnung über die Erteilung einer Baugenehmigung für das Vorhaben „Errichtung von vier 5-geschossigen Balkonanlagen an ein bestehendes Wohngebäude, Schildberger Weg 19-41“, Gemarkung: Mockau, Fl.-Nr. 1411

Gemäß § 70 Abs. 3 Sächsische Bauordnung in der derzeit gültigen Fassung wird Folgendes bekannt gemacht: Das Amt für Bauordnung und Denkmalpflege der Stadt Leipzig als untere Bauaufsichtsbehörde hat mit Bescheid vom 08.05.2018 die Baugenehmigung mit dem Aktenzeichen 63-2018-02935-VV-63.40-AWI im Genehmigungsverfahren nach § 63 SächsBO mit folgendem verfügenden Teil erteilt:

1. Die Baugenehmigung für das Vorhaben: „Errichtung von vier 5-geschossigen Balkonanlagen an ein bestehendes Wohngebäude, Schildberger Weg 19-41“, Gemarkung: Mockau, Fl.-Nr. 1411 mit Nebenbestimmungen (Bedingungen und Auflagen) ist erteilt.
2. Bestandteil der Genehmigung sind die in der Baugenehmigung aufgeführten und mit der Genehmigung ausgefertigten Bauvorlagen.

Der Genehmigungsbescheid enthält folgende **Rechtsbehelfsbelehrung:**
Gegen diesen Bescheid kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe schriftlich oder zur Niederschrift bei der Stadt Leipzig, Amt für Bauordnung und Denkmalpflege, Abt. Ost, SG Nordost; Martin-Luther-Ring 4-6, 04109 Leipzig (Besucheranschrift: Prager Straße 118-122, 04317 Leipzig) Widerspruch eingelegt werden. Der Widerspruch kann auch mittels absenderbestätigter De-Mail unter info@leipzig.de-mail.de eingelegt werden. Die Frist wird auch gewahrt, wenn der Widerspruch innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe schriftlich oder zur Niederschrift bei der Landesdirektion Sachsen, Referat 35 in 04107

Auszug aus dem Liegenschaftskataster mit Eintragung des Bauvorhabens (mit Angabe der angrenzenden Flurstücke/Grundstücke einschließlich der Flurstücksnummern)

Leipzig, Braustraße 2 eingelegt wird.
Hinweis: Die Zustellung der Baugenehmigung an die Eigentümer benachbarter Grundstücke gem. § 70 Abs. 3 Satz 1 SächsBO wird aufgrund der großen Anzahl von Nachbarn, denen die Baugenehmigung zuzustellen ist, durch diese Bekanntmachung ersetzt. Die Zustellung der Baugenehmigung an die Nachbarn gilt mit dem Tag dieser Bekanntmachung als bewirkt. Die oben genannte Rechtsbehelfsbelehrung gilt auch gegenüber den Nachbarn. Die vollständige Baugenehmigung und die Verfahrensakte können betroffene Nachbarn im Amt für Bauordnung und Denkmalpflege, Prager Straße 118-122 während der Öffnungszeiten einsehen. Um eine telefonische Anmeldung bei der zuständigen Sachbearbeiterin, Frau Wilkens, Tel. 1 23 51 81, wird gebeten (Öffnungszeiten: Di. 9.00-12.00 Uhr und 13.00-18.00 Uhr, Do. 9.00-12.00 Uhr, Mo., Mi., Fr. nach Vereinbarung). ■

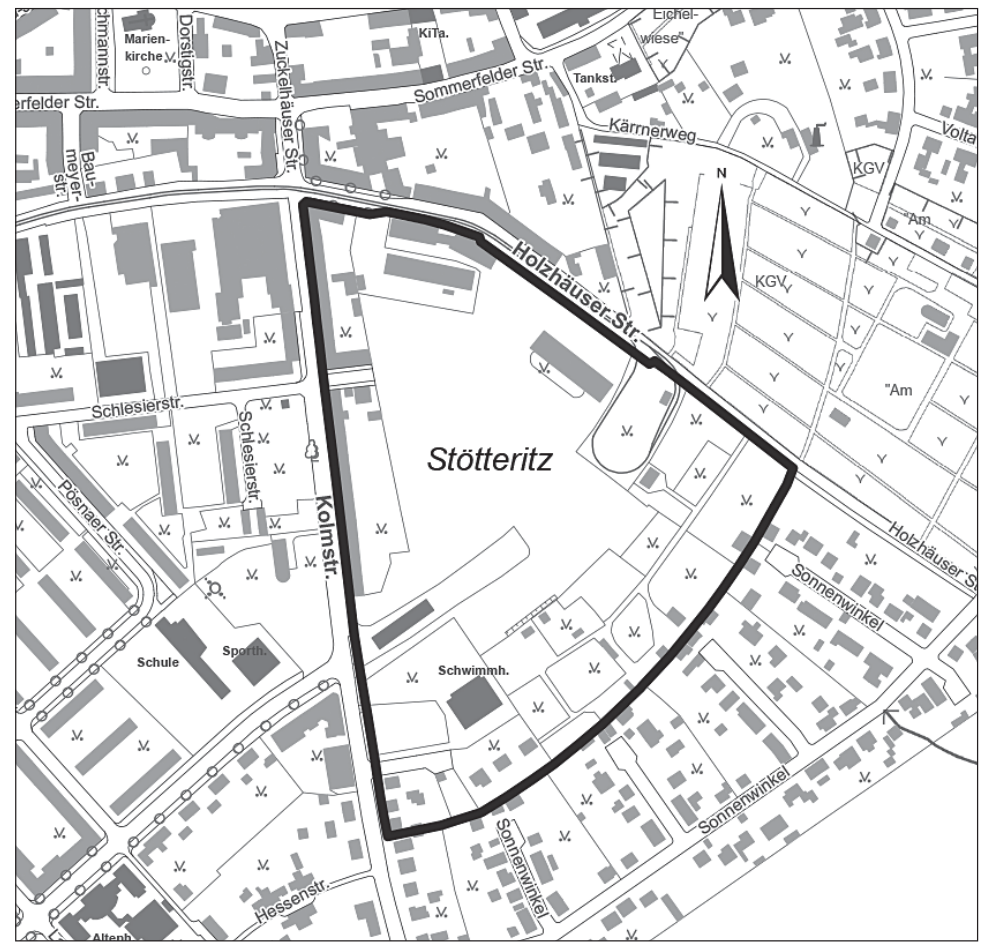
Blutspendezentrum sucht regelmäßig Spender

Im DRK Blutspendezentrum Campushaus, Karl-Liebknecht-Straße 143/Ecke Richard-Lehmann-Straße, (gegenüber der HTWK) kann zu folgenden Zeiten Blut und Plasma gespendet werden: Mo. 8.00-16.00 Uhr, Di./Mi./Do. 12.00-20.00 Uhr, Fr. 8.00-14.00 Uhr.

Besonders gern gesehen sind an jedem 1. Sa./Monat 10.00-13.00 Uhr Vollblutspender, die mit einem leckeren Brunch empfangen werden. Plasmaspender können Termine nach Bedarf unter der Tel. 30 39 14 42, vor Ort oder im Internet unter www.blutspende.de vereinbaren. Für den erhöhten Zeitaufwand einer Plasmaspende wird nach §10 Transfusionsgesetz eine Aufwandsentschädigung gewährt. ■

www.blutspende.de

Neubebauung Areal Holzhäuser Straße/Kolmstraße – Bürgerinformation am 28.05.2018



Geltungsbereich des Entwicklungsareals Holzhäuser Straße/Kolmstraße (fett umrandet)
Kartengrundlage: Amt für Geoinformation und Bodenordnung

Die Projektentwicklungsgesellschaft Stötteritzpark GmbH & Co. KG plant in Kooperation mit der Stadt Leipzig, das rund 12,7 Hektar große Gelände in Leipzig-Stötteritz zwischen Holzhäuser Straße und Kolmstraße zu entwickeln (siehe kartenmäßige Darstellung). Das Entwicklungsareal stellt sich heute überwiegend als Brachfläche und zu einem geringeren Teil als Grünfläche dar. Entwicklungsziel ist die Realisierung eines nutzungsgemischten Stadtquartiers mit Wohnbebauung, einem Oberschulstandort sowie ergänzender Nutzungen unter Berücksichtigung der vorhandenen Grünflächen. Im Vorfeld der Gebietsentwicklung beabsichtigt der Vorhabenträger gemeinsam mit der Stadt Leipzig die Durchführung eines städtebaulichen Ideenwettbewerbs. Im Ergebnis dessen soll nachfolgend ein Bebauungsplan als Grundlage für die Realisierung des Wettbewerbs aufgestellt werden. **Am Montag, dem 28.05.2018, von 17.30 bis 19.00 Uhr** findet in der Aula im Erdgeschoss der Franz-Mehring-Grundschule Leipzig, Gletschersteinstraße 9, 04299 Leipzig in Vorbereitung des Wettbewerbs eine Informationsveranstaltung statt. Anwesend sind Vertreter des Vorhabenträgers und Mitarbeiter des Stadtplanungsamtes. Zur Vorstellung der Rahmenbedingungen sowie der geplanten Vorgehensweise zur Quartiersentwicklung sind alle interessierten Bürgerinnen und Bürger eingeladen, sie und haben Gelegenheit, sich zu informieren und zu dem Vorhaben zu äußern. ■

Dezernat Stadtentwicklung und Bau
Stadtplanungsamt

Verkehrsraumeinschränkung zum Radrennen „neuseen classics“ am 27.05.2018

Am Sonntag, dem 27.05.2018 finden in Leipzig und dem Landkreis Leipzig die „neuseen classics 2018“ statt. Die Touren dieser Radrennen über 60 km und 100 km starten ab 9.00 Uhr auf der Alten Messe und führen in den Südraum von Leipzig.
Die Anwohner und Anlieger im Südraum der Stadt sind daher am Sonntag, dem 27.05.2018 entlang folgenden Streckenverlaufs von Verkehrseinschränkungen betroffen:
Alte Messe → Prager Straße → Muldentalstraße → Bornaer Straße → Güldengossaer Straße → Landkreis Leipzig → Güldengossaer Straße → Bornaer Straße → Muldentalstraße → Prager Straße → An der Tabaksmühle → Richard-Lehmann-Straße → Zwickauer Straße → Perlickstraße (Alte Messe).
Bereits 5.00 Uhr beginnt der Aufbau der Verkehrssicherungsmaßnahmen, ca. 14.00 Uhr wird mit dem Rückbau der Sperrungen begonnen.
Die stadtauswärtige Umleitung der Prager Straße beginnt an der Naunhofer Straße. Die Umleitung führt über die Augustinerstraße → Nieritzstraße → Strümpellstraße → Russenstraße → Liebertwolkwitzer Straße → Alte Tauchaer Straße bis in den Ortskern von Liebertwolkwitz und ist entsprechend ausgeschildert. Stadteinwärts ist die Prager Straße ab der Nieritzstraße wieder befahrbar.
Der als Wettkampfstrecke genutzte Teil der Prager Straße kann nur über die Schleuse Höltystraße - Parkstraße gequert werden.
Die B2 im Bereich des Völkerschlachtdenkmals wird stadtauswärts von der Prager Straße über die Semmelweisstraße und Zwickauer Straße umgeleitet. Die stadteinwärtige Umleitung beginnt bereits in der Südvorstadt und führt von der Richard-Lehmann-Straße bzw. Arno-Nitzsche-Straße über die Arthur-Hoffmann-Straße zur Kurt-Eisner-Straße und Semmelweisstraße zur Prager Straße.
Aus Sicherheitsgründen und zur Gewährleistung der Durchfahrtsbreiten ist es notwendig, die Straßen entlang der Wettkampfstrecken weitestgehend freizuhalten. Die Verkehrsteilnehmer werden daher gebeten, die angeordneten Haltverbote zu beachten und geparkte Fahrzeuge von der Wettkampfstrecke zu entfernen.
Die Hinweise und Anordnungen der Polizei und Ordnungskräfte sind unbedingt zu beachten!
Ab 21.05.2018 werden Hinweise zu Sperrungen und Umleitungen über das Infotelefon unter der Nummer 22 17 15 72 erhältlich sein. Weitere Informationen sind auf der Veranstalterwebsite www.neuseenclassics.de ersichtlich.
Linienführung der Leipziger Verkehrsbetriebe in der Zeit von ca. 7.30 Uhr bis ca. 14.00 Uhr

- Buslinie 70 verkehrt zwischen den Haltestellen Technisches Rathaus und Richard-Lehmann-Straße, HTWK über Semmelweisstraße → Kurt-Eisner-Straße → Arthur-Hoffmann-Straße.
- Buslinie 75 verkehrt zwischen den Haltestellen Probstheida und Schwarzes Ross in Richtung Liebertwolkwitz über Nieritzstraße → Strümpellstraße → Russenstraße → Liebertwolkwitzer Straße → Alte Tauchaer Straße → Roßstraße → Kirchstraße

sowie

in Richtung Probstheida über Kirchstraße → Roßstraße → Alte Tauchaer Straße → Liebertwolkwitzer Straße → Russenstraße → Feldstraße → Franzosenallee → Prager Straße.

- Buslinie 76 verkehrt als Ringverkehr zwischen den Haltestellen Probstheida und Herzzentrum. Streckenführung ab Probstheida: Nieritzstraße → Strümpellstraße → Herzzentrum → Strümpellstraße → Russenstraße → Feldstraße → Franzosenallee → Prager Straße → Nieritzstraße.
- Buslinie 79 verkehrt in geteilter Linienführung zwischen den Haltestellen Pleißenburgwerkstätten und Südfriedhof sowie zwischen den Haltestellen Probstheida, Buswendestelle und Cospudener See, EXPO-Pavillon. ■

Verkehrsorganisatorische Maßnahmen zum 9. Leipziger Frauenlauf

Am 27.05.2018 werden ab 9.00 Uhr ca. 2 000 Läuferinnen unter dem Motto „Frauen für Frauen“ auf verschiedenen Distanzen am 9. Leipziger Frauenlauf teilnehmen. Die Laufstrecke verläuft im und um den Clara-Zetkin-Park. Start und Ziel befindet sich auf der Anton-Bruckner-Allee in Höhe des Betriebssportvereins BSV AOK. Für den Aufbau des Start- und Zielbereich in der Anton-Bruckner-Allee besteht schon ab 26.05. ab 20.00 Uhr absolutes Haltverbot. Die Haltverbote auf der Laufstrecke in der Ferdi-nand-Lassalle-Straße werden am 27.05. ab 6.00 Uhr durch das Ordnungsamt durchgesetzt. Die eingesetzten Kräfte vor Ort werden alles tun, um die mit der Veranstaltung verbundenen Einschränkungen zu minimieren. ■

Karte: Veranstalter Laufen hilft e.V.

Stellenausschreibungen der Stadt Leipzig

Vor einer Bewerbung sollten sich Interessenten zum Stellenbesetzungsverfahren unter www.leipzig.de/bewerbungshinweise informieren. Werden die Anforderungen erfüllt, bewerben Sie sich bitte mit einem Bewerbungsschreiben, tabellarischem Lebenslauf, Nachweis über die erforderliche berufliche Qualifikation, Kopien von qualifizierten Dienst-/Arbeitszeugnissen/Beurteilungen und gegebenenfalls Referenzen, die nicht älter als drei Jahre sein sollen. Bitte geben Sie die Stellenausschreibungsnummer an und nutzen Sie für Ihre Bewerbung das Online-Bewerber-Portal auf www.leipzig.de/stellen. Bewerber/-innen, die Nachweise über Eignung, Befähigung und fachliche Leistung nicht vorlegen, können im Auswahlverfahren leider nicht berücksichtigt werden.

Im **Amt für Gebäudemanagement/Abteilung Projektmanagement** ist ab 16.07.2018 folgende Stelle zu besetzen:

Sachbearbeiter/-in Vorplanung

Das Amt für Gebäudemanagement der Stadt Leipzig übt die Funktionen als Dienstleister für kommunale Hochbauten, für die Werterhaltung kommunaler Hochbauten und Außenanlagen der dazugehörigen kommunalen Grundstücken und deren Energieversorgung aus. Es ist für die Bewirtschaftungsaufgaben für bürogenutzte Verwaltungsgebäude, kommunale Schulen, Kindertagesstätten und Offene Freizeittreffs verantwortlich. Die Abteilung Projektmanagement befasst sich hauptsächlich mit der Projektsteuerung für alle städtischen Bauvorhaben vom Planungsbeginn bis zur Fertigstellung in allen Planungsbereichen. Im Sachgebiet Projektvorbereitung werden die Bauvorhaben in der Regel bis zur Genehmigungsplanung bearbeitet.

Das erwartet Sie:
- Einschätzen des Zustandes der zugeordneten Hochbausubstanz sowie Prüfung der Grundstücke hinsichtlich Umsetzbarkeit der Aufgabenstellung
- Grundlagenermittlung zur Vorbereitung objektkonkreter Bauvorhaben in Verbindung mit amtsübergreifenden Abstimmungen über den gesamten Planungsprozess Erarbeiten von Grundsatzentscheidungen unter Berücksichtigung von Standortuntersuchungen, Machbarkeitsstudien sowie Wirtschaftlichkeitsuntersuchungen
- Durchführung von EU-weiten Ausschreibungsverfahren für Planungsleistungen sowie von Wettbewerben, etc.
- Zeit- und Finanzplanung
- Organisation/Koordination der Leistungsphasen 1 bis 4 nach HOAI, ggf. LP 5
- Erstellen und Vorstellen von Entscheidungsvorlagen in Gremien der Stadt Leipzig

Das sind unsere Anforderungen:
- Bachelor- bzw. Fachhochschulabschluss in der Fachrichtung Bauingenieurwesen oder Architektur
- mehrjährige berufliche Erfahrung bei der Planung und Durchführung von Hochbauvorhaben sind wünschenswert
- hohe Einsatzbereitschaft, Engagement und organisatorische Fähigkeiten
- Fähigkeiten zum verantwortungsvollen, selbstständigen, ergebnisorientierten und flexiblen Arbeiten
- Team- und Kommunikationsfähigkeit sowie Durchsetzungsvermögen
- umfangreiche Kenntnisse in der Anwendung arbeitsplatzbezogener PC-Software

Das bieten wir:
- eine nach der Entgeltgruppe 11 TVöD bewertete Stelle
- Aufstiegsmöglichkeiten bei Übertragung entsprechender Bauprojekte
- einen Arbeitsplatz im Herzen einer von hoher Lebensqualität, sozialer und kultureller Vielfalt geprägten Stadt mit mehr als 590 000 Einwohnern/ Einwohnerinnen, die über ein attraktives Wohnraumangebot zu vergleichsweise günstigen Preisen verfügt
- vielfältige Fortbildungsmöglichkeiten und flexible Arbeitszeiten
- eine zusätzliche betriebliche Altersversorgung
- ein ermäßigtes Ticket für den Personennahverkehr („Job-Ticket“)

Ansprechpartnerin für diese Ausschreibung ist Frau Hähle, Tel. 1 23 27 99.

Stellenausschreibungsnummer 65 04/18 13
Ausschreibungsschluss ist der 25.05.2018. ■

Hinweise zum Stellenbesetzungsverfahren im blauen Infokasten und unter www.leipzig.de/bewerbungshinweise.

Die **Stadt Leipzig, Branddirektion**, bildet **ab Januar 2019** in der Laufbahngruppe 1, zweite Einstiegsebene, Fachrichtung Feuerwehr aus:

Brandmeisteranwärter/-innen

Weitere ausführliche Informationen entnehmen Sie bitte der Website www.leipzig.de/stellen. Wenn Sie die dort genannten Voraussetzungen erfüllen und wir Ihr Interesse geweckt haben, freuen wir uns über Ihre Bewerbung.

Sollten Sie noch Fragen haben, dann beantworten wir Ihnen diese gern. Ansprechpartnerin für diese Ausschreibung ist Frau Merkert, Tel. 1 23 27 76.

Ausschreibungsschluss ist der 30.05.2018. ■

Kiesseen sind keine Badegewässer

Die Mitteldeutsche Baustoffe GmbH weist als Eigentümer der Kiessandtagebaue Kleinpösna und Rehbach darauf hin, dass das Baden sowie andere wassersportliche Aktivitäten in den Kiessandtagebauen Kleinpösna und Rehbach verboten sind. Die Gewässer sind Eigentum der Mitteldeutsche Baustoffe GmbH.
Das Betreten des Betriebsgeländes ist untersagt. Bei Zuwiderhandlungen wird der Eigentümer von seinem Hausrecht Gebrauch machen. ■

Pilzberatung im Veterinär- und Lebensmittelaufsichtsamt

Das Veterinär- und Lebensmittelaufsichtsamt bietet bis 15.11.2018 wieder kostenfreie Pilzberatungen an. Die Beratungen finden Mo. 16.00-18.30 Uhr und Do. 16.00-17.00 Uhr (ab 06.09.2018 bis 17.30 Uhr) in der Pilzberatungsstelle des Veterinär- und Lebensmittelaufsichtsamtes in der Theodor-Heuss-Str. 43 „Am Röschenhof“, Raum 011, statt. In diesen Zeiten ist die Pilzberatungsstelle auch telefonisch (nur während der Beratungszeit) unter 1 23 37 83 erreichbar. ■

Im **Amt für Gebäudemanagement, Abteilung Projektmanagement** ist ab 01.07.2018 folgende Stelle zu besetzen:

Sachbearbeiter/-in Bauleitung

Das Amt für Gebäudemanagement der Stadt Leipzig übt die Funktion als Dienstleister für kommunale Hochbauten, für die Werterhaltung kommunaler Hochbauten und Außenanlagen der dazugehörigen kommunalen Grundstücke und deren Energieversorgung aus. Es ist für die Bewirtschaftungsaufgaben für bürogenutzte Verwaltungsgebäude, kommunale Schulen, Kindertagesstätten und Offenen Freizeittreff verantwortlich.

Das erwartet Sie:
- selbstständige Bearbeitung übertragener Bauobjekte überwiegend mit hohem technischen Schwierigkeitsgrad als Großbauvorhaben (Neubau oder komplette Rekonstruktion)
- Baubestandsermittlung zugeordneter kommunaler Hochbauten
- Zeit- und Finanzplanung
- Steuerung der Planungsleistungen an Fremdfirmen übertragener Bauaufgaben
- Vorbereitung der Vergabe von Bauleistungen
- Bauüberwachung aller im Bauprozess beteiligten Gewerke
- Statistik erreichter Arbeitsstände aller übertragenen Bauvorhaben
- Nachtragscontrolling (Inhalt, Fristen, Preise); Prüfen, Werten und Bestätigen von Nachträgen
- verantwortlich für die Zulässigkeit der Vergütungsansprüche für Bauleistungen
- Konfliktmanagement (Widerspruchsbearbeitung) im Vertragswesen
- Prüfen von Angebotskalkulationen

Das sind unsere Anforderungen:
- Bachelor- bzw. Fachhochschulabschluss in der Fachrichtung Bauingenieurwesen oder Architektur
- praktische Erfahrung bei der Planung und Durchführung von Hochbauvorhaben sind wünschenswert
- hohe Einsatzbereitschaft, Engagement und organisatorische Fähigkeiten
- Fähigkeiten zum verantwortungsvollen, selbstständigen, ergebnisorientierten und flexiblen Arbeiten
- Team- und Kommunikationsfähigkeit sowie Durchsetzungsvermögen
- umfangreiche Kenntnisse in der Anwendung arbeitsplatzbezogener PC-Software

Das bieten wir:
- eine nach der Entgeltgruppe 11 TVöD bewertete Stelle
- Aufstiegsmöglichkeiten bei Übertragung entsprechender Bauprojekte
- einen Arbeitsplatz im Herzen einer von hoher Lebensqualität, sozialer und kultureller Vielfalt geprägten Stadt mit mehr als 590 000 Einwohnern/Einwohnerinnen, die über ein attraktives Wohnraumangebot zu vergleichsweise günstigen Preisen verfügt
- vielfältige Fortbildungsmöglichkeiten und flexible Arbeitszeiten
- eine zusätzliche betriebliche Altersversorgung
- ein ermäßigtes Ticket für den Personennahverkehr („Job-Ticket“)

Ansprechpartnerin für diese Ausschreibung ist Frau Hähle, Tel. 1 23 27 99.

Stellenausschreibungsnummer 65 04/18 15
Ausschreibungsschluss ist der 25.05.2018.

Hinweise zum Stellenbesetzungsverfahren im blauen Infokasten und unter www.leipzig.de/bewerbungshinweise.

Das **Verkehrs- und Tiefbauamt, Abteilung Straßenbau und -unterhaltung, Projektsteuerung, Sachgebiet Verkehrsleiteinrichtungen** sucht ab sofort eine/-n

Technische/-n Sachbearbeiter/-in für Parkeinrichtungen, Geländer, Radabstellanlagen, Schutzplanken, Leitpfosten, Poller und Absperrpfosten

Das erwartet Sie:
- Erarbeitung von Ausschreibungsunterlagen aller genannten Verkehrsleiteinrichtungen
- Zustandskontrolle und Auftragserteilung zur Wartung, Instandsetzung und Erneuerung aller genannten Verkehrsleiteinrichtungen im gesamten Stadtgebiet
- Qualitätskontrolle und Abnahme der beauftragten Leistungen vor Ort und Dokumentation mittels PC
- Verwaltung von Haushaltmitteln und Rechnungsprüfung
- eigenständige Überwachung der Betriebszustände der Parkeinrichtungen mittels Datenfernüberwachung
- Erteilung von Aufträgen für die Wartung, Unterhaltung, Entleerung und Neuaufstellung von Parkeinrichtungen
- Erarbeitung von Konzeptionen zur Instandhaltung
- Bearbeitung von Bürgerhinweisen und Schadensfällen

Das sind unsere Anforderungen:
- Abschluss als Staatlich geprüfte/-r Techniker/-in in der Fachrichtung Tiefbau
- sichere Kenntnis im Umgang mit der VOB und VOL
- sehr gute Kommunikationsfähigkeit, Engagement und Teamfähigkeit
- Fähigkeiten zum selbstständigen, verantwortungsvollen und ergebnisorientierten Arbeiten
- sehr gute mündliche und schriftliche Ausdrucksfähigkeit
- technisches Verständnis für die verschiedenen zum Einsatz kommenden Einrichtungen
- anwendungsbereite Erfahrungen mit Windows-gestützten Softwareprodukten
- Besitz des Führerscheins Klasse B

Das bieten wir:
- eine nach der Entgeltgruppe E 9a TVöD bewertete Stelle
- einen Arbeitsplatz im Herzen einer von hoher Lebensqualität, sozialer und kultureller Vielfalt geprägten Stadt mit mehr als 590 000 Einwohnern/Einwohnerinnen, die über ein attraktives Wohnraumangebot zu vergleichsweise günstigen Preisen verfügt
- vielfältige Fortbildungsmöglichkeiten und flexible Arbeitszeiten
- eine zusätzliche betriebliche Altersversorgung
- ein ermäßigtes Ticket für den Personennahverkehr („Job-Ticket“)

Ansprechpartner für diese Ausschreibung ist Herr Yetiskin, Tel. 1 23 27 89.

Stellenausschreibungsnummer 66 05/18 14
Ausschreibungsschluss ist der 27.05.2018.

Hinweise zum Stellenbesetzungsverfahren im blauen Infokasten und unter www.leipzig.de/bewerbungshinweise.

2. Satzung zur Änderung der Vergnügungsteuersatzung vom 19.03.1997

Die Ratsversammlung der Stadt Leipzig hat am 16.05.2018 aufgrund des § 4 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen in der Fassung der Bekanntmachung vom 18.03.2003 (SächsGVBl. S. 55, ber. S. 159) vom 07.11.2007 (SächsGVBl. S. 478), vom 29.01.2008 (SächsGVBl. S. 138, 158), vom 18.10.2012 (SächsGVBl. S. 562, 563), vom 28.03.2013 (SächsGVBl. S. 158) und der §§ 1, 2 und 7 des Sächsischen Kommunalabgabengesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 26.08.2004 (SächsGVBl. S. 418, ber. 2005 S. 306), geändert durch Gesetz vom 14.07.2005 (SächsGVBl. S. 167), vom 07.11.2007 (SächsGVBl. S. 478), vom 19.05.2010 (SächsGVBl. S. 142) folgende Satzung zur Änderung der Vergnügungsteuersatzung vom 19.03.1997, geändert mit Beschluss Nr. RBIV-676/06 der Ratsversammlung vom 20.09.2006 beschlossen:

§ 1

Der § 8 Abs. 4 Satz 1 wird wie folgt geändert:
Der Steuersatz beträgt für Geräte nach § 1 Nr.5 mit Gewinnmöglichkeit 5 vom Hundert des Spieleinsatzes.

§ 2

Diese Satzung tritt rückwirkend zum 01.01.2002 in Kraft.
Sie ist für Besteuerungstatbestände, die nach dem 30.09.2006 verwirklicht wurden, nicht anzuwenden. ■

Leipzig, 17.05.2018 Burkhard Jung
Oberbürgermeister

Satzung zur Änderung der Vergnügungsteuersatzung der Stadt Leipzig vom 20.09.2006

Die Ratsversammlung der Stadt Leipzig hat am 16.05.2018 aufgrund des § 4 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen in der Fassung der Bekanntmachung vom 18.03.2003 (SächsGVBl. S. 55, ber. S. 159) vom 07.11.2007 (SächsGVBl. S. 478), vom 29.01.2008 (SächsGVBl. S. 138, 158), vom 18.10.2012 (SächsGVBl. S. 562, 563), vom 28.03.2013 (SächsGVBl. S. 158) und der §§ 1, 2 und 7 des Sächsischen Kommunalabgabengesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 26.08.2004 (SächsGVBl. S. 418, ber. 2005 S. 306), geändert durch Gesetz vom 14.07.2005 (SächsGVBl. S. 167), vom 07.11.2007 (SächsGVBl. S. 478), vom 19.05.2010 (SächsGVBl. S. 142) folgende Satzung zur Änderung der Vergnügungsteuersatzung vom 20.09.2006 beschlossen:

§ 1

Der § 5 Abs. 3 wird wie folgt geändert:
Der Steuersatz nach § 4 Abs. 3 beträgt 5 vom Hundert des Spieleinsatzes.

§ 2

Diese Satzung tritt rückwirkend zum 01.10.2006 in Kraft. ■

Leipzig, 17.05.2018 Burkhard Jung
Oberbürgermeister

Standort des Fristen-/Nachtbriefkastens wird geändert

Aufgrund der baulichen Umgestaltung des Vorplatzes am Neuen Rathaus und der damit verbundenen Erreichbarkeit des Fristenbriefkastens wird der jetzige Standort des Fristen-/Nachtbriefkastens Martin-Luther-Ring 4 aufgegeben. Ab 22.05.2018 befindet sich dieser Briefkasten im Martin-Luther-Ring 6 neben dem Wirtschaftseingang des Neuen Rathauses. ■

Öffentliche Bekanntmachung der Satzung über die erste Teilaufhebung der Sanierungssatzung „Leipzig-Plagwitz“ nach § 162 BauGB

Der Stadtrat der Stadt Leipzig hat am 25.04.2018 in öffentlicher Sitzung die Satzung über die erste Teilaufhebung der Sanierungssatzung „Leipzig-Plagwitz“ beschlossen. In § 2 der Teilaufhebungssatzung wird festgelegt, dass diese gem. § 162 Abs. 2 Satz 4 BauGB mit der Bekanntmachung rechtsverbindlich wird.

Die Satzung hat folgenden Inhalt:

Satzung über die erste Teilaufhebung der Sanierungssatzung „Leipzig-Plagwitz“

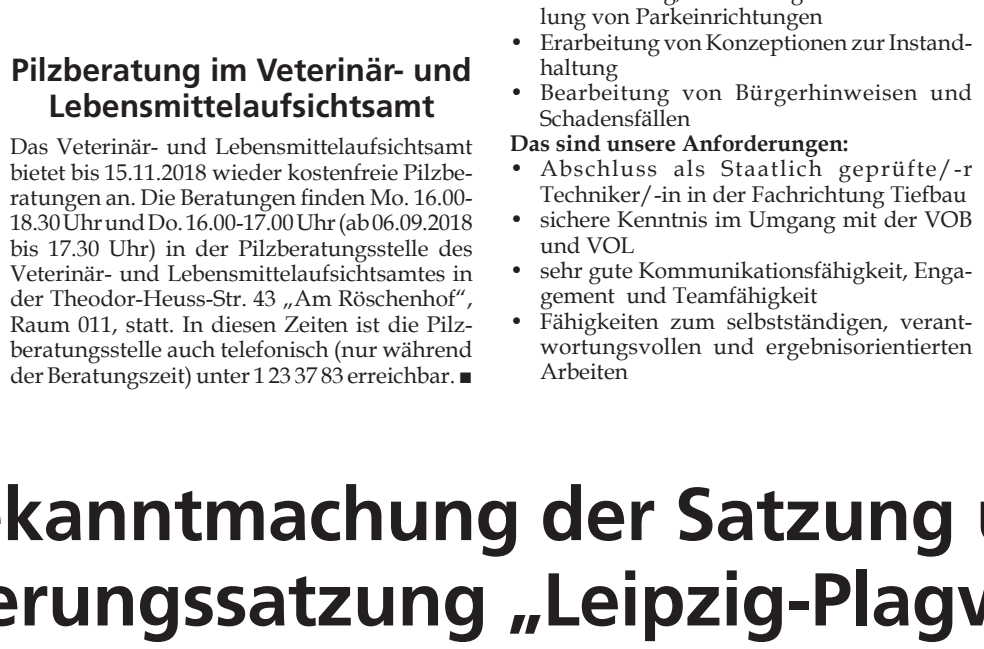
Der Stadtrat der Stadt Leipzig hat in seiner Sitzung am 25.04.2018 auf der Grundlage des § 4 der Sächsischen Gemeindeordnung in der Fassung der Bekanntmachung vom 09.03.2018 (SächsGVBl. S. 62) und auf der Grundlage des § 142 des Baugesetzbuches in der Fassung der Bekanntmachung vom 03.11.2017 (BGBl. I S. 3634), jeweils in der am Tag der Beschlussfassung geltenden Fassung, nachfolgende Satzung beschlossen:

§ 1

Die Satzung über die förmliche Festlegung des Sanierungsgebietes „Leipzig-Plagwitz“ vom 20.04.1994, ortsüblich bekanntgemacht am 01.04.1995 sowie die Änderungssatzung vom 24.02.1999, ortsüblich bekanntgemacht am 24.04.1999, erneut beschlossen am 19.06.2013 und ortsüblich bekanntgemacht am 29.06.2013, werden für den Teilbereich aufgehoben, der in dem als Anlage beiliegenden Lageplan schwarz umrandet ist. Der Lageplan ist Bestandteil dieser Satzung. Bei Zweifeln an der Einbeziehung von Grundstücken oder Grundstücksteilen ist die Innenkante der im Lageplan eingezeichneten Begrenzungslinien des Lageplans maßgeblich.

§ 2

Diese Teilaufhebungssatzung wird gemäß § 162 Abs. 2 Satz 4 BauGB mit der Bekanntmachung rechtsverbindlich.



Geltungsbereich der Öffentlichen Bekanntmachung der Satzung über die erste Teilaufhebung der Sanierungssatzung „Leipzig-Plagwitz“ nach § 162 BauGB. Karte: Stadt Leipzig

Der Lageplan mit der Umgrenzung des Teilaufhebungsgebietes wird in Form der Ersatzbekanntmachung bekannt gemacht. Der hier im Amtsblatt für die Teilaufhebungssatzung des Sanierungsgebietes „Leipzig-Plagwitz“ beigefügte Lageplan entspricht inhaltlich dem Original-Lageplan. Maßgeblich ist jedoch der ersatzbekanntgemachte Original-Lageplan. Der Lageplan wird von der Stadt Leipzig, Amt für Stadterneuerung und Wohnungsbauförderung, Prager Straße 118-136 (Haus C), 04317 Leipzig; Zimmer C 5.018 zur kostenlosen Einsicht durch jedermann (Mo.-Fr. 9.00-12.00 Uhr, Di. 13.00-18.00 Uhr und Do. 13.00-16.00 Uhr) im Zeitraum vom 22.05.2018 bis 05.06.2018 niedergelegt.

Hinweise:

I. Nach § 4 Abs. 4 SächsGemO gelten Satzungen, die unter Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften der SächsGemO zustande gekommen sind, ein Jahr nach ihrer Bekanntmachung als von Anfang an gültig zustande gekommen.
Dies gilt nicht, wenn
1. die Ausfertigung der Satzung nicht oder fehlerhaft erfolgt ist,
2. Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzungen, die Genehmigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind,
3. der Bürgermeister dem Beschluss nach § 52 Abs. 2 SächsGemO wegen Gesetzwidrigkeit widersprochen hat,
4. vor Ablauf der in § 4 Abs. 4 Satz 1 SächsGemO genannten Frist
   a) die Rechtsaufsichtsbehörde den Beschluss beanstandet hat oder
   b) die Verletzung der Verfahrens- und Formvorschrift gegenüber der Gemeinde unter Bezeichnung des Sachverhalts, der die Verletzung begründen soll, schriftlich geltend gemacht worden ist.

Ist eine Verletzung nach den Nummern 3 oder 4 geltend gemacht worden, so kann auch nach Ablauf der in § 4 Abs. 4 Satz 1 SächsGemO genannten Frist jedermann diese Verletzung geltend machen.

II. Für die vorstehende Satzung besteht keine Genehmigungspflicht aus dem Baugesetzbuch in der zur Zeit geltenden Fassung.

III. Gemäß § 215 BauGB gilt für die Frist der Geltendmachung der Verletzung von Vorschriften Folgendes:
Unbeachtlich werden
1. eine nach § 214 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 bis 3 BauGB beachtliche Verletzung der dort bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften,
2. eine unter Berücksichtigung des § 214 Abs. 2 BauGB beachtliche Verletzung der Vorschriften über das Verhältnis des Bebauungsplanes und des Flächennutzungsplanes und
3. nach § 214 Abs. 3 Satz 2 BauGB beachtliche Mängel des Abwägungsvorganges,

wenn sie nicht innerhalb eines Jahres seit Bekanntmachung dieser Satzung schriftlich gegenüber der Gemeinde unter Darlegung des die Verletzung begründenden Sachverhalts geltend gemacht worden sind.

IV. Über die Einsichtnahmemöglichkeiten in die Satzung und den Lageplan nach der Einsichtnahmefrist gemäß § 8 Abs. 1 Nr. 2 KomBekVO, § 2 Abs. 1 Nr. 2 BekS der Stadt Leipzig wird im Amt für Stadterneuerung und Wohnungsbauförderung, Prager Straße 118-136 (Haus C), 04317 Leipzig im Zimmer C 6.033 informiert. ■

Leipzig, 19.05.2018

gez. Burkhard Jung
Oberbürgermeister

Entschädigungslose Beräumung von Grabstellen

Das Amt für Stadtgrün und Gewässer, Abteilung Friedhöfe, gibt bekannt, dass nachfolgend aufgeführte Grabstätten, deren Nutzungsrecht bis zum 31.12.2017 verfallen war, 3 Monate nach dieser öffentlichen Bekanntmachung von der Friedhofsverwaltung entschädigungslos eingezogen, eingeebnet und beräumt werden, sofern der Erhalt und die Pflege nicht durch die Stadt Leipzig, Amt für Stadtgrün und Gewässer, Abteilung Friedhöfe, erfolgt.

Friedhof Holzhausen

Grabname	Grabart	Nutzungsende	Name, Vorname
Wandstelle 6	WDk	14.10.2017	Wadewitz, Margarethe

Friedhof Kleinzschocher

Grabname	Grabart	Nutzungsende	Name, Vorname
I A Urnenrabatte 11	UR	15.12.2017	Runki, Hans Max
I A Urnenrabatte 56	UR	09.08.2017	Heidemann, Harri Paul Willi
II A Urnenrabatte 55	UR	10.01.2017	Hellwig, Magarete Martha
II Rabatte 97	RA	30.06.2017	Xyländer, Erich Alfred
III L Urnenrabatte 3	UR	10.06.2017	Raab, Ludmilla
III O Urnenrabatte 14	UR	12.09.2017	Just, Herta Frieda
IV Rabatte 86	RA	27.11.2017	Müller, Brigitte Elisabeth
Erbbegräbnis 78	WDk	21.07.2017	Heilemann, Elise
Ostseite Rabatte 106	RA	31.12.2017	Grübler, Peter Hugo Hans

Friedhof Möckern

Grabname	Grabart	Nutzungsende	Name, Vorname
II Urnenrabatte 79	UR	24.03.2017	Bergmann, Karl Ernst

Friedhof Nordfriedhof

Grabname	Grabart	Nutzungsende	Name, Vorname
I Rabatte 656 / 657	RA	05.04.2017	Schmitt, Ilse Martha
I Wandstelle 87	WD	24.04.2017	von Jagemann, Ernestine Auguste
II 04 Urnenrabatte 19	UR	17.11.2017	Gruschka, Charlotte Anna Hermine
II Rabatte 129 / 130	RA	30.06.2017	Lorenz, Gertrud Elfriede
II Rabatte 183	RA	04.05.2017	Reichert, Gerda Adele
II Rabatte 693 / 694	RA	19.01.2017	Naumann, Rudolf

Friedhof Ostfriedhof

Grabname	Grabart	Nutzungsende	Name, Vorname
I Rabatte 439	RA	20.03.2017	Wilhelm, Charlotte Anna
II Rabatte 75 H / J	RA	13.04.2017	Lauter, Magdalena Therese
IV Rabatte 650 / 651	RA	10.05.2017	Eichner, Paul Franz Karl
V Rabatte 39	RA	24.04.2017	Flack, Lucie Anna
V Rabatte 88	RA	13.11.2017	Neumeister, Hanne-Lore Helene
VIII Urnenrabatte 47	UR	21.01.2017	Wetzstein, Horst Fritz
VIII Urnenrabatte 53	UR	25.07.2017	Richter, Heinz Herbert Karl
VIII Urnenrabatte 56	UR	24.06.2017	Kettner, Rolf Georg
VIII Urnenrabatte 63	UR	23.10.2017	Stiller, Felix
VIII Urnenrabatte 72	UR	02.12.2017	Just, Anna
X Urnenrabatte 133	UR	14.11.2017	Schaknat, Richard Albert
Urnengarten IV Urnenrabatte 98	UR	13.02.2017	Hoffmann, Roswitha Karin

Friedhof Sellerhausen

Grabname	Grabart	Nutzungsende	Name, Vorname
IV 06 Urnenrabatte 128	UR	21.05.2017	Dendler, Margarete Marie
IV 06 Urnenrabatte 177	UR	27.10.2017	Reiche, Fritz Oskar
V Rabatte 116	RA	09.09.2017	Richter, Karl Heinz
V Rabatte 188	RA	31.12.2017	Hausmann, Gertrud Frida
V Urnenrabatte 17	UR	31.08.2017	Meuche, Rolf Erich
Urnengarten II Urnenrabatte 18 A	UR	01.03.2017	Fipper, Ilse Emma

Friedhof Südfriedhof

Grabname	Grabart	Nutzungsende	Name, Vorname
I Wandstelle 33	WD	18.06.2017	Güntzel, Emma Hedwig
II Wahlstelle 110	WL	22.04.2017	Meyer, Agnes
IV 03 Urnenrabatte 281	UR	31.05.2017	Ries, Walter Erwin
IV 03 Urnenrabatte 60	UR	18.09.2017	Leibiger, Dora Marie
IV 08 Urnenrabatte 181	UR	19.03.2017	Pärisch, Lina Martha
IV 08 Urnenrabatte 54	UR	24.02.2017	Calov, Charlotte Alice
IV 09 Urnenrabatte 3	UR	04.03.2017	Röder, Elsa
IV 09 Urnenrabatte 78	UR	11.12.2017	Seidel, Gerhard Otto
IV 09 Urnenrabatte 86	UR	31.01.2017	Pillat, Klaus
IV 10 Urnenrabatte 31	UR	03.08.2017	Biebrich, Ursula Anna Louise
IV 10 Urnenrabatte 90	UR	06.02.2017	Hielscher, Helene Lucie Erna
IV Urnenrabatte 145	UR	10.11.2017	Thürich, Frieda Anna
VI 04 Urnenrabatte 123	UR	13.04.2017	Spalteholz, Margarete Frieda
VI 04 Urnenrabatte 129	UR	25.06.2017	Kretzschmar, Heinz Werner
VI 04 Urnenrabatte 131	UR	10.07.2017	Wietschorke, Helmut
VI 04 Urnenrabatte 139	UR	28.08.2017	Heinze, Torsten Horst
VI 04 Urnenrabatte 142	UR	24.08.2017	Balke, Annemarie Ruth
VI 04 Urnenrabatte 144	UR	14.09.2017	Nagel, Rudolf Wilhelm Albert
VI 04 Urnenrabatte 146	UR	15.12.2017	Hennig, Margarethe Elisabeth Elsa Rosa
VI 04 Urnenrabatte 147	UR	16.10.2017	Wolf, Max Hermann
VI 04 Urnenrabatte 153	UR	13.11.2017	Rösinger, Marie Martha
VI 04 Urnenrabatte 166	UR	22.12.2017	Köpp, Klara
VI 05 Urnenrabatte 227	UR	16.07.2017	Tittel, Erich Kurt Edwin
VI 05 Urnenrabatte 266	UR	27.08.2017	Werner, Erika Ida
VI 06 Urnenrabatte 125	UR	27.10.2017	Moll, Betti
VI 06 Urnenrabatte 135	UR	01.09.2017	Krieger, Gertraude Margot
VI 06 Urnenrabatte 190	UR	13.09.2017	Schramme, Charlotte Margarete
VI 06 Urnenrabatte 55	UR	03.08.2017	Groschopp, Heinz Karl
VI Wahlstelle 104	WL	23.02.2017	Moskalenko, Edla Gabriele Ilse Johanna
VI Wahlstelle 105	WL	12.03.2017	Knopf, Margarethe Katharine Karoline
VII Rabatte 28 / 29	RA	10.12.2017	Piutti, Annamarie
X 07 Urnenrabatte 75	UR	14.07.2017	Reißinger, Helmut Otto
X Rabatte 3 / 4	RA	31.12.2017	Winkler, Gerhard Paul
X Erbbegräbnis 9	ERB	17.08.2017	Greuner, Clara Elisabeth
XI Rabatte 276	RA	23.05.2017	Kietz, Erna Frieda
XI Rabatte 50	RA	28.07.2017	Muschiol, Magdalena
XI Wahlstelle 109	WL	20.04.2017	Jacobs, Hugo Otto Richard
XII Rabatte 4	RA	31.12.2017	Schmidt, Wally Elisabeth
XII Rabatte 87	RA	14.07.2017	Fischer, Margarete
XIV 01 Urnenrabatte 3	UR	28.02.2017	Schmidt, Klaus Werner Willy
XIV Rabatte 187	RA	21.12.2017	Muschiol, Valeska Konstantine
XIV Rabatte 382	RA	01.12.2017	Perthen, Bertha Marianne
XIV Wahlstelle 356	WL	20.09.2017	Böhme, Friedrich Albert
XV Erbbegräbnis 17	ERB	21.02.2017	Roeger, Magda
XV Erbbegräbnis 18	ERB	09.03.2017	Krumbholz, Irmgard Sophie Auguste Meta
XV Erbbegräbnis 22 / 24	ERB	04.08.2017	Gorny, Maria Helene
XV Erbbegräbnis 40	ERB	04.09.2017	Krause, Selma Helene
XVI Rabatte 87	RA	13.05.2017	Klatt, Alice Ursula
XVI Wahlstelle 102	WL	09.06.2017	Lippold, Max Horst
XVII Rabatte 103 / 104	RA	27.06.2017	Schenck, Charlotte Johanna Hedwig
XVII Rabatte 126	RA	30.12.2017	Georg, Johanna Irene
XVII Rabatte 187	RA	29.04.2017	Grieger, Edith Margarete
XVII Rabatte 313	RA	28.09.2017	Hiestermann, Johannes
XVII Rabatte 524	RA	24.01.2017	Petránek, Erna Hedwig
XVII Rabatte 719 / 720	RA	31.12.2017	Kühne, Margarethe Elisabeth
XVII Urnenrabatte 179	UR	18.02.2017	Seibert, Susanne
XVII Urnenrabatte 24	UR	23.12.2017	Gabriel, Herbert Walter
XVII Urnenrabatte 277	UR	09.09.2017	Bäcke, Renate Edith
XVII Wahlstelle 284	WL	08.02.2017	Höher, Magdalena Bertha Elisabeth
XVII Erbbegräbnis 13	ERB	12.03.2017	Werner, Ulrich
XIX Rabatte 42 / 43	RA	16.08.2017	Strödel, Ingeborg Margarethe Ruth
XX Rabatte 205 / 206 / 207	RA	16.07.2017	Wiegandt, Elisabeth
XX. Rabatte 508	RA	14.07.2017	Grossmann, Linda Dora
XX Rabatte 71	RA	05.10.2017	Döring, Inge Ida Lina
XXI Urnenrabatte 226	UR	02.12.2017	Kriegenherdt, Elisabeth Elsa
XXI Urnenrabatte 52	UR	29.01.2017	Meyer, Martha Magdalena
XXII Rabatte 1039 / 1040	RA	28.09.2017	Staudt, Magdolna
XXII Rabatte 1203	RA	21.01.2017	Hoffmann, Elsa
XXII Rabatte 1225 / 1226	RA	16.03.2017	Zetzsche, Elisabeth Magdalena
XXII Rabatte 1245 / 1246	RA	19.06.2017	Mühlbrandt, Otto Horst
XXII Rabatte 1273	RA	09.09.2017	Brzezinski, Horst Walter
XXII Rabatte 1280 / 1281	RA	17.08.2017	Schulz, Alfons
XXII Rabatte 1287	RA	14.09.2017	Draheim, Henry
XXII Rabatte 1289	RA	17.09.2017	Fritsch, Annelies
XXII Rabatte 1292	RA	25.09.2017	Blank, Gertrud Elisabeth
XXII Rabatte 1308 / 1309	RA	24.11.2017	Hanisch, Ilse
XXII Rabatte 1316 / 1317	RA	02.12.2017	Weigel, Johann Peter
XXII Rabatte 1628 / 1629	RA	17.02.2017	Liebscher, Elisabeth Anna
XXII Rabatte 35	RA	01.02.2017	Knop, Heinz Kurt Erich
XXII Rabatte 52	RA	13.06.2017	Drohne, Annemarie
XXIV Rabatte 223	RA	31.07.2017	Steger, Margarete Lisbeth
XXIV Rabatte 431	RA	19.09.2017	Fischer, Lutz
XXIV Rabatte 62	RA	21.01.2017	Wüstling, Frieda Wilhelmine
XXV Rabatte 353 / 354	RA	17.10.2017	Wend, Erich Walter
XXV Rabatte 435 / 436	RA	30.12.2017	Ziebart, Erna
XXVII Urnenrabatte 156	UR	28.06.2017	Stets, Johannes Franz
XXVII Urnenrabatte 239	UR	10.06.2017	Kupfer, Claudio Achim
XXVII Urnenrabatte 284	UR	12.05.2017	Schmidt, Luise Martha Wilhelmine
XXVII Urnenrabatte 323	UR	05.03.2017	Gnadt, Annemarie
XXVII Urnenrabatte 830	UR	11.11.2017	Schweitz, Adolf
Hain Rabatte 321	RA	29.04.2017	Dreßler, Lothar Martin
Hain Rabatte 358 / 359	RA	26.11.2017	Eger, Erica Gertrud Eugenie Johanna
Hain Rabatte 6	RA	16.05.2017	Netsch, Leony Anna Marie Auguste
Hain Wahlstelle 23	WL	22.02.2017	Erler, Irma Alma
Urnengarten Rabatte 161	RA	09.10.2017	Georgi, Charlotte Erna
Urnengarten Rabatte 67	RA	04.12.2017	Teichert, Elfriede Lina ■

Kündigung von Reihengrabstätten auf kommunalen Friedhöfen

Das Amt für Stadtgrün und Gewässer, Abt. Friedhöfe, gibt bekannt, dass die aufgeführten Gruppen der jeweiligen Abteilungen auf den erwähnten Friedhöfen ab 31.12.2018 gekündigt werden. Alle Grabstätten, deren Nutzungsdauer abgelaufen ist, werden ab 01.01.2019 eingeebnet und beräumt.

Südfriedhof:

VIII. Abteilung	Gruppen 2 und 3
Urnengarten	Mitte
Urnengarten	Nord
Urnengarten	Süd

Ostfriedhof

VIII. Abteilung	Gruppe 2
X. Abteilung	Gruppe 3
Urnengarten	Gruppe II

Nordfriedhof

II. Abteilung	Gruppen 5 Grabnr. 201-316

Kleinzschocher

I. Abteilung	Gruppe B Grabnr. 1-17

Sellerhausen

IV. Abteilung	Gruppe 1

Anträge auf Freigabe von Grabmalen zur Beräumung der Grabstätten durch die bisherigen Verfügungsberechtigten können unter Vorlage des gültigen Grabscheines bis zum 30.09.2018 bei der Stadt Leipzig, Amt für Stadtgrün und Gewässer, Abt. Friedhöfe, Friedhofskanzlei, Friedhofsweg 3, 04299 Leipzig, gestellt werden. Vorhandene Grabsteine und Grabausstattungen sind bis zum 31.12.2018 entfernen zu lassen. Nach diesem Termin fallen sie entschädigungslos in die Verfügungsgewalt der Stadt Leipzig. Sofern Grabstätten von der Friedhofsverwaltung abgeräumt werden, hat der jeweilige bisherige Verfügungsberechtigte der Grabstätte die Kosten zu tragen (§ 26 Abs. 3 der geltenden Friedhofssatzung). ■

Verpachtung städtischer Liegenschaft

Pachtgrundstück
zur gärtnerischen Nutzung in Paunsdorf

Exposénummer:	0969
Lage:	Peter-Breuer-Weg
Flurstück:	768 (Teilfläche)
Gemarkung:	Paunsdorf
Größe:	ca. 760 m²
Kontakt:	Frau Waizmann (1 23 33 55)
Mindestgebot	
Nettopachtzins:	**684 Euro/Jahr**

Die Stadt Leipzig verpachtet aus ihrem Eigentum o. g. Grundstück. Gebote sind bitte in einem verschlossenen Umschlag bis zum **18.06.2018** bei der Stadt Leipzig, Liegenschaftsamt, Terminstelle 1, Exposé 0969, 04092 Leipzig einzureichen. ■
(Angaben ohne Gewähr)

www.leipzig.de/immobilien

Verschiebung Wochenmarkt Innenstadt

Der Wochenmarkt Innenstadt wird während des Stadtfestes am 01.06. auf den Augustusplatz (Mendebrunnenseite) verlegt. Die bekannten Marktöffnungszeiten bleiben wie gewohnt von 9.00 bis 17.00 Uhr. ■

Abfallbilanz 2017 und Vergleich zu 2016

Abfallentsorgung Mengenströme überlassungspflichtige Abfälle / DSD-Wertstoffe	2017 [t]	2016 [t]	2017 pro Kopf [kg]***	2016 pro Kopf [kg]	Änderung zu 2016 pro Kopf***	Änderung zu 2016 [t]
Einwohnerzahl (Statistisches Landesamt Sachsen - 31 12)	**571 088**	560 472				10 616
Restabfall – Entsorgung über MBA*	**81 100**	81 350	**142**	145	**-3**	-250
davon						
Restabfall aus Haushaltungen + Geschäftsmüll	**79 789**	79 779	**140**	142	**-2**	10
Restabfall aus Gewerbe gesondert gesammelt	**1 311**	1 571	**2**	3	**-1**	-260
Abfälle zur Verwertung/Vorbehandlung	**133 185**	128 917	**233**	230	**3**	4 267
davon						
Sperrmüll	**15 536**	14 307	**27**	26	**1**	1 229
Holz	**8 012**	7 512	**14**	13	**1**	500
DSD-Wertstoffe (Entsorger Abfall-Logistik Leipzig GmbH)	**62 763**	61 784	**110**	110	**0**	979
davon Glas	**12 542**	12 292	**22**	22	**0**	250
davon Inhalte der Gelben Tonne	**23 705**	23 679	**42**	42	**0**	26
davon Inhalte der Blaue Tonne	**26 516**	25 813	**46**	46	**0**	703
Bioabfälle (Biotonne)	**20 502**	20 291	**36**	36	**0**	211
Grünschnitt	**13 969**	13 296	**24**	24	**0**	673
Schrott	**2 899**	2 550	**5**	5	**0**	349
Schadstoffe	**414**	402	**1**	1	**0**	12
Straßenkehricht	**3 887**	3 661	**7**	7	**0**	226
Papierkörbe	**777**	642	**1**	1	**0**	135
Abfälle von öffentlichen Flächen	**1 593**	1 649	**3**	3	**0**	-56
Elektroschrott (Entsorgung über EAR**+ Gelbe Tonne)	**2 833**	2 824	**5**	5	**0**	9
Gesamt	**214 285**	**210 268**	**375**	**375**	**0**	**4 017**

* MBA= mechanisch-biologische Behandlungsanlage, ** EAR= Elektroaltgeräteregister, *** Abweichungen durch Rundungen

2017 wurden von der Stadt Leipzig insgesamt 214 285 t Abfälle gesammelt und ordnungsgemäß entsorgt. Das sind rund 4 000 t mehr als im Vorjahr. Diese Menge beinhaltet überlassungspflichtige Abfälle, Wertstoffe aus der DSD-Sammlung sowie Straßenkehricht und Unterwegsabfälle aus öffentlichen Papierkörben.

Am deutlichsten war die Zunahme bei den Abfällen, welche verwertet werden konnten. Insbesondere die Mengen von Sperrmüll, Verpackungsabfällen und Grünschnitt stiegen an. Die Zunahme der Bevölkerung Leipzigs ist eine Ursache für den Anstieg. Mit Stand zum 31.12.2016 wohnten bereits 10 616 Personen mehr in Leipzig als noch zu Jahresende 2015. Die Gesamtabfallmenge pro Kopf blieb unverändert auf dem Vorjahresniveau von 375 kg/E*a. Bei den DSD-Wertstoffen – das sind die Abfälle, die über das sogenannte Duale System durch die Abfall-Logistik Leipzig gesammelt werden – beträgt die Zunahme insgesamt 979 t.

Mit rund 375 t an illegalen Ablagerungen sammelte die Stadtreinigung Leipzig auch in 2017 eine unverändert hohe Menge von Abfällen auf öffentlichen Flächen ein. Dies zeigt, dass nicht alle Einwohner und Besucher der Stadt Leipzig die komfortablen Sammelsysteme der Stadtreinigung Leipzig nutzen.

Mit der Umsetzung des Papierkorbkonzeptes wurden in 2017 bereits mehr Papierkörbe im Stadtgebiet installiert und so das Fassungsvolumen für Unterwegsabfälle erhöht. Dadurch hat sich auch die Menge der Papierkorbabfälle in 2017 auf 777 t erhöht. Der Anstieg von 135 t zum Vorjahreswert (642 t) ist damit deutlicher als der Zuwachs 2016 gegenüber 2015 (53 t).

Mit der Zunahme der Papierkorbabfälle konnte der Anstieg der Straßenkehrrichttonnagen eingedämmt werden. Stiegen die Mengen in 2016 noch um 313 t, so war eine Erhöhung von 226 t in 2017 zu verzeichnen. Auch hier wirken der Einwohnerzuwachs und die vielen Angebote von Großveranstaltungen fort.

Die gesetzlichen Vorgaben des mindestens im Jahr zu sammelnden Volumens für Elektrogeräte (4 kg/E*a) wurden in Leipzig auch in 2017 mit 5 kg eingehalten.

Einen neuen Service bietet die Stadtreinigung Leipzig interessierten Bürgerinnen und Bürgern mit der Fachberatung. Diese beantwortet nicht nur alle Fragen zu den Serviceleistungen der Stadtreinigung Leipzig. Hier werden auch bildungsnahe Angebote vorgehalten, welche Klein und Groß den richtigen Umgang mit Abfällen näher bringen, die technischen Herausforderungen der Straßenreinigung erläutern oder die Vielfalt der Grünanlagenpflege aufzeigt. Allein 135 Veranstaltungen wurden in 2017 durchgeführt und von rund 2600 Kindern und Jugendlichen (600 mehr als im Vorjahr) besucht.

Die Fachberatung der Stadtreinigung Leipzig ist telefonisch unter 6 57 11 11 oder per E-Mail unter fachberatung@srleipzig.de erreichbar. Weitere Informationen und Kontaktdaten sind auf der Internetseite www.stadtreinigung-leipzig.de zu finden. ■

Eigenbetrieb Stadtreinigung Leipzig
Geithainer Straße 60, 04328 Leipzig

Telefon- und Besuchszeiten:

Mo.	**8.00-12.00 und 13.00-15.00 Uhr**
Di.	**8.00-12.00 und 13.00-17.00 Uhr**
Mi.	**8.00-12.00 und 13.00-15.00 Uhr**
Do.	**8.00-12.00 und 13.00-16.00 Uhr**
Fr.	**8.00-12.00 Uhr**

Ausschreibungen der Stadt Leipzig nach VOB/A

Allgemeine Angaben zu Veröffentlichungen nach VOB/A

Aktuelle Ausschreibungen nach VOB/A werden auf den Webseiten der Stadt Leipzig unter https://ausschreibungen.leipzig.de veröffentlicht.
Den vollständigen Wortlaut der Bekanntmachungen gem. §§ 12 und 12 EU Abschnitt 2 VOB/A finden Sie auf der oben genannten Webseite. Die Vergabeunterlagen werden ab dem Tag der Veröffentlichung der Auftragsbekanntmachung auf der Webseite unentgeltlich zum Download angeboten.
Bei **Ausschreibungen mit Teilnahmewettbewerb** erhalten Sie eine gesonderte Aufforderung zur Teilnahme am Wettbewerb, sofern Sie sich um die Teilnahme vorher schriftlich beworben haben und Ihre Bewerbung berücksichtigt wurde.
Bei **Beschränkter Ausschreibung, Freihändiger Vergabe** sowie **Verhandlungsverfahren** erhalten Sie eine gesonderte Aufforderung zur Teilnahme am Wettbewerb, sofern Sie dafür ausgewählt wurden.
Bei technischen Fragen zur Anmeldung oder zum Download wenden Sie sich bitte per E- Mail an support_vergabe@leipzig.de oder Tel. (0341) 123-7659 bzw. -7730.
Bei **Fragen zum Ablauf eines Verfahrens** wenden Sie sich bitte per E- Mail an zas@leipzig.de oder Tel. (0341) 123-7776 bzw. -7777.
Bei fachlichen Fragen zum Verfahren, wenden Sie sich bitte an den/die in der Bekanntmachung oder den Vergabeunterlagen genannte/n Bearbeiter/in.

https://ausschreibungen.leipzig.de

Trockenlegung

a) **Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle):** Stadt Leipzig - Amt für Gebäudemanagement, 04092 Leipzig
b) **Vergabeverfahren:** Öffentliche Ausschreibung Vergabenummer: B18-6533-01-0421
e) **Ort der Ausführung:** Wohnen/Kultur Göbschelwitzer Str. 73, 04356 Leipzig, Sanierung in Abschnitten - Trockenlegung ■

Gerüstbau

a) **Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle):** Stadt Leipzig - Amt für Gebäudemanagement, 04092 Leipzig
b) **Vergabeverfahren:** Öffentliche Ausschreibung Vergabenummer: B18-6533-01-0422
e) **Ort der Ausführung:** Wohnen/Kultur Göbschelwitzer Straße 73, 04356 Leipzig, Sanierung in Abschnitten - Gerüstbau ■

a) **Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle):** Stadt Leipzig - Amt für Gebäudemanagement, 04092 Leipzig
b) **Vergabeverfahren:** Offenes Verfahren Vergabenummer: B18-6533-06-0461
e) **Ort der Ausführung:** Hauptfeuerwache Goerdelerring 7, 04109 Leipzig, Modernisierung - Los 308 Gerüst ■

a) **Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle):** Stadt Leipzig - Amt für Gebäudemanagement, 04092 Leipzig
b) **Vergabeverfahren:** Öffentliche Ausschreibung Vergabenummer: B18-6534-01-0502
e) **Ort der Ausführung:** Grundschule Göbschelwitzer Weg 1, 04349 Leipzig, Teilmodernisierung Gebäudehülle, Los 2 Gerüstbauarbeiten ■

WC-Trennwände

a) **Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle):** Stadt Leipzig - Amt für Gebäudemanagement, 04092 Leipzig
b) **Vergabeverfahren:** Öffentliche Ausschreibung Vergabenummer: B18-6532-01-0424
e) **Ort der Ausführung:** Grundschule Martinstr. 7, 04318 Leipzig, Teilmodernisierung Schulgebäude - Los 10 WC-Trennwände ■

Messsteuerregeltechnik/ Gebäudeautomation

a) **Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle):** Stadt Leipzig - Amt für Gebäudemanagement, 04092 Leipzig
b) **Vergabeverfahren:** Öffentliche Ausschreibung Vergabenummer: B18-6535-01-0437
e) **Ort der Ausführung:** Grundschule Martinstr. 7, 04318 Leipzig, Moderniserung Haus 2 - Los 410 Messsteuerregeltechnik/Gebäudeautomation ■

Fassadenarbeiten

a) **Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle):** Stadt Leipzig - Amt für Gebäudemanagement, 04092 Leipzig
b) **Vergabeverfahren:** Öffentliche Ausschreibung Vergabenummer: B18-6532-01-0475
e) **Ort der Ausführung:** Oberschule Diderotstr. 35, 04159 Leipzig, Modernisierung, Los 310 Fassadenarbeiten ■

Dachdeckerarbeiten

a) **Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle):** Stadt Leipzig - Amt für Gebäudemanagement, 04092 Leipzig
b) **Vergabeverfahren:** Öffentliche Ausschreibung Vergabenummer: B18-6534-01-0446
e) **Ort der Ausführung:** Grundschule Martinstr. 7, 04318 Leipzig, Modernisierung Haus 2, Los 307 Dachdeckerarbeiten ■

Dachdeckungs- und Dachabdichtungsarbeiten

a) **Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle):** Stadt Leipzig - Amt für Gebäudemanagement, 04092 Leipzig
b) **Vergabeverfahren:** Öffentliche Ausschreibung Vergabenummer: B18-6533-01-0470
e) **Ort der Ausführung:** FHSüd, Gärtnereiunterkunft, Friedhofsweg 3, 04299 Leipzig, Teilmodernisierung Gebäudehülle, Los 2 - Dachdecker- und Zimmererarbeiten ■

WDVS

a) **Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle):** Stadt Leipzig - Amt für Gebäudemanagement, 04092 Leipzig
b) **Vergabeverfahren:** Öffentliche Ausschreibung Vergabenummer: B18-6532-01-0494
e) **Ort der Ausführung:** Oberschule Miltitzer Weg 3, 04205 Leipzig, Teilmodernisierung, Los 9 WDVS ■

Abbruch und Beräumung

a) **Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle):** Stadt Leipzig - Amt für Gebäudemanagement, 04092 Leipzig
b) **Vergabeverfahren:** Öffentliche Ausschreibung Vergabenummer: B18-6537-01-0496
e) **Ort der Ausführung:** Grundschule Baumannstr. 13, 04229 Leipzig, Neubau - Los 70.0 Versickerungsanlage ■

Erweiterter Rohbau

a) **Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle):** Stadt Leipzig - Amt für Gebäudemanagement, 04092 Leipzig
b) **Vergabeverfahren:** Beschränkte Ausschreibung nach Öffentlichem Teilnahmewettbewerb Vergabenummer: B18-6534-02-0538
e) **Ort der Ausführung:** Kindertagesstätte Erich-Zeigner-Allee 77a, 04229 Leipzig, Erweiterungsbau, Haus 1, Los 1 Erweiterter Rohbau ■

Baustelleneinrichtung

a) **Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle):** Stadt Leipzig - Amt für Gebäudemanagement, 04092 Leipzig
b) **Vergabeverfahren:** Öffentliche Ausschreibung Vergabenummer: B18-6534-01-0503
e) **Ort der Ausführung:** Grundschule Göbschelwitzer Weg 1, 04349 Leipzig, Teilmodernisierung Gebäudehülle, Los 1 Baustelleneinrichtung ■

Lüftungstechnik

a) **Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle):** Stadt Leipzig - Amt für Gebäudemanagement, 04092 Leipzig
b) **Vergabeverfahren:** Öffentliche Ausschreibung Vergabenummer: B18-6535-01-0514
e) **Ort der Ausführung:** Dreifachsporthalle Theklaer Str. 8, 04347 Leipzig, Neubau - Los 62 Lüftung ■

Tischler, Innentüren

a) **Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle):** Stadt Leipzig - Amt für Gebäudemanagement, 04092 Leipzig
b) **Vergabeverfahren:** Öffentliche Ausschreibung Vergabenummer: B18-6532-01-0517
e) **Ort der Ausführung:** Oberschule Diderotstr. 35, 04159 Leipzig, Modernisierung - Los 307 Tischler, Innentüren ■

Dachdecker- und Klempnerarbeiten

a) **Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle):** Stadt Leipzig - Amt für Gebäudemanagement, 04092 Leipzig
b) **Vergabeverfahren:** Öffentliche Ausschreibung Vergabenummer: B18-6534-01-0521
e) **Ort der Ausführung:** Grundschule Göbschelwitzer Weg 1, 04349 Leipzig, Teilmodernisierung, Gebäudehülle, Los 6 Dachdecker- und Klempnerarbeiten ■

Straßenbauarbeiten

a) **Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle):** Stadt Leipzig - Verkehrs- und Tiefbauamt, 04092 Leipzig
b) **Vergabeverfahren:** Öffentliche Ausschreibung Vergabenummer: B18-6630-01-0359
e) **Ort der Ausführung:** Deckenerneuerung Hans-Weigel-Straße zwischen Topasstraße und Riesaer Straße, 04319 Leipzig, Straßenbau ■

a) **Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle):** Stadt Leipzig - Verkehrs- und Tiefbauamt, 04092 Leipzig
b) **Vergabeverfahren:** Öffentliche Ausschreibung Vergabenummer: B18-6630-01-0428
e) **Ort der Ausführung:** Ausbau Bushaltestellen „Kommandant-Prendel-Allee“ in der Kommandant-Prendel-Allee in 04299 Leipzig, OT Stötteritz, Straßenbauarbeiten ■

Landschaftsbauarbeiten

a) **Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle):** Stadt Leipzig - Amt für Stadtgrün und Gewässer, 04092 Leipzig
b) **Vergabeverfahren:** Öffentliche Ausschreibung Vergabenummer: B18-6723-01-0380
e) **Ort der Ausführung:** Großer Platz Stentzlerstr., Wiederitzsch, 04158 Leipzig, Landschaftsbauarbeiten ■

a) **Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle):** Stadt Leipzig - Amt für Stadtgrün und Gewässer, 04092 Leipzig
b) **Vergabeverfahren:** Öffentliche Ausschreibung Vergabenummer: B18-6723-01-0385
e) **Ort der Ausführung:** 9. Grundschule - Umgestaltung Schulhof in Teilbereichen, 04279 Leipzig, Landschaftsbauarbeiten ■

a) **Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle):** Stadt Leipzig - Amt für Stadtgrün und Gewässer, 04092 Leipzig
b) **Vergabeverfahren:** Öffentliche Ausschreibung Vergabenummer: B18-6723-01-0465
e) **Ort der Ausführung:** Kompensationsmaßnahme E4 „Freifläche Dölitzer Schacht“, 04279 Leipzig, Landschaftsbauarbeiten ■

a) **Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle):** Stadt Leipzig - Amt für Stadtgrün und Gewässer, 04092 Leipzig
b) **Vergabeverfahren:** Öffentliche Ausschreibung Vergabenummer: B18-6723-01-0462
e) **Ort der Ausführung:** Wiederherstellung Quartiersplatz im Rahmen der Öffnung des Elstermühlgrabens, 04109 Leipzig, Bauabschnitt 3, TBA 3.1 (Los D3) Landschaftsbauarbeiten ■

Gebäudeautomation

a) **Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle):** Stadt Leipzig - Amt für Stadtgrün und Gewässer, 04092 Leipzig
b) **Vergabeverfahren:** Öffentliche Ausschreibung Vergabenummer: B18-6723-01-0506
e) **Ort der Ausführung:** Richard-Wagner-Hain; Wiederherstellung der Blumenterrassen (Trockenmauern), 04109 Leipzig, Landschaftsbauarbeiten ■

Anzeigen

Ein echter Geheimtipp: Die Mittagsgerichte der Landhausküche

Leidenschaftliche Kochkunst – eine geheime Zutat der Köche

Einen besonderen Geheimtipp kulinarischer Art konnte Johanna Westen neulich ihrer guten Freundin Maria empfehlen: Das Menüangebot der Landhausküche. Das Geheimnis der leckeren Mittagsgerichte liegt in der Leidenschaft und Sorgfalt der Köche: Sie legen großen Wert auf die Qualität, Frische und Herkunft der Zutaten. So wissen sie immer genau, wo die verwendeten Zutaten herkommen. „Wir setzen ganz auf Natürlichkeit und den puren Geschmack und verzichten bewusst auf Zusatzstoffe“, so Küchenchef Thomas Mindrup. Und das schmeckt man!

Die freundlichen Kuriere der Landhausküche liefern Ihnen auf Wunsch an 365 Tagen im Jahr ein leckeres Mittagsgericht ins Haus. Ob Klassiker der guten deutschen Küche oder beliebte sowie saisonale Spezialitäten – all das ist auf der Speisenkarte der Landhausküche zu finden.

Für mehr Informationen sind wir gerne telefonisch für Sie erreichbar: montags bis freitags von 8.00 bis 18.00 Uhr unter der Telefon-Nummer

03 41 - 86 09 73 21

Urlaub Franken

Bei Bamberg, 5 T. HP ab 188,- €, eig. Metzgerei, Menüwahl, ☎ **09535-241**, Prosp. anf.

Urlaub Rügen

DAS KLEINE HOTEL mit bes. Ambiente auf Rügen in Göhren/Lobbe, DZ/ÜF + FeWo, ca. 100m z. Strand, ☎ **03 83 08 - 34 123** **www.sonnenstrand-moenchgut.de**

Ihre Ansprechpartner für Werbung im LEIPZIGER Amtsblatt

Ines Sanders
Telefon: 0341 2181-2728
E-Mail: i.sanders@leipziger-amtsblatt.de

Manuela Schmitt
Telefon: 0341 2181-2727
E-Mail: m.schmitt@leipziger-amtsblatt.de

Alexander Wust
Telefon: 0341 2181-2726
E-Mail: a.wust@leipziger-amtsblatt.de

Weinfeste in Sommerhausen und Umgebung

(djd). Bis spät in den Herbst hinein werden im Fränkischen Weinland unzählige Weinfeste gefeiert, fast jeder Weinort hat sich ein festes Wochenende im Kalender reserviert, an dem die Winzer des Dorfes ihre Weine ausschenken. In Sommerhausen beispielsweise findet vom 30. Juni bis 2. Juli das Straßenweinfest des Historischen Burschenvereins statt, stimmungsvolle Musik, eine fränkische Brotzeit und die Eröffnung durch die Sommerhäuser Weinprinzessin sind Markenzeichen des Festes. Von Sommerhausen aus kann man an jedem Wochenende zu Weinfesten in der Region aufbrechen - gefeiert wird in Eibelstadt und Randersacker ebenso wie in Würzburg. Alle Termine findet man unter www.fraenkischer-weinfest-kalender.de.

Leckerer Fruchtaufstrich ganz einfach selbst gemacht

Den Sommer einfangen mit Erdbeer-Lavendel-Konfitüre

Mit Erdbeeren kommen die ersten Früchte des Sommers – und mit ihnen auch die heiß erwartete erste Erdbeer-Konfitüre. Der leckere Aufstrich schmeckt einfach unvergleichlich nach Sommer und Kindheitserinnerungen.

Das Beste: Mit den Gelierzucker-Produkten von Diamant kann jeder Marmelade, Aufstriche und Co. ganz unkompliziert und ohne stundenlanges Kochen selbst zubereiten. Das macht nicht nur Spaß, sondern man kennt auch alle Zutaten genau und Selbstgemachtes schmeckt immer noch am besten.

Der Rezepttipp der Diamant-Gelierexperten: Erdbeer-Lavendel-Konfitüre. Der herb-blumige Lavendel-Geschmack ist eine tolle Ergänzung zur milden Süße der Erdbeeren und bringt die Sonne des Südens ins Glas. Und so einfach geht's: 1 kg geputzte und gewaschene Erdbeeren pürieren. 4 EL getrocknete Lavendelblüten auf zwei Teefilter verteilen und zubinden. Anschließend Erdbeeren mit Lavendelblüten und 1 kg Diamant Gelierzucker 1:1 in einem großen Topf mischen, unter Rühren zum Kochen bringen und bei starker Hitze 4 Minuten sprudelnd kochen lassen.

Am Ende der Kochzeit Lavendelblüten herausnehmen. Konfitüre sofort heiß in Gläser füllen und diese gut verschließen. Das Rezept ergibt ca. 8-10 Gläser à 200 ml. Der fertige Aufstrich eignet sich perfekt als kleines Geschenk oder Mitbringsel, für das eigene Frühstücksbrötchen oder als köstlicher Vorrat für die kalte Jahreszeit.

Weitere Informationen zu Diamant Gelierzucker Produkten und viele kreative Rezeptideen unter www.diamant-zucker.de

Burger ohne Brötchen

Rezepttipp: Gegrillter Proteinburger, zubereitet auf dem Pelletgrill

(djd). Holzkohle-, Elektro- oder Gasgeräte haben in der Gunst von Grillmeistern Konkurrenz bekommen: Im Trend liegt derzeit das Grillen mit Holzpellets. Bei dieser Variante befördert eine Förderschnecke die gepressten Holzstäbchen aus der Pelletin die Brennkammer des Grillgeräts. Dort werden sie entzündet. Ein elektronisch gesteuerter Lüfter sorgt während des gesamten Grillvorgangs dafür, dass jederzeit genug Luft zirkuliert. Unter www.traegergrills.de beispielsweise findet man einen autorisierten Fachhändler in der Nähe, der neben den verschiedenen Pellet-Grill-Modellen auch über das passende Zubehör und die Hartholz-Pellets verfügt. Auf dem Pelletgrill kann man etwa leckere Burger zubereiten - wie etwa einen Proteinburger, der besonders viel Proteine liefert und damit dem klassischen Fast-Food-Burger überlegen ist.

Rezepttipp: Gegrillter Proteinburger, zubereitet auf dem Pelletgrill

Zutaten jeweils für 3 Portionen

Zutaten für den Burger: 1 kg Rinderhack, Meersalz und Pfeffer zum Abschmecken, 1 EL Olivenöl, 2 große Gemüsezwiebeln, in dicke Ringe geschnitten, 2 Avocados, in Wedges geschnitten, große Salatblätter, etwas Eisbergsalat.

Zutaten Senf-Aioli: 2 Knoblauchzehen, gehackt, 1 TL grober Senf, 1 Ei, 4 EL Avocado Öl, 1/2 TL Meersalz, Saft einer halben Zitrone, 1/4 TL Paprikapulver, 1 TL Tabasco, 240 ml Olivenöl.

Zubereitung: Pelletgrill mit geöffnetem Deckel auf die Stufe Smoke einstellen, bis sich die Pellets nach etwa 4 bis 5 Minuten entzündet haben. Danach den Temperaturregler des Pelletgrills auf 190 Grad Celsius einstellen und den Deckel schließen, damit sich der Pelletgrill in 10 bis 15 Minuten weiter aufheizen kann. Mit einer Küchenmaschine den Knoblauch mit dem Ei, dem Meersalz, dem Zitronensaft, dem Paprikapulver und dem Tabasco vermengen. Während die Küchenmaschine noch läuft, das Avocado- und das Olivenöl langsam hinzufügen. Das fertige Aioli sollte schön cremig sein, in etwa wie Mayonnaise. Nun das Rinderhack mit Salz und Pfeffer würzen und daraus 6 sogenannte Patties formen. Die Patties direkt auf den Grillrost legen und für etwa 6 Minuten je Seite grillen. Für den „Bau“ der Burger ein Pattie auf ein Salatblatt legen und das Pattie mit Senf-Aioli, Avocado und Zwiebeln belegen. Danach kommt das nächste Pattie oben drauf und wird ebenfalls mit etwas Aioli und Zwiebeln belegt. Den Abschluss bildet erneut ein Salatblatt.

Die Energie-Kur – Säureabbau mit Basica®

Voller Schwung den Alltag bewältigen: Davon können viele nur träumen. Stattdessen fühlen sie sich morgens schon erschlagen und bei der Arbeit nicht leistungsfähig. Meist gibt man dem Stress die Schuld an der Erschöpfung. Die wenigsten aber wissen, dass ein Stoffwechselproblem dahinterstecken kann. Denn der Energiestoffwechsel des Körpers kann durch eine Übersäuerung belastet werden.

Überschüssige Säure bremst den Energiestoffwechsel

Durch falsche Ernährung mit zu viel Fleisch, Wurst, Käse und Getreideprodukte bildet sich im Körper überschüssige Säure. Sammelt sich diese Säure im Gewebe an, wird die Energiegewinnung in den Zellen beeinträchtigt. Der Grund: Die Enzyme, die „Werkzeuge“ des Energiestoffwechsels, werden durch die Übersäuerung in ihrer Aktivität beeinflusst. Die Betroffenen sind nicht mehr so leistungsfähig.

Basische Mineralstoffe neutralisieren überschüssige Säure

Eine Entsäuerungs-Kur mit basischen Mineralstoffen sorgt für Energie und neuen Schwung. Basica Direkt® mit basischen Mineralstoffen und wertvollen Spurenelementen schafft den Säure-Basen-Ausgleich und unterstützt die körpereigene Energie. Zink trägt dazu bei, dass Säure-Basen-Gleichgewicht zu erhalten und ist wichtig für die geistige Leistungsfähigkeit.

Magnesium hilft mit, Müdigkeit und Erschöpfung zu verringern und unterstützt gemeinsam mit Calcium den Energiestoffwechsel.

Die basischen Mikroperlen mit dem erfrischenden Zitronengeschmack lösen sich im Mund rasch auf. Sie enthalten keinen Zucker oder Milchzucker und sind jod- und glutenfrei.

Jetzt Übersäuerungstest machen: www.basica.de

BEKANNTMACHUNGEN

Öffentliche Bekanntmachung

Die Haushaltssatzung des Zweckverbandes Kommunales Forum Südraum Leipzig für das Haushaltsjahr 2018 wurde von der Landesdirektion Sachsen mit Bescheid vom 21.03.2018 genehmigt. Gemäß § 58 Abs. 1 SächsKomZG i.V. mit § 76 Abs. 3 SächsGemO liegt der beschlossene Haushaltsplan vom **28. Mai bis 05. Juni 2018** in der Geschäftsstelle des Zweckverbandes, Raschwitzer Straße 31 in Markkleeberg, öffentlich aus.

Simone Luedtke
Verbandsvorsitzende

Haushaltssatzung des Kommunalen Forums Südraum Leipzig für das Haushaltsjahr 2018

Auf der Grundlage von § 58 Abs. 1 SächsKomZG in Verbindung mit § 74 Abs. 1 der SächsGemO hat die Verbandsversammlung des Zweckverbandes Kommunales Forum Südraum Leipzig in ihrer Sitzung am 26.02.2018 die folgende Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2018 beschlossen:

§ 1

Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2018, der die für die Erfüllung der Aufgaben des Zweckverbandes voraussichtlich anfallenden Erträge und entstehenden Aufwendungen sowie eingehenden Einzahlungen und zu leistenden Auszahlungen enthält, wird:

im Ergebnishaushalt mit dem	
- Gesamtbetrag der ordentlichen Erträge auf	546.830 EUR
- Gesamtbetrag der ordentlichen Aufwendungen auf	542.060 EUR
- Saldo aus den ordentlichen Erträgen und Aufwendungen (ordentliches Ergebnis) auf	4.770 EUR
- Betrag der veranschlagten Abdeckung von Fehlbeträgen des ordentlichen Ergebnisses aus Vorjahren auf	0 EUR
- Saldo aus den ordentlichen Erträgen und Aufwendungen einschließlich der Abdeckung von Fehlbeträgen des ordentlichen Ergebnisses aus Vorjahren (veranschlagtes ordentliches Ergebnis) auf	4.770 EUR
- Gesamtbetrag der außerordentlichen Erträge auf	0 EUR
- Gesamtbetrag der außerordentlichen Aufwendungen auf	0 EUR
- Saldo aus den außerordentlichen Erträgen und Aufwendungen (Sonderergebnis) auf	0 EUR
- Gesamtbetrag des veranschlagten ordentlichen Ergebnisses auf	4.770 EUR
- Gesamtbetrag des Sonderergebnisses auf	0 EUR
- Gesamtergebnis auf	4.770 EUR
im Finanzhaushalt mit dem	
- Gesamtbetrag der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf	314.060 EUR
- Gesamtbetrag der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf	321.530 EUR
- Zahlungsmittelüberschuss oder -bedarf aus laufender Verwaltungstätigkeit als Saldo der Gesamtbeträge der Einzahlungen und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf	- 7.470 EUR
- Gesamtbetrag der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit auf	186.770 EUR
- Gesamtbetrag der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit auf	355.760 EUR
- Saldo der Einzahlungen und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit auf	- 168.990 EUR
- Finanzierungsmittelüberschuss oder -fehlbetrag als Saldo aus dem Zahlungsmittelüberschuss oder -fehlbetrag aus laufender Verwaltungstätigkeit und dem Saldo der Gesamtbeträge der Einzahlungen und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit auf	- 176.460 EUR
- Gesamtbetrag der Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit auf	0 EUR
- Gesamtbetrag der Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit auf	0 EUR
- Saldo der Einzahlungen und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit auf	0 EUR
- Saldo aus Finanzierungsmittelüberschuss oder -fehlbetrag und Saldo der Einzahlungen und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit als Änderung des Finanzmittelbestands auf	- 176.460 EUR

festgesetzt.

§ 2

Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen werden nicht veranschlagt.

§ 3

Verpflichtungsermächtigungen werden nicht veranschlagt.

§ 4

Der Höchstbetrag der Kassenkredite, der zur rechtzeitigen Leistung von Auszahlungen in Anspruch genommen werden darf, wird auf 50.000 EUR festgesetzt.

§ 5

Die Verbandsumlage wird auf 0,87 EUR je Einwohner festgesetzt.

Markkleeberg, den 11.04.2018
Simone Luedtke
Verbandsvorsitzende

Hinweis nach § 4 Abs. 4 SächsGemO

Satzungen, die unter Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften zu Stande gekommen sind, gelten ein Jahr nach ihrer Bekanntmachung als von Anfang an gültig zu Stande gekommen.
Dies gilt nicht, wenn
1. die Ausfertigung der Satzung nicht oder fehlerhaft erfolgt ist,
2. Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzungen, die Genehmigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind,
3. die Verbandsvorsitzende dem Beschluss wegen Gesetzwidrigkeit widersprochen hat,
4. vor Ablauf der in § 4 Satz 1 genannten Frist
   a) die Rechtsaufsichtsbehörde den Beschluss beanstandet hat oder
   b) die Verletzung der Verfahrens- und Formvorschrift gegenüber dem Zweckverband unter Bezeichnung des Sachverhaltes, der die Verletzung begründen soll, schriftlich geltend gemacht worden ist.

Ist eine Verletzung nach Satz 2 Nr. 3 oder 4 geltend gemacht worden, so kann auch nach Ablauf der in Satz 1 genannten Frist jedermann diese Verletzung geltend machen.
Markkleeberg, den 11.04.2018
Simone Luedtke
Verbandsvorsitzende

Hinweise zur Gewährleistung der Sicherheit im Kieswerk Hirschfeld

Die Kiesgrube Hirschfeld ist ein Bergbaubetrieb der Schotter- und Kies-Union GmbH & Co. KG. Es besteht in vielen Bereichen des Standortes **Lebensgefahr**. Betriebsfremden ist deshalb das illegale Betreten und Befahren des Standortes untersagt.
Im Bereich der Tagebau- und Abraumhaldenböschungen sowie im Bereich der Fertigprodukthalden führen laufende Setzungen, Rutschungen, Abbrüche zu Gefährdungen. Es besteht Absturz- und Verschüttungsgefahr. Das Baden im Kiessee ist verboten.
Der Bergbaustandort ist aus diesem Grund durch Warnschilder, Schutzwälle oder sonstige Barrieren gegen das Umfeld ausgegrenzt.
Wir bitten Sie, die vorgenommene Ausschilderung und Abgrenzung zu beachten und den gegebenen Hinweisen im Interesse Ihrer eigenen Gesundheit nachzukommen. Bitte achten Sie auf Ihre Kinder.
Hinweise nehmen wir über die örtliche Betriebsleitung gern entgegen.

Geschäftsleitung der ***SKU***

WIR BAUEN UM!
50% auf alle Artikel
Alles für die Hälfte, jetzt nicht´s wie hin!
Total-Räumungs-verkauf
noch bis zum 16. Juni 2018
BACKSTAGE • BARBARA SCHWARZER
CAMBIO • CASSIS • LOUISE AND MIA
WHITE LABEL • KATHLEEN MADDEN
MARGITTES • MILL ONE • NC
PRINCESS • RIANI
SKORUPPA
DAMENMODE
Riemannstraße 44 • 04107 Leipzig
Mo.-Fr.: 10.00 Uhr - 18.30 Uhr | Sa.: 10.00 Uhr - 14.00 Uhr

Netto spart tonnenweise Verpackungen bei Obst und Gemüse

Um seinen ökologischen Fußabdruck weiter zu reduzieren, geht **Netto Marken-Discount** den nächsten Schritt. Dank sogenanntem „Smart Labeling“ entfallen allein bei Gurken und Ingwer der Netto-Eigenmarke „BioBio“ zusammen über 50 Tonnen Verpackungsmüll.

Wie das geht? Indem die Produktkennzeichnung statt auf Verpackung oder Etikett per Laser direkt auf die Frucht aufgebracht wird. Keine Sorge, dabei werden nur Pigmente der äußersten Schale abgetragen. Geschmack und Haltbarkeit der Frucht bleiben komplett unberührt. Bei Früchten mit essbarer Schale kann der „gelaserte“ Teil zudem bedenkenlos verzehrt werden. Neben Ingwer erhalten Netto-Kunden bundesweit ab sofort auch BioBio-Gurken mit natürlichem Produktlabel. Tests mit weiterem Obst und Gemüse laufen bereits.

Mehr zum Thema Nachhaltigkeit bei Netto auf **www.netto-online.de/nachhaltigkeit.**

WIR SCHLIESSEN!
50% auf alle Artikel
Alles für die Hälfte, jetzt nicht´s wie hin!
Total-Räumungs-verkauf
noch bis zum 16. Juni 2018
AGL • BALDININI • DYVA • FABI
FRUIT • GIANNI RENZI • BALDAN
VIAMERCANTI • ICONE • CAIMAN
STRATEGIA • MAURO TECI
SKORUPPA
SCHUHHAUS
Karl-Liebknecht-Str. 1 • 04107 Leipzig
Mo.-Fr.: 10.00 Uhr - 18.30 Uhr | Sa.: 10.00 Uhr - 14.00 Uhr

Sie haben das LEIPZIGER Amtsblatt nicht bekommen?

Telefon:
0800 / 21 81 120
Der Anruf ist kostenfrei!

Bekanntmachung der Stadtreinigung

Standorte Schadstoffmobil zur Schadstoffannahme aus Haushalten

Montag, 21.05.	**Feiertag (Pfingstmontag)**
Dienstag, 22.05.	**Schönefeld-Abtnaundorf, Schönfeld-Ost, Sellerhausen-Stünz**
11.45-12.30 Uhr	Kohlweg/Ploßstraße
13.30-14.15 Uhr	Volksgartenstraße (Parkpl. Nähe Jugendherbg.)
14.30-15.15 Uhr	Bautzner Straße/Bertolt-Brecht-Straße
15.30-16.15 Uhr	Leonhard-Frank-Straße/Alfred-Schurig-Straße
16.30-17.15 Uhr	Elisabeth-Schumacher-Straße/Weidlichstraße
Mittwoch, 23.05.	**Reudnitz-Thonberg, Anger-Crottendorf, Sellerhausen-Stünz**
11.45-12.30 Uhr	Breitkopfstraße/Frommannstraße
13.30-14.15 Uhr	Krönerstraße 13 (Wertstoffhof)
14.30-15.15 Uhr	Plaußiger Straße/Zweenfurther Straße
15.30-16.15 Uhr	Gregor-Fuchs-Straße/Sellerhäuser Straße
16.30-17.15 Uhr	Stötteritzer Straße/Oswaldstraße
Donnerstag, 24.05.	**Stötteritz, Reudnitz-Thonberg**
11.45-12.30 Uhr	Gletschersteinstraße/Naunhofer Straße
13.30-14.15 Uhr	Sonnenwinkel (Gaststätte)
14.30-15.15 Uhr	Ludolf-Colditz-Straße/Vaclav-Neumann-Straße
15.30-16.15 Uhr	Thonberger Straße/Hofer Straße
16.30-17.15 Uhr	Holsteinstraße/Lipsiusstraße
Montag, 28.05.	**Marienbrunn, Lößnig, Connewitz**
08.45-09.30 Uhr	Triftweg (zwischen Hänsel- und Gretelweg)
09.45-10.30 Uhr	Johannes-R.-Becher-Straße 13 (Wertstoffhof)
10.45-11.30 Uhr	Probstheidaer Straße/Sigebandweg
12.30-13.15 Uhr	Meusdorfer Straße/Lippendorfer Straße
13.30-14.15 Uhr	Scheffelstraße (Nähe Nr. 25)
Dienstag, 29.05.	**Südvorstadt, Schleußig, Plagwitz**
08.45-09.30 Uhr	August-Bebel-Straße/Kantstraße
09.45-10.30 Uhr	Tischbeinstraße/Dammstraße
10.45-11.30 Uhr	Limburgerstraße/Wachsmuthstraße
12.30-13.15 Uhr	Anton-Bruckner-Allee/Nonnenweg (Parkplatz)
13.30-14.15 Uhr	Holbeinstraße/Schnorrstraße
Mittwoch, 30.05.	**Zentrum-West, Zentrum-Nord, Zentrum-Nordwest, Zentrum-Süd**
08.45-09.30 Uhr	Lessingstraße (Feuerwache)
09.45-10.30 Uhr	Keilstraße (Nähe Nr. 1, Löhrs Carré)
10.45-11.30 Uhr	verl. Goyastraße (Wirtschaftseingang Sportforum)/Am Sportforum
12.30-13.15 Uhr	Hauptmannstraße/Ferdinand-Lasalle-Str.
13.30-14.15 Uhr	Rennbahnweg/Karl-Tauchnitz-Str.
Donnerstag, 31.05.	**Plaußig-Portitz, Seehausen, Gottscheina, Hohenheida, Göbschelwitz**
08.45-09.30 Uhr	Plaußiger Dorfstraße (Nähe Kirche)
09.45-10.30 Uhr	Am Ring (Glascontainer)
10.45-11.30 Uhr	Am Anger (Nähe Nr. 58)
12.30-13.15 Uhr	Gutsweg (Feuerwehr)
13.30-14.15 Uhr	Seehausener Allee (Feuerwehr)

www.stadtreinigung-leipzig.de
Fachberatung. Tel. 6 57 11 11, E-Mail. fachberatung@leipzig.de

Stationäre Schadstoffsammelstelle

Die **stationäre Schadstoffsammelstelle in der Lößniger Straße 7** hat folgende Öffnungszeiten. Mo., Di., Mi., Fr. 10.00-12.45 Uhr und 13.15-18.00 Uhr, Do. 10.00-12.45 Uhr und 13.15-19.00 Uhr sowie Sa. 08.30-14.00 Uhr. Nur in dieser Zeit können außer Schadstoffen kleine Mengen Bauabfälle – diese kostenpflichtig – abgegeben und Gartenabfall-Wertmarken erworben werden.

Verschiebung der Abfallentsorgung durch Feiertage

Durch Pfingsten verschieben sich vom 21. bis 25. Mai die Leerungen der Abfallbehälter auf den nächsten Tag.

Montag, 21.05.2018	**verlegt auf**	**Dienstag, 22.05.2018**
Dienstag, 22.05.2018	**verlegt auf**	**Mittwoch, 23.05.2018**
Mittwoch, 23.05.2018	**verlegt auf**	**Donnerstag, 24.05.2018**
Donnerstag, 24.05.2018	**verlegt auf**	**Freitag, 25.05.2018**
Freitag, 25.05.2018	**verlegt auf**	**Samstag, 26.05.2018**

Diese Verschiebungsregelung übernimmt auch die Abfall-Logistik Leipzig GmbH als Entsorger der Blauen Tonnen und Gelben Tonnen/Säcke. Rückfragen rund um die Abfallentsorgung beantwortet die Fachberatung des Eigenbetriebs Stadtreinigung Leipzig telefonisch unter 6 57 11 11 oder per E-Mail an fachberatung@srleipzig.de. ■

HIER BEKOMME ICH HILFE!

■ **Notrufe:**

Feuerwehr- und Rettungsleitstelle	✆ 112
Polizei	✆ 110
Krankentransport der Stadt Leipzig	✆ 19222
Allgemeinärztlicher Bereitschaftsdienst	✆ 116 117

■ **Allgemeinärztlicher Bereitschaftsdienst**
Vermittlung dringender ärztlicher Hausbesuche über ✆ **116 117**

Montag, Dienstag, Donnerstag	19:00-07:00 Uhr
Mittwoch und Freitag	14:00-07:00 Uhr
Samstag, Sonn- und Feiertag	07:00-07:00 Uhr

■ **Allgemeinärztlicher Innendienst**
Samstag, Sonn- und Feiertag 09:00:12:00 Uhr und 15:00-17:00 Uhr
Information zur diensthabenden Praxis über ✆ **116 117** oder über das Internet **www.kvsachsen.de**
(Aktuelle Bereitschaftsdienste/Bereitschaftsdienste im Direktionsbezirk Leipzig)

■ **Kinderärztliche Bereitschaftsdienstpraxis – Riebeckstraße 65, 04317 Leipzig**

Montag, Dienstag, Donnerstag	19:00-07:00 Uhr
Mittwoch und Freitag	14:00-07:00 Uhr
Samstag, Sonn- und Feiertag	07:00-07:00 Uhr

■ **Kinderärztlicher Bereitschaftsdienst**
Vermittlung dringender ärztlicher Hausbesuche über ✆ **116 117**

Montag bis Freitag	19:00-24:00 Uhr
Samstag, Sonn- und Feiertag	07:00-24:00 Uhr

■ **Kinderärztlicher Innendienst**

Samstag, Sonn- und Feiertag	09:00-12:00 Uhr u. 15:00-17:00 Uhr
Mittwoch und Freitag	14:00-19:00 Uhr

Information zur diensthabenden Praxis über ✆ **116 117** oder über das Internet **www.kvsachsen.de** (Aktuelle Bereitschaftsdienste/Bereitschaftsdienste im Direktionsbezirk Leipzig)

■ **Allgemein-Chirurgische Bereitschaftsdienstpraxis – Riebeckstraße 65, 04317 Leipzig**

Montag bis Freitag	19:00-07:00 Uhr
Mittwoch und Freitag	14:00-07:00 Uhr
Samstag, Sonn- und Feiertag	07:00-07:00 Uhr

■ **Augenärztlicher und Hautärztlicher Bereitschaftsdienst**

Montag bis Freitag	19:00-07:00 Uhr
Mittwoch und Freitag	14:00-07:00 Uhr
Samstag, Sonn- und Feiertag	07:00-07:00 Uhr

Information zur diensthabenden Praxis über Einsatzzentrale ✆ **116117** oder über das Internet **www.kvsachsen.de** (Aktuelle Bereitschaftsdienste/Bereitschaftsdienste im Direktionsbezirk Leipzig)

■ **HNO - Bereitschaftsdienst**

Montag bis Freitag	19:00-24:00 Uhr
Mittwoch und Freitag	14:00-24:00 Uhr
Samstag, Sonn- und Feiertag	07:00-22:00 Uhr

Information zur diensthabenden Praxis über Einsatzzentrale ✆ **116117**

■ **Erreichbarkeit geöffneter Praxen**
Informationen über Praxen und deren Öffnungszeiten erhalten Sie über das Internet unter **www.kvsachsen.de** (Suche nach Ärzten und Psychotherapeuten).

■ **Zahnärztlicher Bereitschaftsdienst:**
Abruf der diensthabenden Praxen unter www.zahnaerzte-in-sachsen.de oder ✆ **116 117**

■ **Notdienst an den Uni-Kliniken:** Tag und Nacht:
Zentrale Notfallaufnahme im Operativen Zentrum, Liebigstr. 20 (Anfahrt über Paul-List-Straße bzw. P.-Rosenthal-Straße), ✆ 0341 / 9717800
- Notfallaufnahme für Kinder und Jugendliche im Zentrum für Frauen- und Kindermedizin, Liebigstraße 20 a, ✆ 0341 / 97 26 242
- Frauenklinik, Liebigstraße 20 a, ✆ 0341/97 26 344

■ **Notdienst Klinikum St. Georg:**
- 24-Stunden-Bereitschaftsdienste: werktags, an Wochenenden und Feiertagen
- Kinderchirurgische Notfallambulanz (24 Stunden) ✆ 0341/909-3404
- Standort Eutritzsch: Zentrale interdisziplinäre Notfallaufnahme einschließlich Brustschmerzambulanz (Chest Pain Unit) und Akutdialysen, 04129 Leipzig, Delitzscher Straße 141, Haus 20, ✆ 0341/909-3404
- Standort Grünau: Notfallaufnahme, 04207 Leipzig, Nikolai-Rumjanzew-Straße 100, Haus 8, ✆ 0341/4 2316 14

■ **Notdienst am Herzzentrum Leipzig:**
Brustschmerz-Ambulanz / Chest Pain Unit
24h an 7 Tagen / Woche *Keine Anmeldung erforderlich!*
Strümpellstraße 39, ✆ 0341 / 865 - 1480

■ **Apotheken Notdienste:**
Leipzig Stadt u. Land: werktags u. samstags 18–8 Uhr des Folgetages, sonntags und feiertags 8–8 Uhr des Folgetages.
Inf. über dienstbereite Apotheken über Telefon 19292

Dienstbereite Apotheken:

19.05.2018
- McMedi Apotheke im Listbogen, Rosa-Luxemburg-Str. 32, 04103 Leipzig
- Fleming-Apotheke, Zwickauer Straße 134, 04279 Leipzig
- Regenbogen-Apotheke, Windorfer Straße 1, 04229 Leipzig

20.05.2018
- Apotheke im KARSTADT, Petersstraße 33 - 35, 04109 Leipzig
- Pasteur-Apotheke, Zweinaundorfer Straße 5, 04318 Leipzig
- Apotheke an der Elster, Zschochersche Str. 46, 04229 Leipzig
- Wiesen-Apotheke, Tauchaer Straße 260, 04349 Leipzig

26.05.2018
- St. Hubertus-Apotheke, Eilenburger Straße 59, 04317 Leipzig
- St. Annen-Apotheke, Schiebestr. 2, 04129 Leipzig
- Cosmas-Apotheke, Zwickauer Straße 125, 04279 Leipzig
- Beethoven-Apotheke, Zschochersche Str. 82 a, 04229 Leipzig

27.05.2018
- Schwanen-Apotheke, Riebeckstraße 65, 04317 Leipzig
- alpha-Apotheke, Nonnenstraße 44, 04229 Leipzig
- Delphin-Apotheke, Lützowstraße 44, 04157 Leipzig
- Apotheke im Löwen-Center, Miltitzer Straße 13, 04178 Leipzig

■ **Kinder- und Jugendnotdienst Leipzig**
- Tag und Nacht Aufnahme und Betreuung für Kinder von 0 bis 12 Jahren, Ringstraße 4, 04209 Leipzig, ✆ 4120920
- Verständnis-Beratung-Notbleibe (ab 12 J.); Ringstraße 4, 04209 Leipzig, ✆ 4112130

■ **AIDS-Hilfe Leipzig e. V.:**
Ossietzkystr. 18, 04347 Leipzig, ✆ 23 23 126, info@leipzig.aidshilfe.de, www.leipzig.aidshilfe.de

■ **Kinderschutz-Zentrum Leipzig:**
Psycholog. Beratungsst., Erziehungs-, Krisen- und Familienberatung, ✆ 9602837, Montag, Dienstag, Donnerstag 8–19, Mittwoch 8–17, Freitag 8–13 Uhr

■ **Elterntelefon (kostenlos / anonym):**
✆ 08 00 11 10 550, Montag–Freitag 9–11 Uhr, Dienstag und Donnerstag 17–19 Uhr

■ **Mädchenwohngruppe:** für Mädchen zw. 12 und 18 Jahren, auch Inobhutnahme von Mädchen in akuter Notlage möglich ✆ 5503221

■ **Kinder- u. Jugendtelefon (kostenlos / anonym):**
✆ 08 00 11 10 333 Montag-Samstag 14–20 Uhr, europaweite Rufnummer ✆ 116111

■ **Frauen- und Kinderschutzhaus:**
rund um die Uhr erreichbar, ✆ 2324277

■ **Notruf für Frauen:**
Karl-Liebknecht-Straße 59, 04275 Leipzig, ✆ 3911199

■ **1. Autonomes Frauenhaus Leipzig:**
rund um die Uhr erreichbar, ✆ 4798179

■ **Selbsthilfegruppe Narcotics Anonymous:**
Jeden Samstag 18.15–19.45 Uhr, Suchtberatungsstelle „Impuls“, Möckernsche Straße 3, 04155 Leipzig sowie jeden Mittwoch von 19.00 bis 20.30 Uhr in der Ökomenischen Bahnhofsmission Leipzig (Hauptbahnhof Westseite), Willy-Brand-Platz 2A, 04109 Leipzig

■ **Suchtberatungsstelle / Notschlafstelle / Übergangswohnen für Alkoholabhängige:**
Haus Alt-Schönefeld, Theklaer Straße 11, ✆ 234190

■ **Alternative Drogenhilfe:**
Chopinstr. 13, 04103 Leipzig, ✆ 913560, Beratung für Drogen- und Medikamentenabhängige, Montag–Donnerstag 8–20, Freitag 13–20 Uhr; Notschlafstelle täglich 20.15–9.30 Uhr

■ **Anonyme Alkoholiker Leipzig:**
✆ 0157/73 97 30 12 o. ✆ 0345/1 92 95, Mo., 17–19 Uhr, Pr.-Eugen-Str. 21; Mo., 18–19 Uhr, Bahnhofsmission HBF-Westseite; Di.18.30–20.30 Uhr, Konradstr. 60a; Mi., 18-19.30 Uhr, Breisgaustr. 53; Do. 18–20 Uhr, K.-Eisner-Str. 22; Fr.18–20 Uhr, Teekeller Nordkirche; Sa.,18–20 Uhr, Oase Karlsruherstr. 29; So. 10–11.30 Uhr, Möckernsche Str. 3. Englischsprachige AA: ✆ 030/7 87 51 88: Di.,19–20 Uhr, Hedwigstr. 20; Sa., 11–12 Uhr, Möckernsche Str. 3.

■ **Telefonseelsorge (kostenlos):** ✆ 0800 / 111 - 0111 u. - 0222

■ **Übernachtungshaus für wohnungslose Männer:**
Rückmarsdorfer Str. 7, 04179 Leipzig, ✆ 0341 / 123 - 4504, Fax: 0341 / 123 - 4505

■ **Leipziger Strafverteidiger e.V.:** ✆ 0172 / 3641041, Montag–Freitag 18–8 Uhr und Freitag 12–Montag 8 Uhr

■ **Krisentelefon:**
Montag bis Freitag: Von abends 19:00 Uhr bis morgens 07:00 Uhr des Folgetages, samstags/sonntags und feiertags rund um die Uhr. Telefon-Nr. 0341 99990000 (Tel.-Kosten zum Ortstarif)

■ **Weißer Ring** (Beratung und Hilfe für Kriminalitätsopfer), ✆ 6888593

■ **Obdachlosen-Notquartier:**
Heilsarmee „Die Brücke“, ✆ 2518880 oder 2 51 23 33, Anmeldung durchgehend möglich.

■ **Leipziger Bündnis gegen Depression**
Infotelefon über Leipziger Beratungs- und Hilfsangebote zum Thema Depression dienstags 16:00 – 17:00 Uhr, ✆ 0341 9724472

■ **www.tiernothilfe-leipzig.de** ✆ 0172/1 36 20 20

■ **Amtstierärztlicher Bereitschaftsdienst:**
Der Amtstierärztliche Bereitschaftsdienst mit dazugehörigen öffentlich-rechtlichen Tierfahrdienst ist über die Integrierte Rettungsleitstelle Leipzig (0341/55004-4000) zu erreichen.

Pflege-Notruf
Sofort-Aufnahme von pflegebedürftigen Senioren – Tag und Nacht, alle Pflegegrade
Residenz Ambiente, Telefon 0341 6866-817

Impressum

Herausgeber: Stadt Leipzig, Der Oberbürgermeister
Referat Kommunikation, Neues Rathaus,
Martin-Luther-Ring 4-6, 04109 Leipzig
Verantwortlich: Matthias Hasberg
Redaktion: Undine Belger, Christine Wündisch, Anke Leue
Telefon: 0341/1 23 20 53, Fax: 1 23 20 56
Internet: www.leipzig.de/amtsblatt, **E-Mail:** amtsblatt@leipzig.de
Verlag: Im Auftrag der WVD Dialog Marketing GmbH:
Leipziger Anzeigenblatt Verlag GmbH & Co.KG
Floßplatz 6, 04107 Leipzig
Geschäftsführer: Helko Leischner, Thomas Jochemko, Björn Steigert
Telefon: 0341/2181 - 2725, Telefax: 0341/2181 - 2695
E-Mail: info@leipziger-amtsblatt.de
Vertrieb: MPV Medien- und Prospektvertrieb GmbH,
Druckereistraße 1, 04159 Leipzig, Telefon: 0800/21 81 040 (kostenfrei)
Satz: PrintPeople.de, Leipzig
Druck: Pressedruck Potsdam GmbH, Friedrich-Engels-Str. 24, 14473 Potsdam
Das LEIPZIGER Amtsblatt erscheint vierzehntäglich in einer Auflage von 225.000 Exemplaren.
Der Abopreis beträgt im Jahr innerhalb von Deutschland EUR 94,- zzgl. MwSt.

NETZWERK LOGISTIK MITTELDEUTSCHLAND

TÜV Rheinland Akademie – Jobchancen ergreifen

Moderne Lagerorganisation, steigende Umschlagshäufigkeit und Just-in-Time-Verfahren verlangen nach qualifiziertem Personal. Besonders die fachlichen Anforderungen in den Bereichen Qualitätssicherung, Arbeitsorganisation sowie Information und Kommunikation sind gestiegen. Die Nachfrage des Arbeitsmarktes nach ausgebildeten Fachkräften in der Logistikbranche ist nach wie vor hoch. Diesen Bedarf können Arbeitssuchende in der Region Halle/Leipzig zum beruflichen Wiedereinstieg nutzen. Unsere Umschulungen zum Fachlagerist und zur Fachkraft Lagerlogistik bereiten Sie auf diese Aufgaben vor. Zusätzlich können Sie bei der TÜV Rheinland Akademie einen berufsbezogenen Deutschkurs absolvieren und in einem Intensivkurs den Staplerschein erwerben. All unsere Maßnahmen sind über Bildungsgutschein förderfähig. Interessenten können sich am 24.05. von 9 bis 11 Uhr kostenfrei in der TÜV Rheinland Akademie informieren.

TÜV Rheinland Akademie GmbH
Hans-Weigel-Straße 2a
04319 Leipzig
Tel.: 0341 594025-113
E-Mail: TR-Akademie-Leipzig@de.tuv.com
www.tuv.com/akademie-leipzig

Ein Netzwerk für alle Logistiker in Mitteldeutschland

Das 2008 gegründete Netzwerk Logistik Leipzig-Halle e. V. trägt seit diesem Jahr den Namen Netzwerk Logistik Mitteldeutschland e.V. Damit trägt es der veränderten Rolle eines mittlerweile weit über die Region Leipzig-Halle hinaus agierenden Kooperationsverbundes Rechnung. Für Aktivitäten an weiteren sächsischen Standorten wurden bereits Regionalbüros in Dresden und Chemnitz-Zwickau gegründet.
Das Netzwerk Logistik Mitteldeutschland vereint heute neben zahlreichen „klassischen" Logistikdienstleisten auch Unternehmen aus dem Bereich logistiknaher Dienstleistungen, aus der Personal- und Immobilienwirtschaft, Gebietskörperschaften wie die Städte Leipzig und Halle, die regionalen Industrie- und Handelskammern sowie Forschungs- und Bildungseinrichtungen, darunter acht Hochschulen. Mit etwa 140 Mitgliedern bringt das Netzwerk damit die wichtigsten Akteure aus Mitteldeutschland zusammen. Als Kooperationsverbund für die Logistikwirtschaft vertritt es in der Hauptsache die Interessen der Branche in einer wachsenden Region.
Zu den weiteren zentralen Aufgaben gehören die Bereiche Innovation sowie Personal- und Geschäftsentwicklung. Hierzu findet regelmäßiger Austausch in den Expertengruppen „Personal", „Logistik-Kooperation", „Marketing" und „Innovation" statt, um Maßnahmen zur Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit der Region zu entwickeln. Dazu zählen insbesondere Aktionen, die dem Fach- und Nachwuchskräftemangel entgegenwirken sollen. So veranstaltet das Netzwerk gemeinsam mit dem Flughafen Leipzig/Halle und weiteren Mitgliedern regelmäßig Jobbörsen, um jungen Menschen sowie Quereinsteigern die Branche mit ihrer Vielzahl an Möglichkeiten vorzustellen. Daneben spielt die Positionierung der Logistikregion Mitteldeutschland als etabliertes Europa-Gateway und zentraler Distributionsstandort mit schnellen Verbindungen insbesondere zu den osteuropäischen und ostasiatischen Märkten eine wichtige Rolle.
Auch der Auf- und Ausbau von Kooperationen ist für das Netzwerk von großer Bedeutung. Vernetzungen wie mit dem Deutsch-Russischen Wirtschaftsbund und dem Sächsischen Hafen- und Verkehrsverein helfen dabei, Kompetenzen zu erweitern und neue Partizipationsmöglichkeiten zu schaffen. In Form von Beteiligungen an zentralen Fachmessen wie der transport logistic in München, der Trans-Russia in Moskau oder auch auf dem Weltverkehrsforum wirbt das Netzwerk zusätzlich für den Logistikstandort und fördert damit einen der wichtigsten Wirtschaftszweige in Mitteldeutschland. Außerdem vertritt das Netzwerk in der Arbeitsgemeinschaft Logistikinitiativen Deutschland die Bundesländer Sachsen und Sachsen-Anhalt.
Weitere Informationen gibt es unter www.logistik-mitteldeutschland.de

Wir sind ein leistungsstarkes Fullservice-Unternehmen im Medienbereich

- tätig für über 100 nationale und internationale Verlage und Unternehmen
- im Südraum von Leipzig am Störmthaler See
- mit sympathischen Kollegen
- mit berechenbaren Arbeitszeiten
- und mit zusätzlichen Leistungen

Wir wachsen und suchen engagierte Mitarbeiter, Sachbearbeiter und Auszubildende für unsere verschiedenen logistischen Bereiche.

Möchten Sie uns kennenlernen? Rufen Sie an, Tel. 034206 65-202
Wir freuen uns auf Sie.

LKG, An der Südspitze 1-12, 04571 Rötha

LKG

Fiege Logistik Stiftung & Co. KG - Niederlassung Halle (Saale)

Wir als Kontraktlogistiker bieten Ihnen am Standort Halle Lagerflächen für professionelle Logistik an. Unser Standort liegt in Mitten der Industrieregion Halle/ Leipzig in unmittelbarer Nähe des DHL Drehkreuzes am Flughafen Leipzig/ Halle.
Über unsere logistischen Kernleistungen hinaus bieten wir Ihnen eine Vielzahl ergänzender Leistungen. Wir kümmern uns um Ihre Lager- und Verpackungslogistik, die Verzollung Ihrer Waren und bieten Ihnen weltweite Transportdienstleistungen.
Weiter bieten wir Ihnen bis zu 16.000 Quadratmeter moderne und hochwertige Logistikflächen mit eigener Zufahrt, die ganz persönlich auf Ihre Bedürfnisse zugeschnitten werden können.
Neben bereits realisierten Projekten freut sich die Fiege Business Unit Industrie vor allem darauf, am Standort Logistikleistungen für weitere Kunden anzubieten und einen Mehrwert für die Region zu schaffen. „Unsere hochwertige Immobilie in verkehrsgünstiger Lage in Verbindung mit flexiblem und qualifiziertem Personal bietet die perfekte Voraussetzung, für interessierte Neukunden", sagt Sven Hindrichs, Business Developer der Fiege Business Unit Industrie. Ihr neuer starker Partner in der Region freut sich auf Ihre Kontaktaufnahme!

Fiege Logistik Stiftung
Polarisstraße 4
06116 Halle (Saale)
Tel.: 0 34 5 / 27 99 35 01
halle.fiege.com
sven.hindrichs@fiege.com

FKL Fenthols Kontraktlogistik Leipzig

Die Spedition Fenthol & Sandtmann, Teil des internationalen Netzwerks Raben Group, hat zum 01.01.2018 die FKL Fenthols Kontraktlogistik GmbH mit Sitz in Leipzig und Hamburg gegründet. Die Firma – kurz FKL genannt – bündelt ihre Aktivitäten im Automotive-Bereich und erweitert ihr Portfolio im Bereich Kontraktlogistik. Mit der neu gegründeten Gesellschaft, die zurzeit 157 Mitarbeiter beschäftigt, löst sich das Unternehmen vom reinen Speditionsgeschäft und implementiert VDA-Standards (Verband der Automobilindustrie). Der Bereich Kontraktlogistik expandiert in den letzten Jahren zunehmend. Die FKL vereinheitlicht das gesamte Know-how und bietet in diesem Bereich Komplettlösungen an. „Wir betreuen bei Fenthols seit vielen Jahren Kunden mit denen wir in langfristigen Verträgen in großen Umfängen verbunden sind. Neben der Inbound- und Outbound-Logistik können sie jetzt auch auf unsere Expertise in der Inhouse-Logistik zugreifen", sagt FKL-Geschäftsführer Christian Krause. Große Namen, wie zum Beispiel Porsche und Thyssen gehören zu den Kunden in Leipzig. Den wesentlichen Unterschied zu den Mitbewerbern sieht der gebürtige Sachse in der Beratungskompetenz seiner Mitarbeiter: „Der Bereich Consulting spielt eine entscheidende strategische Rolle. Unsere engagierten Berater arbeiten sich mit großer Leidenschaft in die logistischen Strukturen und Anforderungen unserer Kunden hinein und entwickeln in symbiotischer Zusammenarbeit mit dem Kunden seine ganz individuelle Logistikstrategie", betont Christian Krause. Vielleicht macht diese Leidenschaft Fenthols seit 191 Jahren so erfolgreich.

FKL / Fenthols Kontrakt Logistik
Sattlerweg 4 (GVZ) · 04158 Leipzig
www.fenthols.de

HILFE IM TRAUERFALL WIR SIND FÜR SIE DA

FRIEDHÖFE LEIPZIG
Teil 25: Trauerzeremonie

Ein Tag – ein Weg

Die Städtischen Friedhöfe Leipzigs möchten Ihnen mit "Ein Tag - Ein Weg" eine Variante zur Gestaltung der Trauerzeremonie anbieten, welche den Abschied am Sarg, die Trauerfeier, die Feuerbestattung und die Urnenbeisetzung am gleichen Tag ermöglicht.
In unserer Kultur begleiten wir die Verstorbenen am Tag der Beisetzung auf dem letzten Weg. Der gemeinsame Weg im Trauerfall verbindet. Wir zeigen unsere Wertschätzung für die Toten. Die Gestaltung dieses letzten Weges liegt in unserer Hand und soll an die Lebensleistung der Verstorbenen erinnern. Die Formen des Abschiednehmens von einem Menschen, der mit uns verbunden war, haben sich in den letzten Jahren verändert. Sie sind individueller und persönlicher geworden. Besondere Wünsche zum letzten gemeinsamen Weg werden an die Friedhofsverwaltung herangetragen und umgesetzt.
Besondere Bedeutung legen viele Menschen auf die Ausgestaltung der Trauerfeier und die Beisetzung. Das Erinnern an die Geschehnisse im Leben und an besondere Erlebnisse mit den Verstorbenen in der Trauerzeremonie ist vielen Hinterbliebenen wichtig und Teil des schweren Weges zum Abschied von einem Menschen, der den eigenen Lebensweg mitgeprägt hat.

Da sich das Lebensumfeld von Familien und Freunden oft weit über den Ort Leipzig hinaus ausgeweitet hat, ist es schwerer geworden, alle Familienmitglieder und Freunde zur gemeinsamen Trauerfeier an einen Ort und einem passenden Termin zum Totengedenken zusammen zu bringen.
Auf dem Leipziger Südfriedhof sind die Voraussetzungen zur Durchführung dieser Bestattungsvariante vorhanden. Mit dem Südfriedhof neben dem Völkerschlachtdenkmal verfügt Leipzig nicht nur über einen bedeutenden Bestattungsplatz, sondern auch über einen historischen Ort der in der Symbolik den Lebensweg in der Nordachse, beginnend vom Nordtor (am Völkerschlachtdenkmal) bis zum Trauerhallenbereich gestaltet hat. Ein Lebensweg mit seinen unterschiedlichen Ausgestaltungen, wie bei jedem einzelnen Menschen, wurde auf 500 m symbolisch um 1910 angelegt.
Bei Inanspruchnahme des Angebotes „Ein Tag – Ein Weg" ist besonders wichtig, das ausgewählte Bestattungsinstitut von Ihrem Wunsch in Kenntnis zu setzen. Der Bestatter wird alle notwendigen Formalitäten erledigen.
An diesem Tag, den alle Angehörigen gemeinsam verbringen können, ist zunächst die persönliche Verabschiedung von dem verstorbenen Menschen wichtiger Bestandteil des Trauerrituales. Die Ausgestaltung der Trauerfeier erfolgt nach den individuellen Wünschen und Vorstellungen der Familienangehörigen. Im Anschluss daran findet die Feuerbestattung im Krematorium Leipzig statt. In diesem Zeitraum besteht für die Familie und die Freunde die Möglichkeit für ein Zusammenkommen, vielleicht bei einem gemeinsamen Essen oder bei Gesprächen. Auch die Beiwohnung der nächsten Angehörigen an der Einäscherung ist möglich.
Mit dem Weg zum ausgewählten Grab und damit zur letzen Ruhestätte und der Beisetzung des verstorbenen lieben Menschen am Nachmittag, klingt der Tag im Kreise der Familie und der Freunde aus. Das Grab auf dem Friedhof wird damit zu einem wichtigen Ort für alle Hinterbliebenen, um an die Verstorbenen zu gedenken.
Möchten Sie mehr über dieses Angebot erfahren, dann wenden Sie sich bitte vertrauensvoll an die Mitarbeiter der Abteilung Friedhöfe auf dem Südfriedhof. Das Infocenter hat für Sie von Montag bis Donnerstag von 11.00 Uhr bis 16.00 Uhr geöffnet. Die Mitarbeiter der Friedhofskanzlei erreichen sie zu den Sprechzeiten oder unter der Telefonnummer 0341 123 5705/-06, E-Mail: friedhoefe@leipzig.de.

BESTATTUNGS-HAUS „EWIG"
Inhaber: H. Seewald
04347 Leipzig
Bautzner Straße 18
Tag & Nacht:
Büroöffnungszeiten: 8.00 bis 20.00 Uhr
0341/2411302
www.bestattungshaus-ewig.de

Notar Prof. Dr. jur. Matthias Wagner
Rosentalgasse 1-3
04105 Leipzig
Tel. 0341 / 982 67 - 0
Fax 0341 / 982 67 - 67
www.notar-dr-wagner.de

BESTATTUNGSHAUS FRANZKOWIAK
Fachgeprüfter Bestatter . Bestattungsvorsorge

Am Südfriedhof
Prager Straße 210
04299 Leipzig
Tag und Nacht 0341 / 2305822
www.bestattungshaus-franzkowiak.de

GUNTER SACK Bestattungen
Erfahrung und Verantwortung seit 1990.
Wenn der Mensch den Menschen braucht.
Tag & Nacht
(0341) 86 33 211
Zertifiziertes QM System nach ISO 9001:2008
www.bestattungen-sack.de